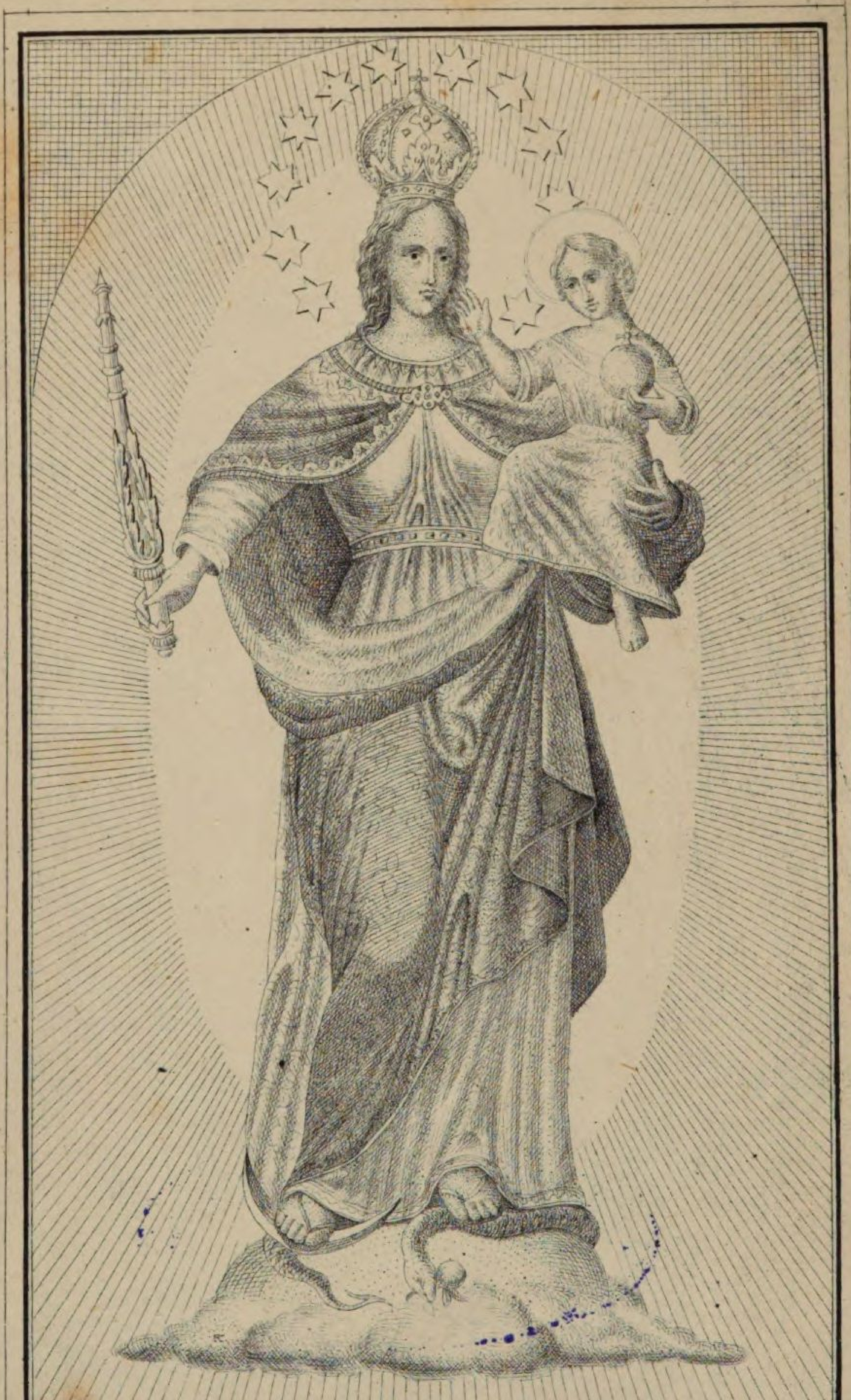
81.
84747

4 7 – II g
1435
365

<36637049360012

<36637049360012

Bayer. Staatsbibliothek S



Steindr. v. W. Thiese.

S. MARIA.

Sammlung

von

Gesängen, Gebeten und Litaneien

zum Gebrauche

der

Marianischen Bürger-Sodalität

und

Josephinischen Bruderschaft

in der

Chorkirche zum h. Geiste.

BIBLIOTHEK CASSIANEUM
DONAUWÖRTH

HEIDELBERG.
Druck und Verlag von J. S Wolff.

1845.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

9/87

Vorerinnerung
über
die Verehrung der Heiligen.

Unsere heilige Kirche lehrt, daß es gut, lobenswürdig und heilsam sei, die Heiligen zu verehren, sie um ihre Fürbitte anzurufen, und sich ihrem Schutze zu empfehlen; dabei aber nie die thörichte Meinung zu haben, als könnten die Heiligen aus eigener Macht uns helfen, *) oder als wollten sie uns etwas gegen den heiligsten Willen Gottes gewähren. Alle Hülfe kommt von dem Herrn; Er ist die einzige unversiegbare Quelle aller guten Gaben und vollkommenen Geschenke; Er ertheilt aber diesen Segen gern, wenn seine ihm wohlgefälligen Kinder im Himmel, vereint mit uns, ihn darum bitten. Deßwegen richtet auch die Kirche alle ihre Gebete an Gott selbst, fleht ihn durch die Fürbitte der Heiligen an, und schließt dieselben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland.

*) Helfen können uns die Heiligen nur durch ihre Fürbitte; diese ist daher auch nur gemeint, wenn sie um ihre Hülfe angerufen werden.

Betrachte daher, andächtiger Beter! die Heiligen als deine glorreich vollendeten Brüder, die nun in der Herrlichkeit Gottes sind, und auf deren Fürbitte er vielen seiner Kinder auf Erden seine Wohlthaten erweist. Betrachte die Heiligen als deine anfrichtigsten himmlischen Freunde, die, wenn du sie um ihre Fürbitte anrufest, sich gern mit deinem Gebete vereinigen, und zum allgemeinen Vater für Dich bitten.

Auch ist es gut und heilsam, diese gekrönten Bürger des Himmels zu verehren; aber wisse, daß die ihnen angenehmste Verehrung darin besteht, wenn du dich bemühest, ihrem schönen Tugendbeispiele nachzufolgen. Bedenke daher oft, was sie auf Erden gethan, und ihrem Gotte zu lieb geduldet haben.

Sie waren Menschen, wie du; Schwachheiten, bösen Trieben, Leidenschaften und Versuchungen unterworfen, wie du. Die nämlichen Gefahren und Mühseligkeiten, unter denen du seufzest, ertrugen auch sie. Betrachte nur, wie sie gelebt, gearbeitet und gekämpft haben, um das Himmelreich an sich zu reißen. Sie schälten ihr Herz los von den Eitelkeiten dieser Welt; sie setzten auf alle zeitlichen Güter, auf Ehre, Reichthum, und Freuden keinen größern Werth, als der denselben zukommt, nämlich einen geringen; dagegen aber eiferten sie für treue Pflichterfüllung, für Gerechtigkeit, Mäßigkeit und kindliche Ergebung in den Willen des Allerhöchsten, für reine Gottes- und Menschenliebe uud für die wahre Nachfolge Christi auf dem schmalen Wege, der zum Himmel führt. Sie wandelten als treue Diener des

Herrn vor Gottes Augen; sie riefen dringend, kindlich, mit aller Herzlichkeit um seine Hülfe; sie weihten ihm jeden Tag ihres Lebens; sie flohen böse Gesellschaften; sie lebten streng nnd enthaltsam, um stets wider die Lockungen der Sünde und wider die Macht der schlechten Beispiele gerüstet zu sein; sie waren geduldig im Leiden, versöhnlich gegen Feinde und voll christlicher Liebe gegen Lästerer nnd Verfolger; sie arbeiteten unermüdet an dem wahren Wohle ihrer Mitmenschen; sie liebten ihren Gott, und waren innigst mit Christus, wie der Rebzweig mit dem Weinstocke, vereinigt so, daß sie alle mit Paulus sagen konnten: „nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ Beherzige diese Beispiele und folge ihnen nach; alsdann wird deine Verehrung der Heiligen eine löbliche, vernünftige und Gott wohlgefällige Andacht sein.

An der Spitze der Heiligen stehen Maria und Joseph, jene als die Mutter, dieser als der Nährvater des Gottmenschen Jesu. Von beiden daher einige Worte, weil sie als Schutzheilige in zwei Bruderschaften verehrt werden, für welche die nachstehende Sammlung von Gesängen *) (zum Theile Gebetsliedern), Gebeten und Litaneien veranstaltet wurde.

---

*) Darunter befinden sich die schönsten unserer alten Kirchenlieder, von denen einige verbessert, von andern, die ursprünglich lateinisch verfaßt sind, die neuesten, dem lateinischen Texte mehr entsprechenden Uebersetzungen aufgenommen wurden.

Maria.

Maria, aus dem königlichen Geschlechte Davids entsproßen, war vor allen Töchtern Israels auserwählt, die Mutter des Welterlösers zu werden. In Andacht versunken, und in Betrachtung über das erwartete Heil ihres Volkes vertieft, traf sie der Erzengel Gabriel, als er ihr die Botschaft ihrer hohen Mutterwürde brachte. Luk. I. 26 — 38.

Das Leben der heiligen Gottesgebärerin in diesem Thale des Kampfes und der Thränen war ein in Gott verborgenes Leben, und nur wenig davon kam zur öffentlichen Kunde. Indessen beleuchten die Züge, welche uns die Evangelisten von ihr aufbewahrten, gleich heiligen Blitzen den Adel nnd die glänzenden Tugenden dieser wunderbaren Jungfrau. Ihre Unterredung mit dem h. Erzengel zeigt uns die Weisheit, den Glauben, die jungfräuliche Demuth und die reinste Gottesliebe in ihrer höchsten Vollkommenheit; ihr erhabener Lobgesang entfaltet uns ein hocherleuchtetes, von Gott erfülltes Herz, und wo immer wir sie in den heiligen Evangelien erblicken, zieht sie die Herzen zur Liebe und Bewunderung an. Wer sollte sie auch nicht lieben — sie die Liebevolle? Wer nicht bewundern die von Gott Hochbegnadigte? Wer nicht das Verlangen haben, ihr ähnlich, das ist, fromm und gut zu werden wie sie? Wer dies von Herzen will, kann auch versichert sein, daß er keine mächtigere Freundin, keine treuere Beschützerin und keine liebreichere Mutter haben kann, als Maria.

Die Verehrung der heiligen Gottesmutter ist so alt als unsere Kirche. Von den ersten Jahrhunderten an ward ihrer in den Gebeten der Kirche gedacht, wie die ältesten, auf uns gekommenen Liturgien beweisen. Ihre Festtage aber sind später eingeführt. Zu den ältesten gehören das Fest ihrer Verkündigung und das ihrer Himmelfahrt, die nach dem Zeugniße der Geschichte bis an das Ende des fünften oder den Anfang des sechsten Jahrhunderts hinaufreichen. Die Hauptursache ihrer spätern Feier mag der Grundsatz der ersten Kirche gewesen sein, nur die Festtage der Martyrer feierlich zu begehen.

Bei der großen Verehrung, welche die Kirche von jeher der heiligen Maria bewies, war es eine natürliche Folge, daß sich auch frühzeitig fromme Seelen zu Gesellschaften vereinigten, um der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter ihre besondere Ehrfurcht und Liebe zu bezeigen, durch die Nachahmung ihres Tugendbildes sich zu heiligen und ihres Schutzes würdig zu machen. Eine solche Gesellschaft oder Marianische Sodalität wurde auch hier für die Bürger unter dem Titel: Maria Himmelfahrt im Jahre 1713 gegründet, und hat sich bis auf diese Stunde, folglich während eines Zeitraumes von 132 Jahren erhalten. Dem Schutze der Hochgebenedeiten und dem Eifer der Schutzbefohlenen ist diese Erhaltung zu verdanken. Möchte dieser Eifer nie erkalten! Möchte vielmehr die Zahl ihrer treuen Verehrer immer mehr zunehmen, damit durch ihr Gebet, vereinigt mit der Fürbitte der heiligen Mutter, den

wahre Glaube immer fester begründet, die Kirche gegen ihre innern und äußern Feinde geschützt, die rechte Gottes- und Menschenliebe befördert, und Heil und Segen über Stadt und Vaterland erflehet werde! Möchte Der, von Dem allein alles Gute kommt, diese frommen Wünsche erhören!

Joseph.

Joseph ist jener heilige Mann, den Gott zum Pflegevater seines Sohnes und zum Beschützer seiner jungfräulichen Mutter auserwählt hatte. Die h. Schrift (Matth. I. 19.) legt von ihm das kurze, aber inhaltschwere Zeugniß ab, daß er ein gerechter Mann war, womit ihn die biblische Sprache als einen vorzüglich tugendhaften, und ganz besonders als einen milden und gutmeinenden Mann darstellt. So von Gott sebst ausgezeichnet und von dem heiligen Evangelisten verherrlicht, haben ihn sein Glaube und Gehorsam, seine Sanftmuth und Geduld, seine Reinigkeit und schonende Liebe gegen Maria zum Heiligen gemacht. Er ist daher auch der würdigste Gegenstand der Verehrung für jeden Stand, so wie für jedes Alter. Bist Du aus vornehmem Geschlechte — Joseph war aus dem königlichen Geblüte Davids. Bist du arm — Joseph lebte von der Arbeit seiner Hände. Hast du den jungfräulichen Stand gewählt — Joseph war der Beschützer der reinsten Jungfrau. Bist du vermählt — Joseph war es mit Maria. Bist du Kind — Joseph war der Nährvater des Kindes Je-

su. Wähle ihn daher zu deinem Beschützer; mache dich aber auch seines Schutzes durch die Nachahmung seiner Gerechtigkeit und übrigen Tugenden würdig. Der Tugendhafte gefällt Gott und den Menschen. Gottes Willen aus Liebe vollziehen, macht, wenn auch nicht immer in dieser, doch gewiß in der andern Welt groß und glücklich.

Als einen der ersten Heiligen anerkennt den h. Joseph unsere heilige Mutter, die Kirche. Zwar bezeugt die Geschichte, daß die Andacht zu ihm in den ersten Zeiten nicht feierlich war. Die Kirche wollte nämlich, außer dem schon oben in Betreff der Festtage der heil. Maria angeführten Grunde, besonders noch aus kluger Vorsicht die Feier desselben lieber unterlassen, als durch eine öffentliche Verehrung den Heiden Anlaß zu geben, zu glauben: als hielten die Christen den h. Joseph für den wahren Vater Jesu, weil sie ihm so große Ehre bezeigten, wodurch sie verleitet werden konnten, auch den göttlichen Sohn nur für einen Menschen zu halten. Daher geschah es ohne Zweifel, daß seine Verehrung Anfangs öffentlich unterblieb; doch findet man sein Fest schon in alten Martyrerbüchern und Kalendarien verzeichnet.

Die allgemein gebotene Feier des Festes ist erst von dem Pabste Gregor XV. und von Urban VIII. in den Jahren 1622 und 1642 angeordnet, und zum Festtage der 19te März bestimmt worden. Von dieser Zeit an bildeten sich in verschiedenen Ländern Bruderschaften, deren Mitglieder sich vorzüglich verpflichten,

diesen glorwürdigen Heiligen zu verehren, ihn nachzuahmen, und, durch seine Fürbitte unterstützt, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen. Zu diesen Bruderschaften gehört auch die, welche im Jahre 1721 in der hiesigen Carmelitenkirche errichtet wurde. Diese Kirche, die schönste der Stadt, und ehemalige Begräbnißstätte des churpfälzischen Fürstenhauses, ist zwar nicht mehr; sie wurde (wie mehrere andere) mit dem herrlichen Klostergebäude dem verkehrten Zeitgeiste zum Opfer gebracht, und im Jahre 1809 niedergerissen. Die Bruderschaft zum heiligen Joseph aber wurde erhalten, und ihre religiösen Versammlungen in die Chorkirche zum h. Geiste verlegt, wo sie mit jenen der Marianischen Bürgersodalität bis auf diese Stunde stattfinden.

Erste Abtheilung.

Gesänge.

A. Bei dem h. Segen.

Bei dem ersten h. Segen.

I.

Wir beten an, Dich wahres Engelbrod!
Dich, Vater! Herr! barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sacrament.

II.

Lasset uns voll Ehrfurcht feiern	Tantum ergo sacramentum
Dies erhabne Sacrament!	Veneremur cernui,
Hier sind keine alten Bilder,	Et antiquum documentum
Neu ist unser Liebesmahl:	Novo cedat ritui:
Und der Glaube muß ersetzen,	Praestet fides supplementum
Was dem schwachen Sinn entgeht.	Sensuum defectui.

Bei dem letzten h. Segen.

I.

Wir bitten Dich, erbarm' Dich, liebster Gott!
Und segne uns, gib uns das täglich Brod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sacrament.

II.

Dir o Vater in den Himmeln!	Genitori genitoque
Dir, o eingeborner Sohn!	Laus et jubilatio;
Schallen unsre Dankeslieder;	Salus, honor, Virtus quoque
Kraft und Segen strömt von Euch:	Sit et benedictio:
Geist d. Vaters, Geist d. Sohnes!	Procedenti ab utroque
Dir gebührt ein gleicher Ruhm. Amen.	Compar fit laudatio. Amen.

Vor dem Evangelium.

Sieh, dies ist die Engelspeise!	Ecce panis angelorum,
Die uns wunderbarer Weise	Factus cibus viatorum,
Jesus für die Pilgerreise	vere panis filiorum
Dieses Lebens hat geschenkt.	Non mittendus canibus.
Bilder haben's vorerkläret,	In figuris praesignatur,
Wie des Isaaks Opfer lehret,	Cum Isaac immolatur,
Wie das Osterlamm bewähret,	Agnus paschae deputatur,
Und der Väter Himmelbrod.	Datur manna patribus.
Guter Hirte, Brod der Armen!	Bone pastor, panis vere,
Laß, o Jesu, Dich erbarmen!	Jesu nostri miserere,
Nähr' und schütze uns auf Erden;	Tu nos pasce, nos tuere,
Laß uns Deine Güter werden	Tu nos bona fac videre
In dem Land der Lebenden.	In terra viventium.

Bei einigen Nachmittagsandachten.

Sieh huldvoll, Herr! auf uns herab,	Defensor noster aspice,
	Insidiantes reprime,
Bewahre uns vor Feindes Macht,	Guberna tuos famulos,
Und walte schirmend über uns,	Quos sanguine mercatus es.
Die du am Kreutz erlöset hast.	

B. Bei dem Amte der h. Messe.

I.

Zum Eingange.

1) Hier liegt vor Deiner Majestät Im Staub die Christenschaar, Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht, Die Augen zum Altar. Schenk' uns, o Vater, Deine Huld! Vergib uns unsre Sündenschuld! O Gott! von Deinem Angesicht Verstoß uns arme Sünder nicht! Verstoß uns nicht! Verstoß uns Sünder nicht!

2) Wir haben, Herr! Dein Gut verschwend't, Wie der verlorne Sohn; Die Sünde hat uns so verblend't; Doch schau von Deinem Thron Mitleidig her auf unsern Schmerz, Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz; Entzieh die Vaterhuld uns nicht, Und sende uns Dein Gnadenlicht, Dein Gnadenlicht, Dein göttlich's Gnadenlicht!

3) Wir sind ja Deiner Hände Werk, Dir, Schöpfer! unterthan; O, gib uns Schwachen Kraft und Stärk', Sieh uns in Gnaden an! Hier bringen wir auf dem Altar Dir ein Versöhnungsopfer dar. O Gott, der Werth des Blut's ist groß, Das einst Dein Sohn für uns vergoß, Für uns vergoß, Am Kreutz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden, Sein Nam' gebenedeit Im Himmel und auf Erden, Jetzt und in Ewigkeit. Lob, Ruhm und Dank und Ehre Sei der Dreieinigkeit! Die ganze Welt vermehre, Gott! Deine Herrlichkeit.

Zum Credo.

1) Allmächtiger! vor Dir im Staube Bekennt Dich Deine Creatur. O Gott und Vater! ja ich glaube An Dich, den

Schöpfer der Natur. Auch an den Sohn, der Welt Verlangen, Der Gott von Dir gleich ewig war, Und den vom heil'gen Geist empfangen, Die reinste Jungfrau uns gebar.

2) Und Jesus Christus ist gekommen, Daß er versöhne uns mit Gott: Er hat die Schuld auf sich genommen, Und litt für uns den Kreutzestod. Dadurch besiegt' er Tod und Hölle, Fuhr zu des Vaters Rechten auf, Und wird, als Richter jeder Seele, Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3) Ich glaube, Gottes Geist regieret Die wahre Kirch' der Christenheit. Ein büßend Schaaf, das sich verirret, Flieht hin zu der Barmherzigkeit. Am großen Tag wird auferstehen Dies jetzt verwesliche Gebein. Helft Heil'ge uns zum Leben gehen, Daß wir auch Erben Christi sein.

Zur Aufopferung.

1) Nimm an, o Herr! die Gaben Aus Deines Priesters Hand; Wir, die gesündigt haben, Weih'n Dir dies Liebespfand. Für Sünder hier auf Erden, In Aengsten, Kreuz und Noth, Soll dies ein Opfer werden, :,:Von Wein und reinem Brod.:,:

2) Nimm gnädig dies Geschenke, Dreieinig großer Gott! Erbarm' Dich unser! denke An Christi Blut und Tod. Sein Wohlgeruch erschwinge Sich hin zu Deinem Thron, Und dieses Opfer bringe :,:Uns den versprochnen Lohn:,:

Zum Sanctus.

1) Singt: heilig, heilig, heilig Ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig Bist Du Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden Soll Deine Herrlichkeit Gelobt, gepriesen werden Jetzt und in Ewigkeit.

2) Wir singen froh zusammen, Von ganzer Seel' erfreut: Der kommt in's Herren Namen, Der sei gebenedeit. Hosanna

in der Höhe! Gepriesen sei der Herr! Dem großen Gott geschehe Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1) Sieh, Vater, von dem höchsten Throne, Sieh gnädig her auf den Altar! Wir bringen Dir in Deinem Sohne Ein wohlgefällig's Opfer dar. Wir fleh'n durch ihn, wir Deine Kinder, Und stellen Dir sein Leiden vor. Er starb aus Liebe für uns Sünder: :,: Noch hebt er's Kreuz, Noch hebt er's Kreuz für uns empor. :,:

2) Er hat für uns sich dargegeben, Für alle Menschen insgesammt. Beim Vater, daß wir ewig leben, Vertritt er jetzt das Mittleramt. O Jesu! höre unsre Bitte! Steh unsrer Schwachheit gnädig bei! Auf daß Dein Leiden, Deine Güte :,: An uns niemal, An uns niemal verloren sei. :,:

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, Wie er sein Blut vergießt! Seht, wie aus Jesu Herzen Der letzte Tropfen fließt! Er nahm hinweg die Sünden, Er trug all' unsre Schuld: Bei Gott läßt er uns finden Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, Zu Deinem Tisch zu geh'n. Du aber mach' mich würdig, Erhör' mein kindlich Fleh'n! O stille mein Verlangen, Du, Seelenbräutigam! Im Geist Dich zu empfangen Dich, wahres Gotteslamm!

Schlußgesang.

Das Opfer ist vollendet, Und dargebracht das Lamm, Das einst für uns geendet Aus Lieb' am Kreuzesstamm. Sei Gott! bei uns zugegen: Aus Deinem Gnadenmeer Ström' uns Dein Vatersegen :,: Durch dieses Opfer her. :,:

II.

Zum Eingange.

1) Von dem Himmel wird jetzt kommen Gott, die höchste Majestät, Vor dem angsterfüllt die Frommen, Zitternd selbst der Seraph steht. Auf des Priesters heil'ge Worte Geht er aus der Himmelspforte :,: Her auf den Altar zu uns. :,:

2) So wie er am Kreutz vor Zeiten Sich für uns geopfert hat; So wird er, doch ohne Leiden, Hier geopfert in der That. Jenes Blut wird wieder fließen, Das er wollte dort vergießen :,: Uns zum Heil auf Golgatha. :,:

3) O, so laßt uns nahe treten Mit dem Herzen zum Altar! Laßt uns tief das Lamm anbeten Mit der heil'gen Engelschaar! Laßt uns Lob und Dank ihm singen, Und zu ihm die Hände ringen :,: Um Verzeihung unsrer Schuld! :,:

Zum Gloria.

1) Ehre sei Gott in den Höhen, Friede jenen auf der Welt, Die mit gutem Willen gehen Jenen Weg, der Gott gefällt. Vater! Dich anbeten, preisen, Dank für Deine Lieb' erweisen :,: Sei für uns die süß'te Pflicht. :,:

2) Jesus! laß uns Gnade finden, Gottes Sohn, du wahres Lamm! Der Du starbst für unsre Sünden Auf dem Berg am Kreutzesstamm. Hör' zu Deines Vaters Rechten Unser Fleh'n: laß Deinen Knechten :,: Gnad' und Nachlaß angedeih'n :,:

Zum Credo.

Gott! Vater! Dein Wort: Es werde! Schuf in der bestimmten Zeit Alles, Himmel und die Erde; Dieses glaubt die Christenheit. Dir und Deinem ew'gen Sohne und dem Geist auf einem Throne :,: Beugen sich hier unsre Knie. :,:

Zur Aufopferung.

Laß das Opfer, so wir bringen Dir, Gott! durch des Priesters Hand, Bis zu Deinem Throne dringen: Nimm von uns dies Liebespfand. Diese Gabe von der Erde Gib, daß sie verwandelt werde :,: In des Mittlers Fleisch und Blut. :,:

Zum Sanctus.

Heilig, heilig sei gepriesen, Heilig, Herr Gott Sabaoth! Der Du uns die Gnad' erwiesen, Dich zu kennen, großer Gott! Himmel, Erde sind erfüllet Von dem Glanz, der Dich umhüllet, :,: Hosianna in der Höh'! :,:

Nach der Wandlung.

1) Mittler! König! Gott! ich glaube, Daß Du hier zugegen bist; Darum bet' ich an im Staube, Dich, verborg'ner Jesus Christ! Du, o Schöpfer aller Dinge! Wie machst Du Dich so geringe :,: In der kleinen Brodsgestalt! :,:

2) Schmerzlich hingest Du drei Stunden An dem Holz, o höchstes Gut! Häufig floß aus Deinen Wunden Dein allhier verborgnes Blut. Wasch', o Blut! mich von den Sünden, Laß in Dir mich Sünder finden :,: Meiner Seele Lösegeld! :,:

Zum Agnus Dei.

O Lamm Gottes! das Du büßest Für die Sünden unsrer Welt, Und das Siegelbuch aufschließest, So das Leben in sich hält: O, erbarm' Dich unsrer Seelen, Die wir Deiner Lieb' empfehlen, :,: Gib uns Deinen Friedenskuß! :,:

Zur Communion.

O wie wünsch' ich zu empfangen, Jesus! jetzt Dein Fleisch und Blut. Komm zu mir, still mein Verlangen, Meiner Seele höchstes Gut! Doch, o Herr! ich bin's nicht würdig,

In der Sünd' aus Staub gebürtig, :,:Bebt mein Herz vor Dir zurück. :,:

Schlußgesang.

1) Vater! schau mit güt'gem Blicke Auf das Opfer Deines Sohns: Schau sodann auf uns zurücke Von der Höhe Deines Throns. Laß das Heil, das er erworben, Da er an dem Kreutz gestorben, :,: Unsern Seelen angedeih'n. :,:

2) Nie laß uns im Glauben wanken; Unsre Hoffnung ruh' auf Dir; Dich zu lieben ohne Schranken, Gib uns, Herr! dies flehen wir. Alles, was wir werden denken, sprechen, thun, das soll sich lenken :,:Nur zu Deinem Dienst und Ruhm.:,:

III.

Zum Eingange.

Mit tiefer Ehrfurcht beten Dich Die höhern Geister an: Doch dürfen schwache Menschen sich Auch Deinem Throne nah'n. Selbst unsre Schuld entfernt uns nicht, O Gott! von Deinem Angesicht, Wenn wir wehmüthig sie bereu'n, Willst Du uns, Vater! gern verzeih'n, Willst uns verzeih'n, Uns, Vater! gern verzeih'n.

Zum Gloria.

Ehr' dem Höchsten, Heil uns Armen! Gott ist Vater voll Erbarmen, Kein Tyrann ist unser Herr. Rühmt's im Himmel, rühmt's auf Erden, Alles soll uns Zuruf werden: :,: Liebe, Liebe nur ist er. :,:

Zum Credo.

Rein nnd lauter laß auf Erden, Vater! unsern Wandel werden, Lauter unser Christenthum. Laß uns niedre Lust ver=

achten, Nicht nach eiteln Dingen trachten; :,: Tugend ist der schönste Ruhm. :,:

Zur Aufopferung.

1) Dein bin ich, Herr! Dir will ich mich Zum Opfer ganz ergeben; Rechtschaffen, fromm und rein will ich Vor Deinen Augen leben. Die Welt vergeht mit ihrer Lust Im letzten Abendrothe; Ein reines Herz und freie Brust Gibt hohen Muth im Tode.

2) Du willst, daß ich zu Deinem Preis, Was ich durch Dich besitze, mit Weisheit, Mäßigung und Fleiß Nach Deiner Absicht nütze. Herr! lehre mich selbst meine Pflicht, daß ich, was recht ist, thue, und einstens, wenn mein Auge bricht, Auf guten Thaten ruhe.

Zum Sanctus.

Wie die Engel Gottes Willen Freudig eilen zu erfüllen, Soll es auch von uns gescheh'n: So wird Gott von uns auf Erden Würdig angebetet werden, :,: Wie von seinen Heiligen. :,:

Nach der Wandlung.

Seht, Christen! hier auf dem Altar Bringt Christus sich zum Opfer dar, Wie er's am Kreutz vollbracht. So betet dann im Glauben an, weil es der Sinn nicht fassen kann, Das Wunder seiner Macht. Verehrt, mit dankendem Gemüthe, :,: Das Denkmal seines Tods der Liebe. :,:

Zum Agnus Dei.

1) Liebe, die mit offnem Herzen, Und mit ausgestreckten Armen Alle Welt umfangen hat! Liebe, die im höchsten Schmerzen Noch um Gnade und Erbarmen :,: Selbst für ihre Mörder bat! :,:

2) Liebe, welche Blut und Leben Opfernd für uns hingegeben, Weihe unsre Herzen ein! Liebe, lehre du uns lieben, Wie du, Gott und Menschen lieben, :,: Wohlthun, dulden und verzeih'n! :,:

Zum Schluße.

Freudig sprechen wir das Amen. In des großen Gottes Namen Geh'n wir unsrer Wohnung zu. Ueber uns schwebt Gottes Segen, Friede blüht auf unsern Wegen :,: Und im Herzen Seelenruh'. :,:

IV.

Zum Eingange.

1) Wir werfen uns darnieder Vor Dir, Gott Sabaoth! Erhöre unsre Lieder, Da wir nach dem Gebot Dir dieses Opfer bringen, Verleihe nun, daß wir Es andachtsvoll besingen, Und wohlgefallen Dir.

2) O Herr! dies Opfer steige Zu Dir mit Wohlgeruch, Damit Dein Herz sich neige Zu Deines Volk's Gesuch. Wir opfern Dir nicht Kälber, Wie Aaron hat gethan, Nein, Jesum Christum selber, Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1) Gott Vater! Dir gehöret Lob, Ruhm und Dank und Ehr; Was unsre Ruhe störet, Verstatte nimmermehr; Auf Erden laß uns grünen Den Frieden jederzeit, Daß wir Dir fröhlich dienen, Von Furcht und Angst befreit!

2) Der Du der Menschen Sünden Gebüßt am Kreutzesstamm, Laß uns Erbarmung finden, O Jesus, Gottes Lamm! Gelobt mit Mund uud Herzen Seist Du, Gott heil'ger Geist! Der Du in Angst und Schmerzen den Frommen Trost verleih'st.

Zum Credo.

In Nacht und Todesschatten, Allmächt'ger! saßen wir, Die wir gesündigt hatten, Und uns entfernt von Dir. Doch Jesus, der gekommen, Zu sühnen unsre Schuld, Erwarb auch allen Frommen Auf's neue Deine Huld.

Zur Aufopferung.

1) Herr! laß doch diese Gaben Dir wohlgefällig sein, Die wir geopfert haben In reinem Brod nnd Wein; Doch wird's verwandelt werden In Christi Fleisch und Blut; Das ist uns hier auf Erden und den Verstorb'nen gut.

2) Wir opfern Dir den Willen, Herz und Gedanken auf; Hilf uns, daß wir erfüllen In unserm Lebenslauf, Was Du uns, Deinen Kindern, Zu thun befohlen hast; Nimm weg, was uns kann hindern, Nimm weg die Sündenlast.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen Zum Helfer in der Noth, und dreimal heilig singen dem Herrn Gott Sabaoth! Der Himmel und die Erde Sind voll von Deinem Ruhm; Hilf, daß bekehret werde Das blinde Heidenthum.

Nach der Wandlung.

1) Hier bet' ich auf den Knien, Verborgner Gott! Dich an; Ich will mich nicht bemühen, Das, was Du hier gethan, Durch Sinne zu begreifen; Dein Wort muß mir allein, um hier nicht auszuschweifen, Der Grund des Glaubens sein.

2) Wasch mich von meinen Sünden, O Jesu! durch Dein Blut, Und laß mich Gnade finden Bei dir, o höchstes Gut! Laß Dir, o Herr! gefallen, Zu schenken uns dein Licht; Als Richter zeig uns Allen Ein gnäd'ges Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1) Erfreut euch, fromme Seelen! Ein Wunder ist gescheh'n; Der Herr will sich verhehlen, Kein Auge kann ihn seh'n. In Brods und Weinsgestalten Ist Jesu Fleisch und Blut Auf dem Altar enthalten, Dieß größte Seelengut.

2) Herr Jesu! Deiner Liebe Sei Ehre, Lob und Dank! Weil Du nach ihrem Triebe, Zur Speise und zum Trank Dein Fleisch und Blut gegeben, In Brodsgestalt verhüllt, Daraus uns ew'ges Leben, Und Heil und Segen quillt.

3) Herr! gib uns stets Verlangen Nach diesem Sacrament, Und laß es uns empfangen, wenn sich die Seele trennt! Laß uns im Frieden fahren, Von allen Sünden rein, Zu Deinen Engelschaaren, Und ewig bei Dir sein!

Schlußgesang.

Da wir nun fromm gehöret Der Messe heilig Amt, So sei Gott hoch geehret Von Allen insgesammt. Herr! lasse Dir gefallen Dies heil'ge Opfer heut, Und bleibe bei uns Allen Jetzt und in Ewigkeit.

V.

Zum Eingange.

1) Gott! dem unsre Knie sich beugen, Dank und Ehre zu erzeigen Deiner höchsten Majestät, Gnädig zeige Dich uns Allen: Laß Dir heute wohlgefallen :,: Unser Opfer und Gebet. :,:

2) Gott! vor dem die Engel stehen, Sieh herab von Deinen Höhen, Was vor Dir der Priester thut. Um nach dem Gebot zu handeln, Wird er Brod und Wein verwandeln :,: In des Mittlers Fleisch und Blut. :,:

Zum Gloria.

1) Ehre sei Gott in den Höhen, Friede in der Menschenwelt, Die bemüht ist, zu verstehen, Was Dir, unserm Gott, gefällt. Himmelskönig! Lobserhebung, Ehr' und Preis sei Dir geweiht! Dank sei, Vater! und Anbetung :,: Dir für Deine Herrlichkeit. :,:

2) Du, der Du der Menschen Sünden Tilgtest an dem Kreuzesstamm, Jesus, laß uns Gnade finden, Sohn des Vaters, Gotteslamm! Herr! sei gnädig Deinen Knechten, Der Du in dem Himmelreich Herrschest zu des Vaters Rechten :,: Mit dem heil'gen Geist zugleich. :,:

Zum Credo.

1) Einen Gott will ich bekennen, Einen Vater, dessen Macht Alles, was nur ist zu nennen, Aus dem Nichts hervorgebracht. Dieser Vater hat geboren Einen Sohn von Ewigkeit, Welcher (denn ich war verloren) Meinem Heile sich geweiht.

2) Ihn empfing vom heil'gen Geiste Jene, die voll Gnade war: Die, als sie nach Bethl'hem reiste, Ihn als Jungfrau uns gebar. An dem Kreuz ist er gestorben Für uns Menschen insgesammt; Durch ihn hat das Heil erworben Alles, was von Adam stammt.

Zur Aufopferung.

Gott! wie Dir gefallen haben Abrahams und Abels Gaben, Aufgezehrt durch heil'gen Brand: Eben so laß Dir gefallen, Was als Gabe von uns Allen Opfert Dir des Priesters Hand.

Zum Sanctus.

Lasset uns zu Gott erschwingen, Und ihm heilig, heilig singen; Heilig ist Gott Sabaoth! Ewig soll gepriesen werden Dort im Himmel, hier auf Erden :,:Unser Herr und unser Gott!:,:

Nach der Wandlung.

1) Jesus! unser Trost und Leben, Der Du für das Heil der Welt Dich zum Opfer dargegeben, Sieh' mit Lieb und Inbrunst fällt Dir Dein armes Volk zu Füßen; Unsre Freudenthränen fließen, :,: Daß Du uns mit Gott versöhnt.:,:

2) O Du Lamm, für unsre Sünden Auf dem Kreuzaltar erwürgt! Gnade werden wir nun finden, Da Du Dich für uns verbürgt; Hilf uns nun auch christlich leben, Und aus allen Kräften streben, :,:Daß wir halten Dein Gebot.:,:

3) Gott und unsern Nächsten lieben, Fromm, gerecht und redlich sein, Jede Tugend streng zu üben Ohne Stolz und Heuchlerschein. Dies, dies waren die Gebote, Die Du noch vor Deinem Tode :,:Sterbend uns ins Herz geprägt.:,:

Schlußgesang.

Nimm dies Opfer für die Sünden; Laß uns dessen Kraft empfinden In der kampferfüllten Zeit; Daß wir alle selig sterben, Und das wahre Leben erben, :,: welches währt in Ewigkeit.:,:

VI.

Zum Eingange.

1) Herr! auf Dein Wort erscheinen wir am heiligen Altar:

Vereint als Brüder stellen hier Sich deine Kinder dar. Du, der nach seinem Bild uns schuf, Wir folgen deiner Liebe Ruf: Zieh unser Herz ganz zu Dir hin, Und gib uns Jesu Christi Sinn; Zieh Geist und Sinn Zu Dir o Vater, hin!

2) Viel reinre Geister beten Dich In tiefster Ehrfurcht an; Doch dürfen Deine Menschen sich Auch Deinem Throne nah'n. Selbst das Gefühl von unsrer Schuld, Entfernt uns nicht von Deiner Huld; Du bist ein Vater, der verzeiht, Und jedes Herz mit Trost erfreut, Das dir sich weiht, Und seine Schuld bereut.

Zum Gloria.

Laßt uns den Höchsten preisen, Den Schöpfer der Natur, Den Heiligen, den Weisen, Den Herrn der Creatur! Voll seines Preises werde, Was seiner Hand entquoll! Sind Himmel, Meer und Erde nicht seiner Güte voll?

Zum Credo.

1) Des Herbstes Frucht, des Frühlings Blüte, Der Sonne Glanz, der Erde Pracht, Sind Zeugen, Gott! von deiner Güte, Sind Wunder deiner weisen Macht. Dies ist der Christen froher Glaube. Wir, die wir deinem Thron uns nah'n, Wir beten dich, gebeugt im Staube, Als Schöpfer, Herrn und Vater an.

2) Auch glauben wir an den Erkohrnen, Ihn, den Maria uns gebar, Den Menschensohn, den Eingebornen, Der ewig Sohn des Vaters war. Er litt und starb, und lebte wieder, Fuhr auf zu Gott; doch Sünder wißt! Als Richter kommt er einst hernieder; Sein großer Nam' ist Jesus Christ.

3) Wir glauben, daß des Herrn Gemeinde Den heil'gen Geist zum Führer hat; Ihm folgen alle Gottes Freunde; Bei ihm ist Trost, bei ihm ist Rath. Wir glauben, was die

Schrift uns lehret: Die Menschen werden aufersteh'n, Und unser Leib wird neu verkläret, Zum Leben aus dem Grabe geh'n.

Zur Aufopferung.

Nimm an der Gaben Weihe, Herr! aus des Priesters Hand: Sie sei ein Bund der Treue, Und unsrer Liebe Pfand. O, laß uns dir ergeben, Gleich diesem Opfer rein, Im Tode wie im Leben, Nur dir geheiligt sein.

Zum Sanctus.

1) Wer ist, wie du, so heilig? Herr, Schöpfer, Vater, Gott! Wer ist, wie Du, so heilig? Du Sohn, gesandt von Gott! Wer ist, wie du, so heilig? Du Geist der Kraft aus Gott! Singt: heilig, heilig, heilig In Ewigkeit ist Gott.

2) Und heilig dir zu leben In deiner Wahrheit Licht, Sei unser ganzes Streben, Sei unser liebste Pflicht. Dann wird es uns gelingen, Zu deinem Bild erneut, Dich würdig zu besingen, Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1) Nicht würdig bin ich Armer, Mich deinem Tisch zu nah'n; Du aber siehst, Erbarmer! Mein Sehnen gnädig an. Ich glaube deinem Worte, Vergebung ist bei dir, Und offen steht die Pforte Der Seligkeit auch mir.

2) Dein Leib, der hingegeben Für uns als Opfer ist; Dein Blut, das uns zum Leben Und zur Versöhnung fließt; Hilf, daß es Lust und Stärke Zur Tugend mir verleih'; Zu jedem guten Werke Für mich ein Antrieb sei.

3) Dir seufz' ich anzuhangen, Erbarmer! Dir allein; Nur du sollst mein Verlangen, Mein Ein und Alles sein, Mein Vorbild in der Freude, In Uebung jeder Pflicht, Mein Leitstern, wenn ich leide, Und wenn mein Auge bricht.

Schlußgesang.

Nimm Deines Todes Feier, O Mittler! gnädig an: Ja ewig bleib' uns theuer, Was du für uns gethan. Erhalte deine Herde, In deiner Huld, o Herr! Und Deiner Liebe werde Sie täglich würdiger.

VII.

Amt

Der h. Messe für die Verstorbenen.

Zum Eingange.

Requiem aeternam dona eis domine; et lux perpetua luceat eis.	Verleihe ewige Ruhe, o Herr! den Seelen; und das ewige Licht leuchte ihnen.
Psal. Te decet hymnus, deus! in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem: exaudi orationem meam, ad te omnis Caro veniet.	Ein Loblied gebühret Dir, Gott! in Sion; Dir wird man Gelübde entrichten in Jerusalem: erhöre meine Gebet; alles Fleisch wird vor dir erscheinen.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.	Herr! unser erbarme Dich! Christus, erbarme Dich! Herr! unser erbarme Dich! Herr! unser erbarme Dich!

Nach der Epistel.

1) Dies irae, dies illa Solvet saeclum in favilla Teste David cum Sybilla.	1) Tag des Zorns, der Tag der Fülle Deckt die Welt mit Aschenhülle, David zeugt es und Sybille.
2) Quantus tremor est futurus, Quando judex est venturus, Cuncta stricte discussurus.	2) Welch ein Grau'n wird sein und Beben, Wird der Richter niederschweben, Strenge Prüfung zu erheben.
3) Tuba mirum spargens sonum Per sepulchra regionum, Coget omnes ante thronum.	3) Die Posaun' im Wundertone Aus den Gräbern jeder Zone Sammelt alle her zum Throne.

4) Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

5) Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

6) Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit:
Nil inultum remanebit.

7) Quid sum miser tunc dicturus?
Quem Patronum rogaturus?
Cum vix justus sit securus.

8) Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me fons pietatis.

9) Recordare Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.

10) Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.

11) Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

12) Ingemisco tanquam reus;
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce Deus.

4) Tod, Natur mit Staunen sehen
Dann die Creatur erstehen,
Um zum Richterstuhl zu gehen.

5) Und ein Buch wird aufgefalten,
So das Ganze wird enthalten,
Um das Weltgericht zu halten.

6) Wann der Richter also richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ungerochen nichts geschlichtet.

7) Ach was werd' ich Armer sagen?
Wer vertritt mich vor den Klagen?
Da Gerechte selber zagen.

8) Herr, dem sich der Weltkreis beuget,
Der aus Gnade Gnad' erzeiget,
Rette mich, zur Huld geneiget.

9) Milder Jesu, woll' erwägen,
Daß Du kamest meinetwegen.
Sei an mir dann Dir gelegen!

10) Ich war Ziel ja Deines Strebens,
Kreuzestod der Preis des Lebens,
So viel Müh' sei nicht vergebens.

11) Richter der gerechten Rache,
Nachsicht üb' in meiner Sache,
Eh' ich zum Gericht erwache.

12) Bange seufz' ich, schuldbefangen,
Reue röthet meine Wangen:
Laß mich Fleh'nden Gnad' erlangen.

13) Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

13 Du, der lossprach einst Marien,
Und dem Schächer selbst verziehen,
Hast mir Hoffnung auch verliehen.

14) Preces meae non sunt dignae;
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

14) Mein Gebet gilt nicht so theuer:
Schonung übe, Du Getreuer!
Rette mich vom ew'gen Feuer.

15) Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

15) Mit den Schaafen woll' mich weiden,
Von den Böcken mich zu scheiden,
Stell' mich Dir zur rechten Seiten.

16) Confutatis maledictis
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

16) Wann Verworfnen ohne Schonen
Du mit Flammenpein wirst lohnen,
Laß mich mit den Sel'gen wohnen.

17) Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

17) Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
Ganz das Herz zerknirscht von Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

18) Lacrymosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.

18) Thränen bringt der Tag der Wehen,
Wo zum Weltgericht zu gehen,
Die Entschlafnen auferstehen.

19) Huic ergo parce, deus,
Pie Jesu domine,
Dona eis requiem. Amen.

19) Sieh, o Herr der Huld und Treue
Gnadenvoll auf ihre Reue,
Und den Todten Ruh' verleihe.
Amen.

Zur Aufopferung.

Domine Jesu Christe, rex gloriae! libera animas omnium fidelium defunctorum

Unser Herr Jesus Christus, Herr der Herrlichkeit! bewahre die Seelen aller Rechtgläubigen

de poenis inferni et de profundu lacu: libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum, sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

vor den Strafen der Unterwelt und vor dem tiefen Teiche: bewahre sie vor dem Schlunde des Löwen, auf daß die Hölle sie nicht verschlinge, und sie nicht hinabfallen in die Finsterniß.*) Der heilige Engel Michael geleite sie zum himmlischen Lichte, das Du ehemals dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Zum Sanctus.

Sanctus, Sanctus, Sanctus dominus deus Sabaoth: pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine domini! Hosanna in excelsis!

Heilig, heilig, heilig bist Du Herr und Gott der Heerschaaren! Voll sind die Himmel und die Erde von Deinem Glanze. Ehre sei Gott in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Ehre sei Gott in der Höhe!

Nach der Wandlung.

Pie Jesu domine! dona eis requiem :,::,: sempiternam.

Milder Jesu, unser Herr! gib den Seelen ihre Ruhe :,: :,: in Ewigkeit.

Zum Agnus Dei.

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. Agnus dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem.

O Lamm Gottes, das hinnimmt die Sünden der Welt! Gib den Seelen ihre Ruhe. O Lamm Gottes, das hin-

---

*) Der Aufenthalt der leidenden Seelen wird in den Kirchengebeten bald unter dem Bilde eines Feuerteiches, in welchem sie schmachten, bald unter dem Bilde eines Löwenschlundes, der seine Beute festhält und zermalmt, bald unter dem Bilde einer finstern schlammichten Gruft, in welche die gefangenen Verbrecher von den Alten hinabgelassen wurden, vorgestellt.

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

nimmt die Sünden der Welt! Gib den Seelen ihre Ruhe. O Lamm Gottes, das hinnimmt die Sünden der Welt! Gib den Seelen ihre Ruhe in Ewigkeit.

Zur Communion.

Lux aeterna luceat eis, domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis domine, et lux perpetua luceat eis, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; weil Du gütig bist. Verleihe ewige Ruhe, o Herr! den Seelen, und das ewige Licht leuchte ihnen, mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig bist.

Nach dem Amte der h. Messe.

Libera me domine de morte aeterna in die illa tremenda, quando coeli movendi sunt et terra, dum veneris judicare saeculum per ignem.

Bewahre mich, o Herr! vor dem ewigen Tode an jenem Tage des Schreckens, wann die Himmel erbeben sammt der Erde, da Du kommen wirst zu züchtigen die Erde durch Feuer.

Tremens factus sum ego, et timeo, dum discussio venerit atque ventura ira, quando coeli etc.

Furcht bemächtigt sich meiner, und Bangigkeit vor dem künftigen Gerichte und der folgenden Strafe — wann die Himmel ꝛc.

Dies illa, dies irae calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde. Dum veneris etc.

Jener Tag, ein Tag der Strafe, ein Tag des Kummers und der Beklemmung; Tag der Strenge, und unglaublich bitter. — Da Du kommest ꝛc.

Requiem aeternam dona eis domine, et lux perpetua luceat eis. Libera me etc.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Pater noster:

V. Et ne nos inducas in tentationem

R. Sed libera nos a malo.

V. A porta inferi

R. Erue domine animam ejus.

V. Requiescat in pace.

R. Amen.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

V. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Absolve, quaesumus domine, animam famuli tui (famulae tuae) N. ab omni vinculo delictorum, ut in resurrectionis gloria inter sanctos et electos tuos resuscitatus respiret. Per Christum dominum nostrum. Amen.

Verleihe ewige Ruhe, o Herr! den Seelen und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser:

V. Und führe uns nicht in Versuchung;

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Aus dem Orte der Reinigung

R. Erlöse seine (ihre) Seele.

V. Laß sie ruhen im Frieden.

R. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Befreie o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) N. von den Banden seiner (ihrer) Sünden, damit er (sie) bei der glorreichen Auferstehung, Deinen Heiligen und Auserwählten beigesellt, ewig leben möge. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebet bei den Stiftungsjahrtagen.

Deus, indulgentiarum domine, da animae famuli tui (famulae tuae) N cujus anniversarium depositionis diem

Herr, Gott der Gnade! Verleihe der Seele Deines Dieners, (Deiner Dienerin) N. dessen (deren) jährliches Ge-

commemoramus, refrigerii sedem, quietis beatitudinem, et luminis claritatem. Per Christum dominum nostrum.

R. Amen.

R, Requiem aeternam dona ei domine.

R. Et lux perpetua luceat ei.

V. Requiscat in pace.

R. Amen.

dächtniß wir heute begehen, den Wohnsitz der ewigen Freude und Seligkeit, und laß ihn (sie) schauen die Klarheit deines Lichtes. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

V. Herr gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!

R. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

V. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden

R. Amen.

C. Für verschiedene Zeiten und Feste.

Für den Advent.

1. 1) Thauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab! Rief das Volk in bangen Nächten, Dem Gott die Verheißung gab: Seinen Heiland bald zu sehen, Auf dem Pfad ihm nachzugehen, Den er liebevoll ihm zeigt, In das Land der Seligkeit.

2) Und er kam; mit ihm kam Segen: Wie ein frischer Morgenthau, Wie ein sanfter Frühlingsregen Mild erquicket Feld und Au. Er ward uns zum Heil gegeben, Durch ihn kam uns Licht und Leben. So hält Gott, was er verspricht, Seine Worte täuschen nicht.

3) Kommet, reinigt eure Seelen, Werdet heilig, seid bereit, Das, was ihm gefällt, zu wählen, Das zu flieh'n, was er gebeut. Fried' und Ruhe, Licht und Leben, Will er jedem Herzen geben, Das sein Wort mit Freude hört, Und zu ihm sich ganz bekehrt.

4) Nur wer Tugend herzlich liebet, Niedre Erdenlust verschmäht, Sich in guten Werken übet, Gern auf Gottes

Wegen geht, Der nur wird schon hier auf Erden, Seines Gottes inne werden; Ihm nur wird von Gott das Heil, Fried' und Seligkeit zu Theil.

5) Deines Heiles mich zu freuen, Laß mein Herz Dein eigen sein; Heiland! Dir will ich es weihen, Ewig, ewig sei es Dein; Daß ich, wirst Du wieder kommen, Dir, o Herr! mit Deinen Frommen, Freudig mög' entgegen seh'n, Und gerecht vor Dir besteh'n.

2. 1) Meine Seele auf und singe, Hoch in Deinem Gott erfreut! Ihm, dem Schöpfer aller Dinge, Sei Dein frohes Lied geweiht! Freu' Dich innig, denn gekommen Ist die gnadenvolle Zeit, Die zum Troste aller Frommen War von Anfang prophezeit.

2) Sieh vom hohen Himmel schwebet Gottes Engel schön und mild Hin zur Wohnung, wo sie lebet, Sie, der reinsten Unschuld Bild. Knieend, weil zu Gott sie flehet, Höret sie des Engels Gruß, Hört die Wahl, die sie erhöhet, In dem himmlischen Beschluß.

3) Und die Reine ohne Mängel, Sie des Höchsten treuste Magd, Spricht voll Demuth zu dem Engel: „Mir gescheh', wie Du gesagt." Hochentzückt von Himmelsfreude, Die ihr ganzes Herz durchdrang, Bringt die Hochgebenedeite Gott den schönsten Lobgesang.

4) Auf und laßt uns mit ihr singen, Uns mit ihr in Gott erfreu'n, Dank dem Welterlöser bringen, Ganz ihm unsre Herzen weih'n, Ihn durch Wort und That erheben, Wie sie's that ihr Leben lang! Denn ein wahrhaft frommes Leben Ist der schönste Lobgesang.

Für Weihnachten.

3. 1) Heiligste Nacht, heiligste Nacht, Erste der Nächte für Menschen hienieden! Heiligste, ewig uns heilige Nacht! Engel erscheinen, verkünden den Frieden; Allen wird fröhliche Botschaft gebracht. Heut ist die große Verheißung erfüllt, Endlich die Sehnsucht der Väter gestillt. Staunet, o Sterbliche! Sehet, der Ewige Lebet als Kind.

2) Heiligster Tag, heiligster Tag! Würdig noch heute besungen zu werden, Wie ihn das englische Loblied besang! „Ehre sei Gott in der Höh' und auf Erden Friede und Freude den Menschen, so klang Jenes erhabne, süßtönende Lied. Stimmt mit ein, Christen! von Andacht durchglüht, Welche das Herz erhebt, Heiligt und neu belebt, Und zu Gott zieht.

3) Christen bedenkt! Christen bedenkt! Kaum von dem Schooße der Mutter entbunden, Ward er zum Leiden und Dulden bestimmt. Ihn, der die Freuden der Welt nie empfunden, Weiheten Sünder, von Bosheit ergrimmt — So ließ es zu der allheilige Gott — Unter Verhöhnung dem schmählichsten Tod. Dadurch riß uns der Herr — Ihm sei Dank, Preis und Ehr — Aus unsrer Noth.

4) Göttlicher Freund! Göttlicher Freund! Allen zur Sühne auf Erden erschienen, Ewiger Retter von Sünde und Tod! Laß mich mit heiligem Glauben Dir dienen, Freudig stets wandeln nach Deinem Gebot; Laß mich, befreit von den Banden der Welt, Leben und sterben, wie Dir es gefällt — Mit Dir, Du Göttlicher, Du bist mein Gott und Herr, Der mich erhält.

4. 1) Sterne funkelt heute heller, Leuchte, Mondlicht, schöner heut! Fließet Stunden, fließet schneller In den großen

Strom der Zeit! Bringet uns die Wonnestunde Der ersehnten Mitternacht! Welche einst der Welt die Kunde Ihrer Heiligung gebracht.

2) Weiche, blasses Licht der Sterne, Weiche vor dem schönern Licht, Welches plötzlich durch die Ferne Des verklärten Himmels bricht! Weile, heil'ge Stunde, weile! Denn die Wonnezeit ist da. Uns zur Freude, uns zum Heile Ist der Welterlöser nah.

3) Seht! in jenem hellern Lichte Schwebt ein Engel schön und mild, Und die Sagen der Geschichte Der Propheten sind erfüllt. Freut euch! sagt er zu den Hirten, Welche staunend vor ihm steh'n, Den Belehrer der Verirrten, den Messias, sollt ihr seh'n.

4) Eilet! Dort in jenem Stalle findet ihr in Windeln ihn; Und die Hirten gehen alle Freudig und gehorsam hin. Ueberselig in dem Glücke, Dessen sie gewürdigt sind, Ruhen ihre frommen Blicke Auf dem göttlich holden Kind.

5) Engelschaaren schweben nieder, Und ihr jubelvolles Chor Hallet durch die Lüfte wieder, Schallet laut zu Gott empor. Ehre sei Dir in der Höhe Und den guten Menschen Fried'! Friede uns! Dein Will' geschehe! Jauchzt die Menschheit in das Lied.

6) Heiland! sieh zu Deiner Krippe Ruft auch uns der Liebe Drang; Heilige Du unsre Lippe Nun zum feiernden Gesang. Nimm die Herzen voll von Liebe, Welche wir Dir opfernd weih'n, Und veredle ihre Triebe, Mach' sie lauter, gut und rein.

7) Lange seufzten wir im Schatten An der Sünde schwerem Band, Weil das schwache Herz der Matten Feig und kraftlos widerstand. Doch Du kamst, und die Verlornen

Fanden sich durch Dich zurück; Denn Du gabst den Neugebornen Freiheit, Frieden, Kraft und Glück.

8) Laß Dein Licht uns immer scheinen, Daß wir, fern von Finsterniß, Nur vergang'ne Schuld beweinen, Deiner Gnade stets gewiß. Schenk' uns dann des Friedens Fülle, Welchen Du uns mitgebracht, Und die Ewigkeit enthülle Einst den Segen dieser Nacht.

Für die h. Fastenzeit.

5. 1) Laß uns deine Leiden singen, Dir des Dankes Opfer bringen, O du schuldlos Gottes Lamm! Das von uns die Sünden nahm. :,:Jesus Christus! deine Schmerzen Fühlen tief der Christen Herzen; Laß' uns deine Todespein Quell' des neuen Lebens sein.:,:

2) Ins Gericht für Sünder treten, Und zu deinem Vater beten, Seh' ich dich am Oelberg jetzt, Herr! vom blut'gen Schweis benetzt. :,:Jesus Christus, u. s. w.

3) Von den Richtern, die dich haßen, Wilden Kriegern überlassen, Strömt nun Dein unschuldig's Blut, Unter frecher Geißeln Wuth. :,:Jesus Christus, u. s. w.

4) Auf dem Haupt die Dornenkrone, Zeigt man Dich dem Volk zum Hohne, Mit dem Purpur angethan, Ruft: seht diesen Menschen an! :,:Jesus Christus, u. f. w.

5) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, An das Opferholz geheftet, Zeigst Du, wie ein Gottmensch stirbt, Und den Sündern Heil erwirbt. :,:Jesus Christus, u. s. w.

6) Wegen unsrer Sünden Schulden Wolltest Du die Qualen dulden, Sterben an dem Kreuzesstamm, O unschuld'ges Opferlamm. :,:Jesus Christus, u. s. w.

7) Ach! sie reuen uns von Herzen, Laß, o Jesu! Deine Schmerzen, Deines Mittlertodes Pein Nicht an uns verloren sein. :,:Jesus Christus, u. s. w.

6. 1) Ach! sieh ihn dulden, bluten, sterben, Und sing ihm, Seele! deinen frommen Dank, Dem Sohne Gottes, der den herben, Den bittern Kelch des Leidens für dich trank. Wo ist ein Freund, der je, was er gethan, Der, so wie er, für Sünder sterben kann?

2) Was fühltest Du in jenen Stunden, O Herr! da sterbend Du am Kreutze hingst! Wie quoll das Blut aus Deinen Wunden, Eh' Du in's Heiligste als Mittler gingst! Dies Blut ruft aller Welt ermunternd zu, Daß Gott sie liebt und, liebster Jesu, Du!

3) Ja uns zum Trost und Dir zur Ehre Gereicht Dein ganzer Kampf, Dein Kreutzestod. Bestättigt ist nun Deine Lehre, Ich baue fest darauf in jeder Noth. nschuldig littest Du, doch Preis und Ruhm Ist auch im Kampf der Tugend Eigenthum.

4) Herr! dies Dein Beispiel soll mich lehren, Der Unschuld und der Tugend mich zu weih'n; Gern will ich Deine Stimme hören, Und Dir, auch wenn ich leide, folgsam sein. Die Dankbarkeit, o Herr! dringt mich dazu: Wer hat es mehr um mich verdient als Du?

5) Nie will ich mich an Feinden rächen; Auch dies lern' ich an Deinem Kreutze hier, Nie Gottes Führung widersprechen, Wär' gleich mein Weg jetzt noch so dunkel mir. Auf Dornen gingst Du selbst zum Ziele hin, Ich folge Dir, weil ich Dein Jünger bin.

6) Nimm hin den Dank für Deine Leiden, den Dank, den Dir die reinste Liebe bringt, Bis einst dort in des

Himmels Freuden, O Herr! mein Lied Dich würdiger besingt. Dann stimmen alle Engel mit mir ein, Und werden Zeugen meines Dankes sein.

7. 1) O Golgatha! zu Deinen Höhen Erhebet dankend sich mein Herz. Ich will den Heil'gen Gottes sehen In seines Opfertodes Schmerz; Ich will für seine Lieb' und Pein Ihm meine ganze Seele weih'n.

2) Wie rührend scheidet der Gerechte, Im Tod als Gottes Sohn bewährt! Zwar leidet er den Tod der Knechte, Von Frevlern noch am Kreutz entehrt; Doch laut zeugt, Herr der Herrlichkeit! Dein Tod von deiner Göttlichkeit.

3) Du stirbst, die hohen Himmelslehren Von Tugend und Unsterblichkeit Der Welt als göttlich zu bewähren. Mein Lehrer sei gebenedeit! Nun kenn' ich meiner Seele Werth, Und Gott, den Du uns hier verklärt.

4) Nur Segen hast Du hier verbreitet, Oft Nächte betend durchgewacht, Die Sterblichen zu Gott geleitet, Und treu Dein Tagewerk vollbracht. Wie freudevoll stirbt nun ein Christ, Dem Jesu Kreutz den Tod versüßt!

5) Froh feierst Du die große Stunde, Da Du zu Deinem Vater gehst, Und noch zuvor aus Herzensgrunde Für Deinen Feind voll Großmuth flehst; Den sterbend segnest, der Dich schalt, Der Wohlthun Dir mit Haß vergalt.

6) Auf die, die weinend um Dich stehen, Gießst Du der Freundschaft Segen aus; Sprichst glaubensvoll vom Wiedersehen Im Himmel, in des Vaters Haus; Strömst hohen Muth und Trost und Ruh' Den kummervollen Seelen zu.

7) Du siehst auf die vollbrachten Thaten, Als Aussaat für die Ewigkeit; Dankst Gott, durch den Dein Werk gerathen, Der bald dafür den Lohn Dir beut; Empfiehlst den Geist in seine Hand, Und gehst getrost ins Vaterland.

8) Erlöser! tausend Fromme schieden, Auf Dein Verdienst, mit Freudigkeit; Empfanden sterbend Seelenfrieden, Den Trost, den uns Dein Wort verleiht. O laß mich dir mein Leben weih'n, Dir auch noch sterbend dankbar sein!

8. 1) Mein Gott, zu dem ich weinend flehe, Erbarme dich! erbarme Dich! Noch einmal sieh von deiner Höhe Mit gnadenvollem Blick auf mich! Erbarme Dich und geh' noch nicht Mit mir, o Höchster, ins Gericht!

2) Wie oft hast Du mir schon vergeben, Wenn ich zu Dir um Gnade bat? Wie oft versprach ich Dir zu leben, Zu meiden jede Missethat? Doch ich vergaß, was ich versprach, Und ging der Sünde wieder nach.

3) Wie viele sündenvolle Tage Durchlebt' ich, Vater! wie im Traum, Und häufte selbst mir Plag' auf Plage, Und fühlte dies mein Elend kaum. Verwundet blutete mein Herz, Betäubt empfand ich keinen Schmerz.

4) Nun bin ich nah am Untergange, Den Dein Gesetz dem Sünder droht; Um Trost wird meiner Seele bange, Um einen Retter aus der Noth. Mein richtendes Gewissen wacht, Und alles um mich her ist Nacht.

5) Zu wem, o Vater! soll ich fliehen? Wo findet meine Seele Ruh? Wer kann sie aus dem Abgrund ziehen, In dem sie seufzet, als nur Du? Mein ganz Vertrau'n setz' ich auf Dich: Du, Freund des Lebens, rette mich!

6) Für meine wiederholten Sünden, Floß auch des Weltversöhners Blut, Noch einmal laß mich Gnade finden, Du, meiner Seele höchstes Gut! Noch einmal, Vater! sage mir: Auch diese Schuld erlaß ich Dir.

7) Nur Dir allein, und Deiner Lehre Soll nun mein Herz gehorsam sein! Dir, Deinem Willen, Deiner Ehre Will ich mein ganzes Leben weih'n. Der Sünde will ich widersteh'n, Und standhaft Deine Wege geh'n.

8) Vergiß nicht wieder, meine Seele, Wie oft du schon gefallen bist! Merk' auf die heiligen Befehle Des Gottes, der die Liebe ist. Ruf' ihn im Glauben täglich an: Erhalt' mich, Herr! auf ebner Bahn.

9) Ja, ich bin schwach; wer kann mich stärken, Mein Helfer in Versuchung sein, Zum Glauben und zu guten Werken Mir Kraft und Freudigkeit verleih'n? Du kannst es meine Zuversicht! Wenn Du mich stärkst, so wank' ich nicht.

9. 1) Wie viel hast Du gelitten, Erhabner Gottes Sohn! Als Du den Tod bestritten, Den Tod, der Sünden Lohn? Da folgte Schmerz auf Schmerzen, Da traf Dich Schmach auf Schmach, Da lag auf Deinem Herzen Angst, die das Herz Dir brach.

2) Wer kann Dir nachempfinden Den Schmerz, die Todesangst, Mit welcher Du von Sünden Uns, Herr! zu retten rangst? Die Last gehäufter Plagen Fiel da so schwer auf Dich, Daß sie Dich drang zu sagen: Gott, wie verläßst Du mich!

3) Mein Heil, was Du geduldet, Das ist auch meine Last: Ich habe mitverschuldet, Was Du getragen hast.

Sieh gnädig auf mich Armen, Der Straf' verdienet hat, Und hilf mir, aus Erbarmen, Von meiner Missethat.

4) Ich will stets auf Dich sehen, Mit aller Zuversicht. Wohin sollt' ich sonst gehen? Verwirf nur Du mich nicht! Wo sollt' ich Ruhe finden? wenn Du mich, Herr! nicht liebst: Wo Reinigung von Sünden, wenn Du sie mir nicht gibst?

5) Du hast mir durch Dein Leiden Vergebung, Besserungskraft, In Trübsal Trost und Freuden, Die ewig sind, verschafft. O gib an dieser Gnade Auch meinem Glauben Theil, Und auf des Lebens Pfade Mir Muth, Kraft, Trost und Heil!

6) Ich danke Dir von Herzen, O Du, mein bester Freund! Für Deine Todesschmerzen: Wie gut hast Du's gemeint! Gib nur, daß ich mich halte Zu Dir mit Gegentreu, Und, bis ich einst erkalte, Der Deine standhaft sei.

7) Wann ich einmal soll scheiden, Auch dann verlaß mich nicht! In meines Todes Leiden Sei Du mein Trost und Licht. Wann mir am allerbängsten Wird um mein Herze sein, Dann laß mich in den Aengsten Mich Deiner Hülf' erfreu'n!

8) Erhebe dann mein Hoffen, Zur bessern Welt zu geh'n! Und laß im Geist mich offen, Herr! Deinen Himmel seh'n! Dahin laß mit Entzücken mich streben; glaubensvoll Nach Dir, mein Heiland! blicken, Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Für Ostern.

10. 1) Triumph, Triumph! Das Reich des Todes ist vergangen. Sein Stachel stumpf, Nicht ewig bleichen unsre Wangen; Denn Jesus stellt das Leben her, Das Grab ist leer, das Grab ist leer.

2) Er hat gesiegt. Der Plan der Hölle ist zertrümmert; Sie unterliegt; Das Licht der Auferstehung schimmert. Geschwunden ist des Grabes Nacht. Preißt Gottes Macht, Preißt Gottes Macht.

3) Von Freude feucht, Erhebt das Auge sich und rinnet; Der Kummer weicht, Der Christen Freudenzeit beginnet; Weg ist des Zweifels Finsterniß, Das Heil*) gewiß, Das Heil gewiß.

4) Aus eigner Macht Ist Jesus wieder auferstanden; Der Welten schafft, Entschwang allmählig sich den Banden, Womit der Tod die Welt umschlingt. Auf! dankt, und singt, Auf! dankt und singt.

5) Er weckt uns einst. Wohl uns! wir warten nicht vergebens. Wann Du erscheinst, O Tag der Wonne und des Lebens! Dann erst fängt unser Leben an, Und scheucht den Wahn, Und scheucht den Wahn.

6) Erfreuet euch; Denn Jesus kommt belebend wieder. Ein ew'ges Reich Ist sein, und harret seiner Brüder, Ein Reich von keinem Leid bedrückt. Glaubt, hofft und liebt, Glaubt, hofft und liebt.

7) Er stieg empor, Und staunend hörten seine Theuern Vom Himmelschor Die Auffahrt des Erstandnen feiern. Wir werden mit ihm aufersteh'n, Ihn ewig seh'n, Ihn ewig seh'n.

8) Laßt sein Gebot Uns bis zum letzten Hauche ehren; Dann wird der Tod Uns einst durch keine Furcht bethören. Den Frommen lohnt nach kurzer Zeit Unsterblichkeit, Unsterblichkeit.

11. 1) Christus ist erstanden! — O freut euch, Christen! er er-

*) Die Erlösung.

hebt Aus seinem Grabe sich und lebt; Lebet ewig, stirbt nicht mehr! — Preis ihm, Dank und Ruhm und Ehr! Alleluja.

2) Christus ist erstanden! — Voll Glauben beten wir ihn an, Ihn, der auch uns erwecken kann — Ihn, der einstens aus der Gruft Uns auch neu ins Leben ruft. Alleluja.

3) Christus ist erstanden! Gelobt seist Du, o Gottes Sohn! Ach, gib, daß wir an Deinem Thron Einst nach unserm Aufersteh'n Ewig, ewig Dich erhöh'n. Alleluja.

Für das Fest der Himmelfahrt Jesu.

12. 1) Auf, Christen! auf, und freuet euch, Der Herr fährt auf zu seinem Reich; Er triumphirt, lobsinget ihm, Lobsingt mit lauter Stimme ihm.

2) Sein Werk auf Erden ist vollbracht, Zerstört hat er des Todes Macht; Er hat die Welt mit Gott versöhnt, Und Gott hat ihn mit Preis gekrönt.

3) Weit über alle Himmel weit Geht seine Macht und Herrlichkeit; So weit der Bau der Welten geht, Erfüllt ihn seine Majestät.

4) Sein sind die Völker aller Welt, Er herrscht mit Macht und Gnad' als Held; Er herrscht bis unter seinem Fuß Der Feinde Heer sich beugen muß.

5) Beschirmer seiner Christenheit Ist er in alle Ewigkeit Er ist ihr Haupt, lobsinget ihm, Lobsingt mit lauter Stimme ihm!

6) Ja, Heiland, wir lobpreisen Dich, Und unsre Herzen freuen sich Der Herrlichkeit und Majestät, Zu der Dich Gott, Dein Gott erhöht.

7) Wohl nun auch uns! denn, Herr, bei Dir Steht Kraft und Macht und Dein sind wir, Nimmst Du Dich unser gnädig an, Was ist's, das uns noch fehlen kann?

8) In Deiner Hand ist unser Heil; Wer an Dich glaubt, dem gibst Du Theil Am Segen, den Du uns erwarbst, Als Du für uns am Kreutze starbst.

9) Wir freuen uns, nach dieser Zeit Bei Dir zu sein in Ewigkeit; Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf Nimmst Du uns in den Himmel auf.

10) O zieh uns immer mehr zu Dir, Und laß mit eifriger Begier Uns suchen nur, was droben ist, Wo Du, verklärter Heiland! bist.

11) Dein Eingang in die Herrlichkeit Stärk' uns in unsrer Prüfungszeit, Daß wir Dir leben, Dir vertrau'n, Bis wir von Angesicht Dich schau'n.

12) Dann sind wir, Heiland! ewig Dein, Um ewig Deiner uns zu freu'n, Dann singen wir im Heiligthum Ein neues Lied zu Deinem Ruhm.

Für Pfingsten.

13. 1) Geist der Wahrheit, Geist der Liebe, Den der Herr den Jüngern gab; Läutre jeden unsrer Triebe. Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, komm zu uns herab!

2) Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, Nebel hüllt des Menschen Pfad; Führ ihn Du zur Sonnenklarheit. Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, sei uns Licht und Rath!

3) Unsers Herzens Tugendquelle Trüben Sinnenlust und Schmerz; Leidenschaft treibt Well' auf Welle. O erhelle, Geist der Lieb' und Wahrheit unser Herz!

4) Laß in Sturm und Ungewittern Uns nicht zagen, guter Geist! Auch alsdann laß uns nicht zittern, Wenn den bittern Kelch Dein Friedensbot uns leeren heißt.

14. 1) Komm heil'ger Geist auf uns herab! Du bist die schönste Himmelsgab', Und aller guten Gaben Quelle, Du machst die Geister rein und helle.

2) O komm, der Armen Vater, Du! Du bringst dem Lebensmüden Ruh', Und Balsam für der Seele Wunde, Und Kühlung in der heißen Stunde.

3) Schenkst bangen Herzen Trost und Freud' Und trüben Augen Heiterkeit. Komm allerfreuend Licht, und stille Den Durst nach Dir mit Geistesfülle!

4) Was unrein ist, mach, Reinster, rein! Was sich verirrt, lenk wieder ein, Was noch im Staube kriecht, er-erhebe, Was schon verdorret ist, belebe!

5) Entzünde neu das kalte Herz, Und was der Sünde Todesschmerz Zerrissen hat, das heile wieder; Vereine die zerstreuten Glieder.

6) Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich Von Dir getrennt, nichts ohne Dich. O komm mit Deines Lichtes Strahlen Und Deinen sieben Gaben allen.

7) Dann wird für uns, schon Sel'gen gleich, Die Erde hier ein Himmelreich; Dann macht zu Engeln uns das Sterben, Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

15. 1) Komm Schöpfer, Geist! in unsre Herzen, Kehr bei uns ein, Du süßer Gast! Erfüll' mit Deinen Gnadengaben, Heut' die Geschöpfe Deiner Macht.

2) Du, der Du Tröster bist und heißest, Du Gottes allerbeste Gab; Du Lebensquelle, Feuer, Liebe, Du, der Du salbest unsern Geist.

3) Du Preisgeschenk! in sieben Gaben Ergießt sich Deine Gotteskraft. Du hast des Vaters Wort erfüllet, Begeisterung herabgesandt.

4) Laß alle Sinne Licht empfinden, Gieß Liebe unsern Herzen ein, Und stärke unsers Körpers Schwäche Durch immer neue Himmelskraft.

5) Entferne weit der Tugend Feinde, Laß Deinen Frieden in uns blüh'n! Gehst Du voran, ein starker Führer, So ist nichts mehr, was schaden kann.

6) Gib uns den Vater zu erkennen, Und durch den Vater auch den Sohn; Und-Dich, von beiden ausgegangen, Dies glauben wir zu aller Zeit.

7) Lob, Ehr und Ruhm sei Dir, Gott Vater! Und Deinem Sohn, der auferstand! Von Ewigkeit zu Ewigkeiten Seist Du gepriesen, heil'ger Geist! Amen.

V. Sende Deinen Geist aus und alles hat Leben!
R. Und Du erneuest die Gestalt der Erde.
V. Herr erhöre mein Gebet!
R. Und laß unser Rufen zu Dir kommen.
V. Der Herr sei mit euch!
R. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott! der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast: gib uns durch eben diesen Geist die wahre Weisheit und die immerwährende Freude seines Trostes. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Vor der Predigt.

16. Komm, o Geist der Heiligkeit! Komm in unsre Seelen, Daß wir willig und bereit Stets das Gute wählen; :,:Daß wir nur nach Deinen Lehren Auf den Ruf der Wahrheit hören, Eifrig uns bestreben, Tugendhaft zu leben.:,:

17. 1) Komm heil'ger Geist auf uns herab! Dein Trost erhellt uns Leid und Grab! Von Dir kommt Weisheit, Licht und Rath, Kommt Lust und Kraft zur guten That. Komm heil'ger Geist auf uns herab.

2) Komm heil'ger Geist mit Deiner Kraft, Die in uns neue Herzen schafft; Erfülle uns mit heil'gem Sinn, Führ' uns zum Quell des Lebens hin! Komm heil'ger Geist auf uns herab.

3) Komm heil'ger Geist, des Wortes Licht! Entflamm' für Wahrheit uns und Pflicht; Mach uns durch Deines Priesters Mund Den Rathschluß deiner Weisheit kund. Komm heil'ger Geist auf uns herab.

Für das Frohnleichnamsfest.

18. 1) Kommt herab, ihr Himmelsfürsten, Cherubin und Seraphin! Mit dem Loblied frommer Christen Einigt, Engel! eure Stimm'; Laßt uns hier in Jubelchören Euer dreimal Heilig hören! :,:Hochgelobt sei ohne End Das hochheil'ge Sacrament!:,:

2) Du, der ew'ge Sohn des Vaters, Gott von Gott, für unsre Schuld Menschgewordener Erbarmer, Welche Gnade, welche Huld Hast Du Sterblichen erwiesen! Ewig sei dafür gepriesen! :,:Hochgelobt, u. s. w.:,:

3) Kommt zu mir, die ihr beladen, Trostlos und gebeuget seid, Rufest Du uns zu erleichtern, Bist Du alle-

zeit bereit, Uns zu helfen, zu erfreuen, Trost und Ruhe zu verleihen. :,:Hochgelobt. u. s. w. :,:

4) Bringt dem Herrn im Heiligthume, Bringt ihm Lob, Ehr, Preis und Dank! Wiederholt zu seinem Ruhme Mit Anbetung und Gesang: Heilig, heilig, überheilig! Heilig, heilig, überheilig! :,:Sei gelobet ohne End' Im hochheil'gen Sacrament! :,:

5) Segne uns, der Du Dein Leben Und Dein Blut am Kreuzesstamm Für uns Sünder hingegeben, O Du wahres Gotteslamm! Heilig, u. s. w. :,:

19. 1) In Brods und Weinsgestalten Ist Jesu Fleisch und Blut Auf dem Altar enthalten, Das größte Seelengut. :,:Gelobt, gebenedeit Soll sein zu aller Zeit Dies heiligste Geheimniß In alle Ewigkeit. :,:

2) Verdeckt ist hier zu finden Das wahre Osterlamm, Das aller Menschen Sünden Getilgt am Kreuzesstamm. :,:Gelobt, u. s. w. :,:

3) Es ist die Seelenspeise, wie uns der Glaube lehrt: Es nährt uns auf der Reise, Und bleibt doch unverzehrt. :,:Gelobt, u. s. w. :,:

4) Wenn wir das Leben schließen, Und dieses Engelbrod mit frommer Lust genießen, Dann schreckt uns nicht der Tod. :,:Gelobt, u. s. w. :,:

5) Der Tod wird uns nicht schrecken; Es ist ein Unterpfand, Daß Gott den Leib wird wecken Ins ew'ge Vaterland. :,:Gelobt, u. s. w. :,:

6) O Jesu! Deiner Liebe Sei Ehre, Lob und Dank; Du gabst aus ihrem Triebe Dein Blut selbst uns zum Trank'. :,:Gelobt, u. s. w. :,:

7) Dein Fleisch hast uns gegeben, In Brodsgestalt verhüllt, Das unser innres Leben Mit Gnadenkraft erfüllt. :,:Gelobt, u. s. w.:,:

8) Entzünd' in uns Verlangen Nach diesem Sacrament, Und laß es uns empfangen, Wenn Seel' und Leib sich trennt. :,:Gelobt, u. s. w.:,:

9) Laß uns in Frieden fahren, Von allen Sünden rein, Zu deinen Engelschaaren, Und ewig bei dir sein. :,:Gelobt, u. s. w.:,:

10) Erbarme dich der Sünder, Denn Deine Lieb ist groß; Sieh, Vater! Deine Kinder, Nimm sie in Deinen Schoos. :,:Gelobt, u. s. w.:,:

11) Herr! der Du hier zugegen, Beglücke jeden Stand, Gib allen Deinen Segen Uns und dem Vaterland. :,:Gelobt, u. s. w.:,:

20. 1) Kommet, lobet ohne End' Das hochheil'ge Sacrament, :,:Welches Jesus eingesetzet Uns zum Testament.:,:

2) Hier ist Jesu Fleisch und Blut, Hier das allerhöchste Gut, :,:Keine Seele geht verloren Unter seiner Hut.:,:

3) Sei gelobt, gebenedeit, Trost in Widerwärtigkeit, :,:Pfand des Friedens und der Liebe, Pfand der Seligkeit!:,:

4) Segne uns, o Herr und Gott! Wundervolles Himmelsbrod! :,:Ach, behüte und bewahre Uns in aller Noth!:,:

5) Höre unser Flehen an, Wie Du allezeit gethan, :,:Wenn mit Glauben und Vertrauen Wir uns zu Dir nah'n.:,:

6) Gib uns wahre Buß' und Reu', Mache uns von Sünden frei; :,:Gib daß Glaube, Hoffnung, Liebe Sich in uns erneu'.:,:

7) Schenke, Herr! zu jeder Zeit Deiner ganzen Christenheit :,:In dem Glauben, in der Liebe Fried' und Einigkeit.:,:

8) Deine Kirche, Deine Braut, Die Du auf den Fels gebaut, :,: Schütze vor der Höllenpforte, Wie sie Dir vertraut. :,:

9) Gib uns an dem letzten End' Das hochheil'ge Sacrament, :,: Und nimm gnädig unsre Seelen Auf in Deine Händ'. :,:

21. 1) Düster sank der Abend nieder Zu dem stillen Cedronsthal; In dem Kreis geliebter Brüder Saß der Herr beim Liebesmahl. Feir'lich floß die letzte Stunde Unter Trostgesprächen hin; Jedes Wort aus seinem Munde Hatte zarten Liebessinn.

2) Labung ist es meinem Herzen, Sprach er, daß die Stunde kam, Daß ich unter süßem Schmerze Essen kann mit euch das Lamm. Liebe herrscht bei unserm Mahle, Liebe ist auch mein Gebot. In der Liebe goldnem Strahle Wandelt, Brüder! bis in Tod.

3) An des Mahles nahem Schlusse Nimmt er, segnend, Brod und Wein, Weihet beides zum Genusse Und zum Liebesdenkmal ein. „Nehmet, theure Tischgenossen! Meinen „Leib zur Speise hin, Nehmt, von meinem Blut umflossen, „Diesen Kelch, und trinket ihn.

4) „Diesen Leib, den ihr genießet, Opfre ich zum Heil „der Welt! Dieses Blut, das für euch fließet, Zahlt der „Sünden Lösegeld. Zum Gedächtniß meines Leidens Setzet „fort, was ich begann; Ehrt den Abend meines Scheidens, „Ewig, ewig denkt daran".

5) Christen! rührt euch Jesus Liebe, Ist euch heilig sein Gebot; O so kommt aus reinem Triebe, Kommt und feiert seinen Tod. Jesus ist in unsrer Mitte, Jesus bricht uns heut das Brod, Reicht sein Fleisch und Blut voll Güte, Wie er's that vor seinem Tod.

6) Ausgesöhnt hat uns die Buße, Wären wir doch engelrein! Denn zum würdigen Genusse Zieht er in die Herzen ein. Gnad' und Stärke, Trost und Frieden Schenkt er uns zum Tugendlauf, Und ein Himmel schließt hienieden Sich den frommen Seelen auf.

7) Komm, o komm in unsre Herzen, Göttlicher! in Brodsgestalt. Stille Du der Sehnsucht Schmerzen Durch den süßen Aufenthalt! Gottes Engel steigen nieder; Jesus, Jesus naht heran. Fallet hin im Staub', ihr Brüder! Fallet hin und betet an!

12. 1) Preise Zunge des Frohnleichnams Heiliges Mysterium, Und des hochbewährten Blutes, Das zur Weltentsündigung Gab die Frucht des unversehrten Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

2) Uns gegeben, uns geboren Aus dem Schoos der reinen Magd, Schloß der Herr, als seines Wortes Saat auf Erden er vollbracht, Seine letzten Lebensstunden Durch ein Werk der Wundermacht.

3) In der Nacht des letzten Mahles Saß er mit der Brüder Schaar. Als nach des Gesetzes Vorschrift Dieses ganz genossen war, Reicht den Zwölfen er zur Speise Sich mit eignen Händen dar.

4) Das vermenschte Wort verwandelt Brod in Fleisch, in Blut den Wein Durch die Wirkung seines Wortes; Sieht es auch der Sinn nicht ein: Um das Herz zu überzeugen, Ist genug der Glaub' allein.

5) Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern Dies erhabne Sacrament: An der alten Bilder Stelle Tritt ein neues Testament; Und der Glaube muß ersetzen, Was den Sinnen nicht vergönnt.

6) Gott dem Vater und dem Sohne Singet, Christen! hoch erfreut; Auch dem Geiste, der von Beiden Ausgeht, sei zu jeder Zeit Von uns allen gleicher Weise Ehre, Lob und Preis geweiht.

1) Pange lingua gloriosi Corporis mysterium, Sanguinisque pretiosi, Quem in mundi pretium Fructus ventris generosi Rex effudit gentium.

2) Nobis datus, nobis natus Ex intacta virgine, Et in mundo conversatus Sparso verbi semine, Sui moras incolatus Miro clausit ordine.

3) In supremae nocte coenae Recumbens cum fratribus, Observata lege plene Cibis in legalibus, Cibum turbae duodenae Se dat suis manibus.

4) Verbum caro panem verum Verbo carnem efficit, Fitque sanguis Christi merum, Etsi sensus deficit; Ad firmandum cor sincerum, Sola fides sufficit.

5) Tantum ergo sacramentum Veneremur cernui, Et antiquum documentum Novo cedat ritui, Praestet fides supplementum Sensuum defectui.

6) Genitori Genitoque Laus et jubilatio, Salus honor, virtus quoque Sit et benedictio, Procedenti ab utroque Compar sit laudatio. Amen.

Lauda Sion Salvatorem.

23. Deinen Heiland, deinen Führer, Deinen Hirten und Regierer Preis, o Sion! mit Gesang. Was du kannst, das laß erklingen, Denn ihn würdig zu besingen, Ist zu schwach des Liedes Klang.

Heute laß dein Lob vor allen Zu des Brodes Ruhm

erschallen, Welches lebt und Leben beut, Das beim heil'gen Mahl im Kreise Seiner Jünger hat zur Speise Selbst der Heiland eingeweiht.

Jauchzend tön' in süßen Klängen, Schall empor in Lobgesängen Jubel, der das Herz entzückt! Denn dies Fest ist auserfehen, Die Einsetzung zu begehen Jenes Mahls, das uns erquickt.

Seht den neuen Herrn sich weihen Neues Osterlamm, des neuen Bunds: das alte Vorbild weicht. Altes schwand das Neue siegt; Schatten vor der Wahrheit Licht, Vor dem Tag das Dunkel fleugt.

Was beim Mahle Christus dorten That, thun, folgsam seinen Worten, Wir zum Denkmal seiner Huld: Weihen, treu des Herrn Geheiße, Brod und Wein geheimer Weise Zum Sühnopfer unsrer Schuld.

Dies ist unsers Glaubens Lehre, Daß das Brod in Fleisch sich kehre, und in Blut der Wein sich kehrt. Zagt Verstand, seh'ns nicht die Sinne, Kühner Glaube doch wird's inne, Ob's gleich die Natur verfehrt.

Unter zweierlei Gestalten, Zeichen nur, sind hier enthalten Hohe Dinge, tief verhüllt: Blut ist Trank, und Fleisch ist Speise, doch bleibt Christus gleicher Weise Ganz in beiderlei Gebild.

Vom Empfänger nicht versehret, Nicht gebrochen, nicht zerstöret, Ungetheilt er sich gewährt: Einer — Tausend ihn empfangen, Der erlangt, was die erlangen, Nicht verzehrt ihn, der ihn zehrt.

Gute, Böse ihn genießen, Doch verschieden unter diesen Sind die Loose — Leben, Tod: Tod den Bösen, Guten Leben: Sieh', ungleiches End' erstreben, Die genießen gleiches Brod.

Sind gebrochen die Gestalten, Wanke nicht, woll' fest es halten, So viel sei im Theil enthalten, Als das Ganze in sich schloß. Nicht das Wesen wird zerrissen, Nur das Zeichen wird zerschlissen, Stand und Maaß bleibt, wie wir wissen, im Bezeichneten gleich groß.

Seht das Brod, das Engel nähret, Pilzern jetzt zur Kost bescheeret, Hehres Brod dem Kind gewähret, Nicht vor Hunde hingestellt:

In Vorbildern ist bedeutet, Wie zum Opfer Isaak schreitet, Zum Passah das Lamm bereitet Wird, den Vätern Manna fällt.

Jesus, wahres Brod der Armen! Guter Hirt! zeig uns Erbarmen: Schütze uns auf deiner Weide, Führ uns ein in deine Freude Dort in jener bessern Welt. Der Du alles weißst und leitest, Uns im Todesthal hier weidest, Laß uns werden, wenn wir sterben, Tischgenossen, Brüder, Erben, Deinen Heil'gen beigesellt. Amen.

Für die Feste der h. Jungfrau Maria.

24. 1) Sieh uns vereint zu deiner Ehre, Verklärte, große Dulderin! Vereint nach deines Sohnes Lehre, Vereint mit frommem Christensinn, Der Tugend edel, sanft uud rein Auf's neue unser Herz zu weih'n.

2) Wer wollte dich nicht heilig lieben, Da Jesus dich so treu geliebt, Die süße Pflicht nicht gerne üben, Die unsrer Tugend Stärke gibt? Die, wenn dich unser Herz verehrt, Uns Glauben an die Menschheit lehrt.

3) Wir denken Dein, und seufzen stille: Wie reich an Tugenden war sie! Ein Engel in der Menschenhülle, Voll Unschuld, Liebe, Harmonie. Mit Rührung neigt sich unser Sinn Zu Dir, Du Unbefleckte! hin.

4) Wer wollte sie nicht freudig ehren, Sie, die den Heiland uns gebar? Den Großen, der durch seine Lehren Der Wahrheit hoher Schutzgeist war! Mit Wonne neigt sich unser Sinn Zu Dir, erhabne Mutter! hin.

5) Du gingst bescheiden durch das Leben In stiller Eingezogenheit; Ein mildes Herz war Dir gegeben, Und himmlische Zufriedenheit. Mit Liebe neigt sich unser Sinn Zu Dir, erhabne Pilgerin!

6) Voll Glauben sahst Du ohne Zagen Auf Deine dunkle Lebensbahn, Und sprachst in Deinen Schmerzensta- gen: Was Gott thut, das ist wohlgethan. Mit Ehrfurcht neigt sich unser Sinn Zu Dir, der Tugend Königin!

7) Das Wort des Höchsten war Dir theuer, Dein größter Schatz auf dieser Welt! Wer liebte redlicher und treuer Den Gott, der Treu' und Glauben hält? Mit Andacht neigt sich unser Sinn Zu Dir, Du Gottergebne! hin.

8) In Deiner Hütte wohnte Liebe Und stille, frohe Häuslichkeit. Die frommen, mütterlichen Triebe — Sie waren stets Dein Ehrenkleid. Mit Wärme neigt sich unser Sinn Zu Dir, Du gute Mutter! hin.

9) Hellglänzend, wie des Himmels Sonne, Stehst Du dort in der Seligkeit, Und blickst mit mütterlicher Wonne Herab auf unsre Frömmigkeit. In Demuth neigt sich unser Sinn Zu Dir, Du hohe Siegerin!

25. 1) Heiligste der Menschenkinder, Derer sich die Himmel freu'n, Dürfen Menschen, dürfen Sünder Dir wohl auch ein Loblied weih'n? Doch sind wir nur Deinem Bilde Gleich zu werden stets bemüht, Dann, Du Gütige und Milde! Dann gefällt Dir unser Lied.

2) Frömmste! Wie so hoch erfreuet Warst Du stets in

Deinem Gott, Ganz war ihm Dein Herz geweihet, Heilig Dir stets sein Gebot. Herzlich fromm vor ihm zu wandeln, Seines Wortes uns zu freu'n, Und getreu darnach zu handeln, Soll uns Himmelslust auch sein.

3) Reinste! Stets war Dein Gemüthe Rein, wie Gottes Engel sind, Unbefleckt wie Lilienblüthe, Schuldlos wie Dein göttlich Kind! O der Jugend Wangen schmücke Stets der Unschuld reines Roth! Unschuld führt zum Heil und Glücke, Macht uns lieb und werth vor Gott.

4) Sittsamste! Nicht Edelsteine Schmückten Dich, nicht Pracht der Welt. Deine Zierde war die reine Seele, die dem Herrn gefällt. Unsern Sinn bethöre nimmer Goldesglanz und Kleiderpracht; Tugend nur, nicht eitler Schimmer Ist's, was uns ehrwürdig macht.

5) Mildeste! Nur Huld und Güte, Sanft verklärt von Himmelslicht, War Dein freundliches Gemüthe, War Dein holdes Angesicht. O des wilden Zorn's Geberden, Haß und Neid und Zank zu flieh'n, Dir an Sanftmuth gleich zu werden, Sei uns tägliches Bemüh'n.

6) Demuthsvollste! Reich an Gaben, gabst Du Gott die Ehr' allein; Ueber Engel hoch erhaben, Wollt'st Du seine Magd nur sein. Stolz und eitle Ehrbegierde Bleib' von unserm Herzen fern; Demuth nur bringt wahre Zierde, Demuth nur gefällt dem Herrn.

7) O Geduldigste! In Schmerzen, In des Leidens tiefster Noth Bliebst Du doch von ganzem Herzen Treu ergeben Deinem Gott. Laßt auch uns geduldig leiden, Wenn des Vaters Hand uns schlägt! Denn das Leiden bringt auch Freuden, Wie der Dornstrauch Rosen trägt.

8) Seligste! Dem Leid entronnen, Stehst Du nun an Gottes Thron, Leuchtest herrlicher als Sonnen, Und Dich

schmückt der Tugend Kron'. Auf zum Himmel mit den Blicken! Wer, wie sie, hier gut und rein, Wird im ewigen Entzücken Dort mit ihr sich Gottes freu'n.

26. 1) Mutter Christi hoch erhoben In dem schönen Himmel droben, Aller Engel Königin, Unsere Fürsprecherin! O erfleh uns Gottes Segen, Himmelsschutz auf allen Wegen, :,: O Maria steh uns bei, Daß uns Gott barmherzig sei.

2) Du, o Jungfrau! reich an Gaben, Ueber Sündenschuld erhaben, Voller Glanz und Tugendschein, Allzeit heilig, allzeit rein. O erfleh' uns u. s. w.

3) O Du Zuflucht aller Sünder! Sieh des Staubes schwache Kinder, Die gesündigt ohne Zahl, Weinen in dem Jammerthal. O erfleh' uns u. s. w.

4) Laß uns Deine Hülf' erscheinen, Laß uns nicht vergebens weinen, Bitt' für uns am Gnadenthron Jesus Christus, Deinen Sohn. O erfleh' uns u. s. w.

5) Daß uns Sündern er verzeihe, Uns zu bessern Gnad' verleihe, Daß in wahrer Buß und Reu' unser Wandel sich erneu'. O erfleh' uns u. s. w.

6) Bitt', daß Gott nach diesem Leben Uns die Seligkeit mög' geben: O Maria, engelrein! Möchten wir Dir ähnlich sein! O erfleh' uns u. s. w.

27. 1) Sei gegrüßt, o Jungfrau rein! Sei gegrüßt Maria! Zu Dir steht all' Hoffnung mein, Zu Dir, o Maria! :,: Mög' Maria! vor Gefahren Deine Fürbitt' uns bewahren. Sei gegrüßt Maria! Sei gegrüßt Maria! :,:

2) Urbild aller Lieblichkeit! Wer wollt' Dich nicht lieben? Du bringst Freud' zu aller Zeit, Und kannst nicht betrüben.

:,: O Du goldne Himmelspforte! Hülfe spend' an jedem Orte. Sei gegrüßt Maria! Sei gegrüßt Maria!:,:

3) O Maria, mild und rein, Trösterin Maria! Laß uns Dir empfohlen sein! Heilige Maria! Bitt', daß uns nach diesem Leben Gott die Seligkeit mög' geben. Sei gegrüßt Maria! Sei gegrüßt Maria!

28. 1) O Du heilige, Du jungfräuliche, Holde Mutter Maria! Selig gepriesne, Herrlich erwiesne, Heil Dir, holde Maria!

2) Gott geweihte, Benedeite! Jauchzen Engel und Hirten. Himmlische Lieder Tönen hernieder: Heil Dir, Mutter Maria!

3) Du demüthiglich Schweigst und neigest Dich Deinem Kindlein, Maria! Hörest die Weisen Selig Dich preisen. Heil Dir, holde Maria!

4) O unschuldige, O geduldige, Treue Mutter Maria! Ach in dem Herzen Wunden und Schmerzen. Wehe, Mutter Maria!

5) Treu bewährte, Hoch verklärte Heilige Mutter Maria! Nun bei dem Sohne Schmückt Dich die Krone. Preis Dir, Preis Dir, Maria!

29. 1) Königin der Jungfrau'n, große Mutter, die in ihrem Schooße Einst den Herrn der Welten trug: Welches Lied preist Dich genug?

2) Dein ist alles Edle, Schöne Der Maria Magdalene, Dein der Martha Glaub' und Dein Ihrer Schwester Stillesein.

3) O Du Heilige, Du Reine, Fromme, wie der

Frommen feine, Schönste Blum' auf Gottes Flur, Auserwählteste Natur!

4) In dem Himmel und auf Erden Wirst Du stets geehret werden, Ewig, wie Du selbst gesagt, Als des Herren erste Magd.

5) Aller Seraphinen Chöre Nennen Dich der Menschheit Ehre. Wer ist, der den Sohn erkennt, Und Dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

6) Frohste Königin der Frohen, Erste Ehrerin des Hohen, Zeugin einst von seiner Pein, Seiner Liebe Wiederschein.

7) Ach, durch welche Dunkelheiten, Durch welch' herbe Bitterkeiten Führte Dich des Vaters Hand Hin, wo nie ein Engel stand!

8) Einst beim Kreuze tief Betrübte, O Du Liebendste! Geliebte! Wer ist in dem Himmelreich, Hochbelohnteste Dir gleich?

9) Mütterlichstes aller Herzen! Zahllos waren Deine Schmerzen, Nun sind Deiner Freuden mehr Als der Sterne zahllos Heer.

10) Alle menschlichen Geschlechter, Heiligste der Erdentöchter! Urbild der Bescheidenheit! Preisen Deine Seligkeit.

11) Alle, die mit Glauben lesen, Was Du sterblich einst gewesen, Freuen sich einst überschön Dich an Jesus Hand zu seh'n.

12) Jeder, der die Wahrheit ehret, Tugend lernt und Tugend lehret, Seufzt und seufzt vergebens nie, Wär' ich fromm und rein wie sie!

30. 1) Seh' ich hin zu den azurnen Höhen, Wo die Sterne auf und untergehen, Und ihr zahllos Heer das Aug' entzückt: Dort ist es, wo eine Himmelskrone An des Ew'gen lichtumhülltem Throne Dich, Maria, Gottesmutter! schmückt.

1) O! Du warst, stets Unschuld im Geleite, In der Demuth ehrfurchtsvollem Kleide Hier auf Erden Gottes Willen treu. Kein Geschöpf hat so wie Du geduldet, Keine Lieb je so unverschuldet Tief gefühlt, was Seelenleiden sei.

3) Wenn uns Gram und Kummer niederdrücken, Wollen wir getrost zu Dir aufblicken, Und Dir bringen unsre Bitten dar. Und Du legst des Dulders harte Wehen, Seines Herzens glühend heißes Flehen Unserm Jesus auf den Sühnaltar.

4) Hülf' und Trost wird der Erlöser senden, Große Leiden gütig von uns wenden, Daß die Gläubigen auf's neu' ersteh'n. Treuer Dulder! Deiner Sehnsucht Hoffen Läßt der Heiland seinen Himmel offen; Seine Liebe wird Dich sanft umweh'n.

5) Tugend lieben und das Laster hassen, Sich der Herzensreinheit überlassen, Führt gewiß zur ew'gen Seligkeit. Auch der Sünder wird Vergebung finden Bei dem Vater, wenn er seine Sünden Mit zerknirschtem Herzen tief bereut.

Stabat Mater.

31. 1) An dem Kreuz die Schmerzenreiche, Thränenvolle, Kummerbleiche Mutter bei dem Sohne steht, Schmerzzerrissen, Marter leidend, Angstbeladen; ihr ein schneidend Schwert tief durch die Seele geht.

2) O, wie trauernd in dem Leide Stand die hochgebe-

nedeite, Auserwählte Mutter da! Wie sie zagte, Wie sie klagte! Schmerz zernagte die Geplagte, Als des Sohnes Pein sie sah.

3) Wer verginge nicht im Wehe, Wenn er Jesu Mutter sähe In der Leiden schwerem Drang? Wer erwehrte sich vom Schmerze, Wie der frommen Mutter Herze Mit des Sohnes Qualen rang?

4) Für des eignen Volkes Schulden Sah sie Jesum Qualen dulden, Bei der Geißlung tief gebeugt: Sah sie ihn, den Vielgeliebten, Den bis in den Tod Betrübten, Wie sein Geist von dannen fleugt.

5) O du Mutter, Quell der Liebe! Daß des Schmerzens Kraft mich triebe, Mitzufühlen deine Pein! Laß mein Herz in Glut zerrinnen, Nur auf Christi Lieb' es sinnen, Wohlgefällig ihm zu sein.

6) Heil'ge Mutter! dies bedenke, Deines Sohnes Wunden senke In des Herzens Tiefe mir: Der mit Huld für meine Schulden So viel wollte leiden, dulden; Seine Qualen theil mit mir.

7) Laß mich weinen, Kummer tragen, Und den Sohn mit dir beklagen, Bis der Tod mich führt zu dir. Steh'n am Kreuze, dir zur Seite, Dir vereinet in dem Leide, Sei mein Streben für und für.

8) Jungfrau! hochverklärt vor allen, Laß mein Flehen dir gefallen, Gib mir Theil an deiner Qual: Laß mich erben Christi Sterben, Seines Leidens Pein erwerben Und der Wunden große Zahl.

9) Laß die Wunden mich empfinden, Laß das Kreuze mich entzünden Durch die Liebe zu dem Sohn; Mich Ent-

flammten, mich Durchglühten Mögest, reine Magd! behüten Vor des Weltenrichters Thron.

10) Gib mir dieses Kreutz zur Stütze! Christi Sterben mich beschütze, In der Gnade Glut geweiht; Mache, wann der Leib erstorben, daß der Seele wird erworben Edens Heil und Herrlichkeit.

Empfindungen frommer Kinder vor dem Bilde der seligsten Jungfrau.

32. 1) O hochgebenedeite, Von keiner Sünd entweihte Maria, sei gegrüßt! Dir glühen unsre Triebe, Die Du der schönen Liebe :,: Erhabne Mutter bist. :,:

2) Wie ruht auf Deinen Armen, O Mutter voll Erbarmen, Dein Jesus sanft und mild! Sein Aug, wie Deines, blicket Auf uns. — O wie entzücket :,: Dies himmelvolle Bild!

3) Ach! daß auf Deinen Händen Auch wir ein Plätzchen fänden Beim lieben Jesus Kind! Du lässest Platz uns finden, Wenn wir nur rein von Sünden, :,: Und fromme Kinder sind. :,:

4) Dein Kind winkt allen Frommen, Durch Dich zu ihm zu kommen; Sie hören Deine Stimm': „Hört, was euch Jesus lehret, Thut, was von ihm ihr höret, Und folgt in Liebe ihm." :,:

5) Wie ist Dein Herz voll Milde! Ach hier vor Deinem Bilde Sei der Entschluß gefaßt: Wir wollen Jesum lieben, Und seine Lehren üben :,: Wie Du geübt sie hast. :,:

Hymnen und Gebete bei der Nachmittagsandacht.

Vom Advent bis Lichtmeß.

Alma redemtoris mater.

33. In Demuth betend, Herr! vor Dir Lag der Jungfrauen schönste Zierde; Der Engel kommt, verkündet ihr Der Mutter Gottes hohe Würde. Die reinste, wie die Engel rein, Wird Mutter und auch Jungfrau sein.

2) Maria, Frau der ganzen Welt, Von Gottes Rathschluß auserkohren, Den, der zur Mutter dich gewählt, Den Schöpfer selbst hast du geboren. O Frau, o Mutter unsers Herrn! O Himmelspfort'! O Gnadenstern!

3) Komm uns zu Hülf', erhör' das Fleh'n Des fallend armen Volks der Sünder! Laß deines Sohnes Gnad' uns seh'n, Erbarm' Dich über Deine Kinder! Wir bitten Dich durch Jesum Christ, Die Du die beste Mutter bist.

Gebet im Advent.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.
R. Und sie empfing von dem h. Geiste.

Wir bitten, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung durch die Verkündigung des Engels erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Die Gnade unsers Heilandes bleibe bei uns allen.
R. Amen.

Gebet nach dem Advent.

V. Heilige Maria allzeit unbefleckte Jungfrau!
R. Bitte für uns Deinen Sohn, Jesum Christum!

O Gott! der Du durch die seligste Jungfrau Maria dem

menschlichen Geschlechte den Urheber unsers ewigen Heiles geboren werden ließest, wir bitten Dich: laß uns durch Heiligung des Sinnes und Wandels ihrer Fürbitte würdig, und dereinst der verheißenen Seligkeit theilhaftig werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

V. Die Gnade u. s. w. R. Amen.

Von Lichtmeß bis Ostern.

Ave regina coelorum.

34. 1) Maria, Du des Himmels Königin! Sei uns gegrüßt Der Engel Herrscherin! O Mutter Jesu sei gegrüßt! Aus der das Heil der Welt ersprießt.

2) Erfreue dich, denn Du bist ehrenreich, Und keine ist, die Dir an Schönheit gleich: Versöhne uns mit Deinem Sohn, O Schönste! daß er uns verschon'.

V. Würdige mich, o heilige Jungfrau, Dich zu preisen!

R. Und verleihe mir Kraft zu streiten wider Deine Feinde.

Komm, o barmherziger Gott! unserer Schwachheit zu Hülfe, auf daß wir, die wir das Gedächtniß der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria feiern, durch ihre Fürbitte aus unserm Sündenschlummer erwachen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Die Gnade, u. s. w. R. Amen.

Von Ostern bis zum ersten Sonntage nach Pfingsten.

Regina coeli laetare.

35. 1) Glorreiche Himmelskönigin! Freu' Dich beim höchsten Throne; Bei dem, der war von Anbeginn bei Deinem liebsten Sohne! Alleluja, Alleluja! Den Du als Mutter sehr beklagt Im Grab, am Kreuz, in Banden, Der ist, wie er's hat vorgesagt, Nun siegreich auferstanden. Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2) So sing die ganze Christenheit, Erlöst am Kreuzesstamme: Dank, Preis und Ehr und Herrlichkeit Sei unserm Osterlamme, Alleluja, Alleluja! Verwende Dich beim höchsten Thron, Erhör' der Kinder Flehen! Maria! bitte Deinen Sohn, Daß wir zur Freud' erstehen. Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V. Freue Dich und frohlocke Jungfrau Maria! Alleluja!
R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!

O Gott! der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreuet hast, verleihe, daß wir durch die Fürbitte seiner jungfräulichen Mutter zu den Freuden des ewigen Lebens gelangen. Wir bitten Dich darum durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.
V. Die Gnade u. s. w. R. Amen.

Vom ersten Sonntage nach Pfingsten bis zum Advent.

Salve Regina.

36 1) Sei Mutter der Barmherzigkeit, Sei Königin gegrüßet, Des Lebens Freud' und Süßigkeit, Durch die uns Trost zufließet. Zu Dir, o Mutter! rufen wir, Mit Thränen seufzen wir zu Dir.

2) O wend' dein holdes Angesicht Auf uns vom Himmelsthrone, Versag' uns Deine Fürbitt' nicht Bei Jesu Deinem Sohne! Nach diesem Leben zeig' uns ihn, Sei uns bei ihm Fürsprecherin.

3) In aller Trübsal, Angst und Noth, Im Glücke wie Im Leiden, Sei Vorbild uns und bitt' bei Gott, Wenn von der Welt wir scheiden, Für uns um Sieg im lezten Streit', O Mutter der Barmherzigkeit!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Steindr. v. W. Thiese

S. JOSEPH.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau Maria durch die Gnade des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines eingebornen Sohnes zubereitet hast: gib, daß wir durch die Fürbitte derselben von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreit werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Die Gnade u. s. w. R. Amen.

Für die Feste des h. Joseph.

37. 1) Du, aus Davids Stamm geboren, Joseph, Schutz der Jungfrau rein! Jesus hat dich auserkohren, Ihm an Vaters Statt zu sein. Treuer Joseph! mir auch biete Deine Hand mit Vaterhuld, Und beständiglich behüte Mich, dein Kind, vor Sünd und Schuld.

2) Da du sahest, daß empfangen Deine Braut die hehre Frucht, War dein Herz erfüllt von Bangen, Und von schwerer Zweifel Wucht. Doch befreit durch Engels Lehre Ward von Sorgen dir die Brust. Hilf, daß mir auch sich verkehre Angst und Pein in Wonn' und Lust.

3) Als nach Bethlehem der hehren Magd du gabest das Geleit Kam die Zeit, da sie gebären Sollt' den Herrn der Herrlichkeit. In das Heu, als treuer Hüter, Legst das Kind du sänftiglich. Bitt', daß es auf mich hernieder Blick' vom Himmel mildiglich.

4) Du entflohst Herodes Grimme, Führtest nach Aegyptenland, Wie gebot des Engels Stimme, Mit der Magd das süße Pfand. Durch das Leid, das du getragen Auf der rauhen Pilgerbahn, Woll' mir Beistand nicht versagen, Wann mir Kreuz und Leiden nah'n.

5) Kehrend aus Aegypten wieder, Zogst nach Galiläa du, Ließßt in Nazareth dich nieder, Lebend dort in sichrer Ruh. Dein Gemüthe reich an Blüte, Dient zur Gartenlust dem Kind, Hilf, daß meine Seel' sich reine, Und dem Herrn zum Garten grünt.

6) Wie mit Schmerzen suchst von Herzen Du das Kind im zwölften Jahr, Bis zur Stunde du's gefunden, Und dein Herz voll Freude war. Hilf, daß Jesum, meiner Seelen Wonn' ich nimmermehr verlier', Daß mein Herz, gereint von Fehlen, Ihm geweiht sei für und für.

7) Jesum hattest du zur Seiten Und die Magd, die Gott erkohr, Als die Zeit kam zum Verscheiden, Und Dein Geist sich schwang empor. Steh' mit Jesu und Marien Mir einst bei in meinem Tod, Wann die Seele wird entfliehen In des letzten Kampfes Noth.

38. 1) Joseph! dir im Herzen blühte Liebevolle, reine Güte; Dir vertraute, treuer Mann! Seinen Sohn der Höchste an.

2) Schönes Bild des Ehegatten! In verborgner Tugend Schatten Brachtest mit Maria du Deine Tag' in Eintracht zu.

3) Immer suchtest du den Willen Deines Gottes zu erfüllen, Warst auf jeden Wink bereit, Stets zu thun, was er gebeut.

4) Möchten wir, wie du, auch streben, Unsern Pflichten treu, im Leben, Rastlos zu dem Ziel empor, Welchem uns der Herr erkor.

39. 1) Es soll, o Joseph! heut dein Ruhm Empor zum Himmel schallen, Und in der Christen Heiligthum Ermunternd wiederhallen! Denn du, Mann Gottes! fromm und

mild, Im ärmlichen Gewande, Warst doch das schönste Tugendbild, Obschon im niedern Stande.

2) Du hörtest freudig immerhin Der hohen Wahrheit Worte, Trugst Gott im Herzen und im Sinn Allzeit an jedem Orte. Im Hause Gottes warst du gern Mit frommem Sinn zugegen; Daher ward dir von Gott, dem Herrn, Auch Freude, Trost und Segen.

3) Dich ließ zuerst, o Himmelslust! Gott seinen Sohn erblicken, Du drücktest ihn oft an die Brust Mit heiligem Entzücken. Du sahst ihn engelschön erblüh'n In deiner niedern Hütte, Und fandest voll Erstaunen ihn Einst in der Lehrer Mitte.

4) Zwar hart war oft dein Lebenslauf, Doch sanft und süß dein Ende; Den müden Geist gabst du hier auf In deines Jesus Hände; Er schloß dir sanft die Augen zu, Und zum verdienten Lohne Ward dir im Land' der ew'gen Ruh Gereicht die Siegeskrone.

5) Darum laß uns gesinnet sein, Wie du, und Gottes Willen, Im Wohlergehn, in Angst und Pein, Wie du mit Freud erfüllen. Dann werden wir, kommt einst der Tod, Wie du auch selig sterben, Wie du beim liebevollen Gott Die Himmelskrone erben.

Te Joseph celebrent.

40. 1) Joseph! himmlischer Chor singe dir Lobgesang! Fröhlich stimmen vereint christliche Sänger bei, Der du, reich an Verdienst, mit der geheiligten Jungfrau keusch dich vermählet hast.

2) Staunend ahnst du die Spur künftiger Mutterschaft, Wenn gleich höherer Art; Zweifel umschweben dich, Bald vom Engel belehrt, daß die empfangene Leibsfrucht göttlichen Geistes sei.

3) Wie du freudig den Herrn, den dir gebornen, Umfängst! Wie du, verbannt, ihn nach Aegypten führst! Wie du jubelst und weinst, als zu Jerusalem du dich freust des Gefundenen!

4) Wer die Palme verdient himmlischer Segnungen, Sammelt, selig im Tod, Früchte zur Erntezeit. Schöner blühet dein Loos: Siehst du, Verklärten gleich, Nicht Gott lebend von Angesicht?

5) Du, dreieiniger Gott! schone der Flehenden; Gib, durch Josephs Verdienst, Eingang ins Himmelreich; Mach' uns würdig dereinst, ewig zu bringen dir Dankeslieder und Lobgesang.

Empfindungen frommer Kinder vor dem Bilde des h. Nährvaters Jesu.

41. 1) Du, den der Herr erwählte, Und für sein Haus bestellte, O Joseph, sei gegrüßt! Wie eilt mit Liebesschlägen Dir unser Herz entgegen, :,:Der du uns Vater bist!:,:

2) Es ließ voll Huld und Segen Auf deinen Arm sich legen Das holde Jesus Kind. Wie weilet mit Entzücken Dein Blick an seinen Blicken :,:Die voll von Liebe sind!,:,

3) O könnten aus den Augen Des Herrn wir Liebe saugen, Wie du gesogen hast! Leicht fühlten dann auf Erden Wir jede der Beschwerden, :,:Und süß wär jede Last.:,:

4) Des Kindleins freundlich Lallen Ruft in das Herz uns allen: „Kommt, geht zu Joseph hin!" Und du sagst allen Frommen: „Zu Jesus müßt ihr kommen; :,:Das Heil kommt nur von ihm.":,:

5) „Durch ihn wird Licht und Leben Und Wahrheit „euch gegeben In diesem finstern Land; Den Weeg, um

„zu den Höhen Des Himmels hinzugehen, :,:Führt euch „nur seine Hand" :,:

6) Daß, Joseph! frei von Sünden, Gewiß den Weg wir finden In's höhre Vaterland, Erfleh' uns deine Bitte Von dem, der einst voll Güte Dich Vater hat genannt.

Am Gedächtnißtage der h. Engel.

42. 1) Reine Engel, ungesehen Schwebt ihr um die Menschheit her; Oder ist die Welt der Welten, Luft und Raum, an Bürgern leer? Jenes blaue Haus der Sterne, Jene reine Himmelsluft, Schufst du, große Lebensquelle! Schufst du sie zur Todtengruft?

2) Eine Blume läßt die andre An Gestalt und Glanz zurück, Und der Wurm erscheint als Riese Vor der Made trübem Blick. Von dem Wurme bis zum Menschen Steiget Schönheit, Kraft und Licht. Schließet sich die Wesenkette Mit dem Menschen? — Ewig nicht.

3) An den Ring der Erdenwelten Kettet sich die Geisterwelt. Einst nach der Vollendungsstunde, Wenn der dichte Schleier fällt, Einst, wenn wir hinüber schweben Ueber Grab und Eitelkeit, Reichen Brüder uns die Hände, Brüder in der Ewigkeit.

4) Engel nennt sie unsre Sprache, Lieblich malt sie unser Geist, Sieht sie vor dem Weltenthrone, Wo ihr Lied den Schöpfer preist, Angethan mit weisen Kleidern, Friedenspalmen in der Hand, Ausgeschmückt mit Kraft und Tugend, Ewig rein wie ihr Gewand.

5) Reine Wesen, Himmelskinder! Schön durch ew'ge Heiterkeit, Ach der Glaube ist so selig, Daß ihr unsre Freunde seid, Daß euch unser Schicksal rühret, Daß ihr uns zur Seite steht, Unsre stille Tugend segnet, Unsre fromme Thräne seht.

6) O wer sollte sich nicht scheuen Vor der stillen Lasterthat? Nicht mit Scham zurückgetreten Vom verborgnen Sündenpfad? Ist es möglich, daß der Pilger Sein erhabnes Ziel vergißt, Wenn er den Gedanken denket, Daß er unter Engeln ist?

7) Wird der Geist in ihm nicht siegen, Wenn ein beßrer Geist ihm winkt? Wird nicht Himmelskraft ihn stärken, Wenn sein Flug zur Erde sinkt? Wie der Mond aus dunkeln Wogen Hell sein Bildniß widerstrahlt, O so siegt das Herz im Kampfe, Wenn sich ihm die Tugend malt.

8) Auf, mein Geist, in jene Welten, Wenn die Erde Dich umstrickt! Auf zu jenen Freigebornen, Wenn dich deine Fessel drückt! Fleug empor zu jenem Ziele Aus der Finsterniß zum Licht, Gott und Engel sind dir nahe, Kämpfe, ringe, weiche nicht.

An Gedächtnißtagen der Heiligen.

43. 1) Ueber Gräbern wohnet Friede, Unter Sternen wohnet Ruh'; Im geschloßnen Augenliede Wehet Himmelsluft uns zu. Unter stillem Grabgesang Tönt der Engel Harfenklang, Und im letzten Abendrothe Steht der milde Frühlingsbote.

2) Heil euch in den letzten Stunden, Erdenpilger müd und bleich, Heil euch, die ihr überwunden, Gott mit uns, Und Gott mit euch! Sieger, dort vor Gottes Thron Aerntet ihr der Tugend Lohn! Alle Thränen, alle Leiden Wandeln sich in Himmelsfreuden.

3) Wer für Gott und Tugend lebte, O der stirbt im Grabe nicht: Wer nach Recht und Wahrheit strebte, Fleugt empor von Licht zu Licht. Schein und Erdentand

vergeht, Aber ewig feste steht, Was wir Gutes fühlten, dachten, Und für jene Welt vollbrachten.

4) Blickt auf uns von jenen Höhen, Wo der Strom der Wahrheit quillt, Wo der Freiheit Palmen wehen, Wo die Gottheit sich enthüllt. Neiget aus der Seligkeit, Euch herab zur Sterblichkeit, Heilige, verklärte Brüder, Blicket segnend auf uns nieder!

5) Unser Herz schlägt euch entgegen, Unsre Seele fliegt euch zu. Ach! auf euern Himmelswegen Blüht des Herzens stille Ruh. Dort, wo über Grab und Nacht Aller Guten Schutzgeist wacht, Werden wir durch Sternenhallen Hin zu dir, Vollendung, wallen.

An Gedächtnißtagen der h. Apostel.

44. 1) Seid uns gegrüßt im Erdenthal, Ihr Erben jener Freuden, Ihr treuen Freunde unsers Herrn, Gefährten seiner Leiden! Jetzt sitzet ihr im Frieden dort An unsers Jesu Seite, :,:Erhaben über Tod und Welt, Im weißen Ehrenkleide. :,:

2) Sein Reich war nicht von dieser Welt. Dort werdet ihr's verstehen, Wo um der Wahrheit reine Quell Die Himmelspalmen wehen. Ach, solche Herzen, fromm und treu, Voll Liebe, Muth und Glauben, :,:Läßt Gott, der über Gräber wacht, Sich nicht vom Tode rauben. :,:

3) Ihr gingt die rauhe Siegesbahn Mit hohem Heldenmuthe, Und trugt die Palme Himmel an, Bespritzt mit frommem Blute. Kein Glanz, kein Gold, kein Fürstenthron, Nichts, nichts hielt euch zurücke; :,:Da droht der Tod, dort lacht die Welt — Ihr gingt mit festem Blicke. :,:

4) Ihr zoget aus in alle Welt, Die Wahrheit zu ver-

künden; Kein Bann, kein Schwert, kein Blutgerüst Konnt' euern Freimuth binden. Ihr zoget aus durch Land und Meer, Zu Niedrigen und Hohen, :,:Da fiel der Götze dieser Welt, Und seine Diener flohen.:,:

5) Dieß Beispiel soll mir heilig sein. Ich will euch christlich ehren, Und durch Gefühl für Recht und Licht Das Glück der Welt vermehren. Ich will die Lehre eures Herrn Durch schöne Thaten preisen, :,:Und, so wie ihr, vor aller Welt Mein Christenthum beweisen.:,:

6) In welcher hohen Seligkeit Lebt ihr nun dort am Throne! Mit welcher Ruhe blicket ihr Auf eure Siegeskrone! Was ist das Leiden dieser Zeit, Wenn wir den Himmel erben? :,:Die Welt vergeht mit ihrer Lust, Die Tugend kann nicht sterben.:,:

An Gedächtnißtagen der h. Martyrer.

45. 1) Unter der Verfolger Peinen Bebten Christi Zeugen nie. Seine Lehre zu verneinen, Zwang nicht Droh'n, nicht Folter sie. Mit des Glaubens Heldenmuth Haben sie ihr edles Blut Freudig für sie hingegeben, Ewig, Christus! Dir zu leben.

2) Nicht nur streiten, überwinden Muß, wer nach der Krone strebt. Siegeskraft läßt Gott empfinden Den, der sich zu ihm erhebt. Bleibe bis ans Ende treu! Jesus Christus steht dir bei; Kampf und Muth sind nicht vergebens, Zeichnen dich in's Buch des Lebens.

3) Herr! Du hast mit Kraft von Oben Sie zum Kampfe stark gemacht, Sie zu Deinem Thron erhoben, Wo kein Feind mehr ihrer lacht. Hilf uns, Christus! hilf uns hier; Gläubig fleht das Herz zu Dir: Hilf auch uns den Kampf bestehen; Gib uns Sieg von Deinen Höhen!

Der Ambrosianische Lobgesang.

46. 1) Großer Gott! wir loben Dich, Herr! wir preisen Deine Stärke; Vor Dir neigt die Erde sich, Und bewundert Deine Werke. :,:Wie Du warst vor aller Zeit, So bleibst du in Ewigkeit.:,:

2) Alles, was Dich preisen kann, Cherubin und Seraphinen Stimmen Dir ein Loblied an; Alle Engel, die Dir dienen, :,:Rufen dir stets ohne Ruh' Heilig, heilig, heilig zu.:,:

3) Heilig, Herr Gott Sabaoth! Heilig Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere :,:Sind erfüllt mit deinem Ruhm; Alles ist dein Eigenthum.:,:

4) Der Apostel Christi Chor, Der Propheten große Menge Schickt zu deinem Thron empor Neue Lob- und Dankgesänge: :,:Der Blutzeugen große Schaar Lobt und preist Dich immerdar.:,:

5) Auf dem ganzen Erdenkreis Loben Große und auch Kleine Dich, Gott Vater! Dir zum Preis Singt die heilige Gemeine; :,:Sie ehrt auch auf Seinem Thron Deinen eingebornen Sohn.:,:

6) Sie verehrt den heil'gen Geist, Welcher uns mit seinen Lehren Und mit Troste kräftig speist, Der, ein König voller Ehren, :,:Auch mit Dir, Herr Jesus Christ! Und dem Vater ewig ist.:,:

7) Du, des Vaters ew'ger Sohn, Hast die Menschheit angenommen, Du bist auch von Deinem Thron Zu uns auf die Welt gekommen: :,:Gnade hast Du uns gebracht, Von der Sünde freigemacht.:,:

8) Nunmehr steht das Himmelsthor Allen, welche glauben, offen: Du stellst uns dem Vater vor, Wenn wir

kindlich auf Dich hoffen: :,:Endlich kommst Du zum Gericht, Zeit und Stunde weiß man nicht. :,:

9) Herr! steh' Deinen Dienern bei, Welche Dich mit Demuth bitten, Die Dein Blut dort machte frei, Als Du für uns hast gelitten. :,:Nimm uns nach vollbrachtem Lauf Zu Dir in den Himmel auf.:,:

10) Sieh Dein Volk in Gnaden an, Hilf uns, segne, Herr! Dein Erbe; Leit' uns auf der rechten Bahn, Daß der Feind uns nicht verderbe; :,:Hilf, daß wir durch Buß' und Fleh'n Dich im Himmel mögen seh'n.:,:

11) Alle Tage wollen wir Dich und Deinen Namen preisen, Und zu allen Zeiten Dir Ehre, Lob und Dank erweisen: :,:Gib, daß wir von Sünden rein, Reich an jeder Tugend sein. :,:

12) Herr! erbarm', erbarme Dich! Ueber uns, Herr, sei Dein Segen! Deine Güte zeige sich! So wie wir zu hoffen pflegen: :,:Auf Dich hoffen wir allein, Laß uns nicht verloren sein!

Für die Verstorbenen.

47. 1) O christliche Herzen! Betrachtet die Schmerzen Der leidenden Seelen im Reinigungsort. :,: Sie müssen in Qualen Die Schuld*) noch bezahlen, Die hier nicht getilget, nach göttlichem Wort. :,:

2) Ach! höret die Klagen, Die Seufzer und Fragen, Wann ihnen Erlösung von Gott ist bestimmt. :,: Ach! helft sie erretten, Bei Gott sie vertreten, Daß er sie zur Ruhe in Himmel aufnimmt. :,:

3) O bitteres Leiden! Wann werden wir scheiden Vom Orte der Peinen, der uns hier aufhält? :,:Bedenket die

*) Die zeitliche.

Dauer, Die Schmerzen und Trauer, Bis es dort im Himmel dem Höchsten gefällt. :,:

4) O Jesu! der Armen Laß Dich bald erbarmen, Woll' ihnen ein gnädiger Retter doch sein! :,: Ach! höre ihr Klagen, Ihr Trauern und Zagen, Und lad' sie zur Freude des Himmelreichs ein. :,:

48. 1) Gott! laß Dich erbarmen Der gläubigen Armen, Die vor uns entschlafen, in Deinem Gericht :,: Nicht konnten bestehen. Ach! laß sie bald sehen, O Vater der Güte! Dein ewiges Licht. :,:

2) Mit Wehmuth und Schmerzen Mit blutendem Herzen Seh'n wir nach den Gräbern, wo ihre Gebein' :,: Schon längstens vermodern: Gott! Richter! sie fodern Von Dir ihre Rettung, Du hörest ihr Schrei'n. :,:

3) Herr! ihrer gedenke, Aus Gnad' ihnen schenke Die ewige Ruh', daß sie bald mit Freud' :,: Dich preisen und loben, Zur Glorie erhoben, Die Du den Erwählten im Himmel bereit. :,:

4) Auch unser gedenke In Liebe, und senke In unsere Herzen Dein himmlisches Licht; :,: Daß Böses wir meiden, Um einstens beim Scheiden Nicht fürchten zu müssen Dein strenges Gericht. :,:

49. Mein Testament soll sein am End, Jesus, Maria, Joseph. Mein letztes Wort, mein Schild und Hort, Jesus Maria, Joseph.

Mein Trost in Leid und Traurigkeit, Jesus, Maria, Joseph. Ihr meine Freud' und Seligkeit. Jesus, Maria, Joseph.

Im Todesschweiß der letzten Reis', Jesus, Maria, Joseph. Laßt mich euch seh'n und mit euch geh'n, Jesus,

Maria, Joseph. In's Land der Freud' und Seligkeit. Jesus, Maria, Joseph.

50. 1) O Vater voller Lieb und Huld! Erhöre unser Flehen, Wenn wir mit feuchtem Thränenblick Hin über Gräber sehen; Wenn unser Auge sehnsuchtsvoll An Deinem Himmel weilet, Und glaubend sich das wunde Herz Durch stille Andacht heilet.

2) Du, Herr! gabst unsre Lieben uns; Du, Herr! hast sie genommen. Sie wohnen in der bessern Welt Bei Engeln und bei Frommen. Du schützest sie. Sie sind bei Dir, Wer darf ihr Glück befehden? Doch laß uns, Herr! zu unserm Trost auch für die Todten beten.

3) Wir wandeln in der Dämmerung Bis zu dem Aschenkruge, Und lesen alle insgesammt In einem dunkeln Buche. Dort wohnt die Klarheit, dort bei Dir, Wo tausend Sonnen prangen. Ach leite sie zum Lichte hin, Die uns voran gegangen.

4) Uns drückt des Leibes Fessel oft Zur armen Erde nieder; Wir seufzen heute reuevoll, Und fehlen morgen wieder. Dort blüht der Unschuld Lilie In jenen Himmelsauen. Laß unsre Todten, Herr, bei Dir Der Tugend Urbild schauen!

5) Allgütiger! vollende sie. Vollendung ist die Krone, Mit welcher Du die Geister schmückst Vor Deinem lichten Throne. Vollende sie in Herrlichkeit, Die Theuern in dem Grabe! Dies sei ihr schönes großes Loos Und ihre Himmelsgabe.

6) Es ist vollbracht. Jetzt feiern sie Dort ihre Ruhestunden. Gott, unser Gott! wir danken Dir; Sie haben überwunden. Wir blicken hin mit Heiterkeit Auf schwarze Todtenbahren. Herr! wenn die letzte Stunde schlägt, Laß uns im Frieden fahren.

Zweite Abtheilung.

Gebete.

Ermunterung zum Gebete.

Dein Heil, o Christ! nicht zu verscherzen, Sei wach und nüchtern zum Gebet'. Ein Fleh'n aus reinem, guten Herzen Hat Gott, dein Vater, nie verschmäht; Er ist die Liebe selbst, er hört, Was seiner Kinder Herz begehrt.

Erschein' vor seinem Angesichte Mit Dank und Demuth oft und gern, Und prüfe dich in seinem Lichte, Und klage deine Noth dem Herrn; So wird die Hülfe dich erfreu'n, Und deine Tugend recht gedeih'n.

Sein Glück von seinem Gott begehren, Ist dies wohl eine schwere Pflicht? Des Herzens Wünsche ihm erklären, Erhebt dies unsre Seele nicht? Verleiht es uns nicht Muth und Kraft Zum Sieg bei jeder Leidenschaft?

Sich in der Furcht des Höchsten stärken, In dem Vertrau'n, daß Gott uns liebt, In Fleiß zu allen guten Werken, Ist diese Pflicht für dich betrübt; So triffst du nichts auf Erden an, Das deinen Geist erfreuen kann.

Welch' Glück, so hoch geehrt zu werden, Und im Gebet' vor Gott zu steh'n! Der Herr des Himmels und der Erden Bedarf ja keines Menschen Fleh'n; Es ist blos deine Seligkeit, Wenn er zu beten dir gebeut.

So komm oft betend mit Vergnügen, O Christ! vor Gottes Angesicht; Nie müsse Trägheit dich besiegen In der Erfüllung dieser Pflicht. O übe sie zu Gottes Preis Und deinem Heil' mit treuem Fleiß'.

Bet' oft in Einfalt deiner Seelen; Gott sieht auf's Herz, Gott ist ein Geist: Wie können dir die Worte fehlen, Wofern

dein Herz dich beten heißt? Der Glaub' an Gott in seinem Sohn' Rührt ihn, nicht leerer Worte Ton.

Bet' oft zu Gott, und schmeck' in Freuden, Wie freundlich er, dein Vater, ist; Bet' oft zu Gott, und fühl im Leiden, Wie göttlich er das Leid versüßt. Gott hört's, Gott ist's, der Hülfe schafft: Er gibt den Müden Trost und Kraft.

Bet' oft und heiter im Gemüthe, Schau dich an seinen Wundern satt; Schau auf den Ernst, schau auf die Güte, Womit er dich geleitet hat. Oft irrtest du; er trug Geduld: Erkenn' und preise seine Huld.

Bet' oft, durchschau' mit frohem Muthe Die innige Barmherzigkeit Deß, der mit seinem theuern Blute Die Sündenwelt von Noth befreit, Und eigne Dir zu deiner Ruh' In Heiligung sein Opfer zu.

Bet' oft zu Gott für deine Brüder, Für alle Menschen, als ihr Freund; Denn wir sind eines Leibes Glieder: Ein Glied davon ist auch dein Feind. Solch' Bitten, das aus Liebe fließt, Ehrt Gott, der selbst die Liebe ist.

Bet' oft, so wirst du Glauben halten, Dich prüfen, und das Böse scheu'n, An Lieb und Eifer nicht erkalten, Und reich an guten Werken sein; Denn Muth und Kraft und Seelenruh' Sagst du, Gott! dem, der bittet, zu.

Gott! laß mich nicht mein Heil verscherzen; Gib Lust und Kraft mir zum Gebet', Und, wenn mein Mund aus reinem Herzen zu Dir um Hülf' und Gnade fleht, So höre mich von deinem Thron' Durch Jesus Christus, Deinen Sohn.

Vertrauen auf Gott.

Hoch empor am Himmelsbogen Sind die Sterne aufgezogen, Welch ein heilig stilles Chor! Daß dein Herz dir

größer werde, Blicke von der kleinen Erde Zu dem Firmament empor!

Kannst du deinen Blick noch senken, Deines armen Lebens denken, Und, was irdisch dich betrübt? Der den Flammenkranz gewunden, Hat dich Seiner werth gefunden, Ist ein Vater, der dich liebt.

Aus der Welten Millionen, Aus den glanzerfüllten Zonen Hat er seinen Thron gebaut. Seiner Sterne lichte Heere, Seiner Sonnen Flammenmeere Wandeln, wo sein Auge schaut.

Seine Liebe spricht den Segen, Daß auf ihren weiten Wegen Schützend er sie nie vergißt. Allem Dasein, allem Leben Hat Er diesen Trost gegeben. Alleluja, daß Du bist!

Ergebung an Jesus.

Bei Dir, Jesu! will ich bleiben, Stets in Deinem Dienste steh'n, Nichts soll mich von Dir vertreiben, Will auf Deinen Wegen geh'n. Du bist meines Lebens Leben, Meiner Seele Trieb und Kraft, Wie der Weinstock seinen Reben Zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Könnt' ich's irgend besser haben, Als bei Dir, der allezeit So viel tausend Gnadengaben Für mich Armen hat bereit? Könnt' ich je getroster werden, Als bei Dir, Herr Jesu Christ! Dem im Himmel und auf Erden Alle Macht gegeben ist.

Wo ist solch ein Herr zu finden, Der, was Jesus that, mir thut, Mich erkauft von Tod und Sünden Mit dem eignen theuern Blut? Sollt' ich Dem nicht angehören, Der sein Leben für mich gab? Sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?

Ja, Herr Jesu! bei Dir bleib' ich So in Freude wie im Leid; Bei Dir bleib' ich, Dir verschreib' ich Mich für Zeit

und Ewigkeit. Deines Winks bin ich gewärtig, Auch des Rufs aus dieser Welt; Denn der ist zum Sterben fertig, Der sich liebend zu Dir hält.

Bleib' mir nah auf dieser Erden, Bleib' auch, wenn mein Tag sich neigt. Wenn es nun will Abend werden, Und die Nacht hernieder steigt, Lege segnend dann die Hände Mir auf's müde, schwache Haupt, Sprechend: Kind, hier geht's zu Ende; Aber dort lebt, wer hier glaubt!

Bleib' mir dann zur Seite stehen, Graut mir vor dem kalten Tod, Als dem kühlen, scharfen Wehen Vor des Himmels Morgenroth! Wird mein Auge dunkler, trüber, Dann erleuchte meinen Geist, Daß ich fröhlich zieh' hinüber, Wie man nach der Heimath reist.

Bitte an Jesus.

Wenn Angst und Noth Bis auf den Tod Die Seele mir umgeben, Und ich vor Leid Und Traurigkeit Möcht geben auf mein Leben: Dann Herr betracht' Bei Tag und Nacht Ich Deine Schmerz und Plagen, Die Du für mich So williglich Am Kreuze hast getragen.

Warum will ich Beständiglich In Lust und Freuden schweben, Da Du, mein Gott! In Angst und Noth Hingabst für mich Dein Leben? Nicht klag' ich mehr; Mit Dir, o Herr! Will ich das Kreuz umschlingen, Mich ewig Dir, Wie Du Dich mir, Zum Liebesopfer bringen.

Eins bitt' ich Dich Demüthiglich, Hör' Jesu! mein Begehren: Herr! wolle mir Doch für und für Den inn'gen Wunsch gewähren, Daß Du voll Huld Vor Sündenschuld Mein Herz mir wollst behüten: Dann trag' ich Leid Und Traurigkeit, Und aller Stürme Wüthen.

Blickst Du auf mich, Herr! gnädiglich, Gern möcht' ich

dorthin scheiden, Wo Friede Du Und ew'ge Ruh Den Deinen wirst bereiten: Wo im Verein Der Sel'gen Reih'n Mit Deinen Engel Chören, Herr Jesu Christ! Zu aller Frist Lobsingen Dir zu Ehren.

Das Vater unser.

O, Vater unser! der Du bist Im Himmel und auf Erden; Der größte Trost der Menschen ist, O Gott! Dein Kind zu werden. Hoch über uns glänzt dort Dein Thron; Dort läßst Du Dich zum höchsten Lohn Den reinen Herzen sehen, Die Freuden nie vergehen.

Geheiligt werd' Dein Name hier Von uns in allen Dingen; O daß doch alle Menschen Dir Ein Lobesopfer bringen! Gib, daß wir Dir auf dieser Welt So dienen, wie es Dir gefällt; Lehr' jedes Volk Dich kennen, Dich Gott und Vater nennen.

Zukomme uns Dein Reich, o Herr! Stärk' unsern schwachen Willen, Damit wir täglich eifriger Dein hehres Wort erfüllen. Zukomm' uns auch Dein Reich, wo Du Die nie gestörte Freud' und Ruh Den Engeln offenbarest, Und Frommen aufbewahrest.

So wie auf jeden Wink von Dir Die sel'gen Geister sehen, So soll auch unter Menschen hier Dein Wille stets geschehen; Nicht nur, was lehret Dein Gebot, Auch wo wir ringen in der Noth, Soll es nach Wunsch uns gehen, Dein Will' nur soll geschehen.

Ach Vater! unser täglich Brod Gib heut uns, deinen Kindern; Laß Deine Sorg' für unsre Noth durch unsre Schuld nicht mindern. Das Brod, das unser Leben nährt, Auch jenes, das die Seel' begehrt, Sei täglich uns gegeben, Um Dir, o Gott! zu leben.

Vergib uns, Vater! unsre Schuld, Die wir vor Dir bereuen, So wie wir alles mit Geduld Den Schuldigern verzeihen. So viel uns auch der Feind gethan, Wir nehmen ihn zum Freunde an, Um, was auch wir verlangen, Verzeihung zu empfangen.

Herr! in Versuchung führ' uns nicht, Die über uns möcht' siegen; Ertheil' uns Muth, der uns gebricht, Daß wir nicht unterliegen; Stärk' uns durch Deines Geistes Kraft Bis an das End' der Pilgerschaft, Daß wir niemals ermüden, Vor jeder Sünd' uns hüten.

Von Krankheit, Krieg und jeder Noth Des Leibes und der Seele Erlös uns jetzt und in dem Tod, Daß uns kein Uebel quäle; Bewahr' uns vor der Hölle Glut, Erlös uns von des Satans Wuth, Der uns sucht zu verschlingen, Und in den Tod zu bringen.

Der englische Gruß.

O Maria, voll der Gnaden, Nie mit Sündenschuld beladen, Sei gegrüßt! Gott ist mit Dir. Sieh auch auf uns, Dich preisen wir.

Hohe Würde, Preis und Ehren Wollt' dein Schöpfer dir gewähren; Jungfrau, sei gebenedeit! Groß ist deine Seligkeit.

Heil'ge Mutter Jesu! flehe, Daß uns Gottes Geist umwehe; Jetzt und auch in jener Noth, Wann wir ringen mit dem Tod.

Gebet nach dem heiligen Augustinus.

Erweck' in mir nach Dir ein flammendes Verlangen!
Die Seele, die Dich sucht, laß, Gott, Dich bald umfangen!
Nie ruh' sie, bis sie Dich in Kinderarme schließt,
Und alles wider Dich und außer Dir vergißt.

Vor ihr muß jede Lust, die Dir mißfällt, verschwinden.
Nie siege Lasterreitz! Was Reu' erzeugt und Schmerz,
Schau lüstelnd nie mein Aug', verachte stets mein Herz.
Gib meiner Seele Scham und Demuth meinem Geiste,
Daß ich zurückzuseh'n zur Lust mich nie erdreiste.
Gib Thränen meinem Aug' und Gaben meiner Hand
Für jeden Dürftigen, von Dir mir zugesandt.
Bezwinge Du mein Fleisch, gib meinem Geiste Kräfte
Zum Dulden jeder Last, zu jeglichem Geschäfte.
Fern sei mir Zorn und Rach', und Sanftmuth sei mein Ruhm,
Und Deine Demuth sei, o Herr! mein Eigenthum.
Gib Muth des Glaubens mir, und Hoffnung ohne Wanken,
Gib immer treue Lieb' und freundliche Gedanken.
Laß Wankelsinn und Wahn und Thorheit fern mir sein.
Mein Herz sei immer gut und meine Zunge rein.
Mein Auge hefte sich nie an Vergänglichkeiten.
Laß Trank und Speise nie zur Unmaß mich verleiten.
Mein Nächster fürchte sich vor meiner Zunge nie.
Gib Ernst und Klugheit mir, daß ich Geschwätze flieh'.
Nach Reichthum oder Ruhm soll nie mein Herz sich sehnen,
Und jeder Weichlichkeit und Wohllust sich entwöhnen.
Von Krummsinn, Argwohn, List und schlauer Schmeichelei,
Von Härte, Neid und Geitz sei meine Seele frei.
Vermessenheit und Stolz, Unruh' und Müßiggehen,
Zanksucht und Eigensinn sei nie an mir zu sehen.
Schnell horch auf jeden Wink der Tugend und der Pflicht,
Und froh vollzieh' ihn stets mein Herz und säume nicht.
Der Arme, Freund und Feind, und jeder, der mich kennt,
Erfahre, daß man mich nicht unrecht Bruder nennt.
Die Liebe herrsche stets im Herzen und in Blicken,
Und mein Vergnügen sei's, das Elend zu erquicken.
Von seinem Irrthum sanft den Irren abzuzieh'n,
Den Traur'gen zu erfreu'n sei täglich mein Bemüh'n.
Umsonst soll nie ein Mensch um Hülfe zu mir fleh'n;

So viel geschehen kann, soll schnell durch mich gescheh'n.
Dem Schuldner will ich nicht ein harter Treiber sein.
Nachlassen wo ich darf, und wo ich kann, verzeih'n.
Nie unerbittlich, nie durch Blick und Wort betrüben,
Dem Bruder Bruder sein, und selbst den Hasser lieben;
Für Böses Gutes thun, den Schwächsten nicht verschmäh'n,
Den Freund des Lasters flieh'n und auf die Guten seh'n;
Verehren was du ehrst, und was du hassest, hassen,
Und auf mein Innerstes die Wahrheit wirken lassen.
Geduld und Stärke gib und Licht in Dunkelheit,
Ein kindlich dankbar Herz, wenn Glück mein Herz erfreut,
Bei Fülle Mäßigung, Zufriedenheit im Dürren;
Kein hart Geschicke soll den Glauben je verwirren.
Die Erde sei mir Staub, ein Augenblick die Zeit,
Und aller Wünsche Ziel — Gott und Unsterblichkeit.

Morgengebet.

Allmächtiger Gott! gütigster Vater! durch Deine Gnade habe ich den heutigen Tag wieder erlebt: Sei auch an diesem Tage mein Gott und Vater, wie Du es die verflossene Nacht hindurch gewesen bist. Ich bin gesund erwacht, und danke Dir, daß Du mich im Schlafe vor jedem Unfalle bewahrt hast. Ich habe sanft geruht, und verdanke diese Ruhe Deiner Güte. Ich empfinde neue Kräfte, uud erkenne, daß Du mir dieselben zu Deinem Dienste geschenkt hast. Deinen Willen zu erfüllen, sei heute und allzeit mein Hauptgeschäft, Dich zu lieben — meine einzige Freude. Nie soll ein irdischer Vortheil oder die Befriedigung einer Leidenschaft mich hinreißen, das zu thun, was Deinem heiligen Gesetze zuwider

ist, oder das zu unterlassen, was Pflicht und Gewissen von mir fodern.

Aber wie kurzsichtig, wie unbedachtsam und wie schwach bin ich! Wie oft wähle ich das, was Dein Gesetz verbietet, meine Wohlfahrt zerstört, oder meinem Mitmenschen Schaden bringt! So erleuchte denn meinen Verstand, o Gott! damit ich einsehe, was Deinem heiligsten Willen gemäß ist. Erwärme mein Herz und unterstütze es mit Deiner Gnade, damit ich das erkannte Gute ausübe, und immer thue, was meine Vollkommenheit und meiner Mitmenschen Heil befördert. Laß an diesem Tage, der vielleicht der letzte meines Lebens ist, alle meine Gedanken, Worte und Werke nur auf Dich gerichtet und Dir geheiligt sein. Laß mich in der Stunde der Versuchung durch das Andenken an Dich, den unsichtbaren Zeugen aller meiner Handlungen, über die Lockungen zur Sünde siegen, und fest im Glauben beharren.

Vater! Segne den Vorsatz, den ich in dieser Morgenstunde im Vertrauen auf Deinen Beistand fasse, damit ich demselben getreu nachkommen, und wenn der Tod mich heute überfallen sollte, in die ewige Freude eingehen möge. Amen. Vater unser. u. s. w. — Gegrüßet seist Du Maria. u. s. w.

Abendgebet.

Mein Gott und Vater! Ich erscheine vor Dir bei dem Schlusse dieses Tages, und danke Dir für alle Wohlthaten, die Du mir heute an Leib und Seele erwiesen. Unter Deinem Beistande habe ich mein Tagewerk vollendet, und Deinem Segen verdanke ich's allein, wenn es mir gelungen ist. Alles, was mir heute Glückliches begegnete, alles Gute, das ich gethan, ist Deine Gabe. Aber ach! wie wenig ist des Guten,

das ich gethan! wie viel, das ich hätte thun können! Wie manches, das ich hätte unterlassen sollen!

(Hier erforsche Dein Gewissen).

Von tiefem Schmerze durchdrungen, bekenne ich, mein Gott! daß ich heute in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen Deinem heiligen Gesetze zuwider gehandelt habe. Vergib mir, barmherziger Vater! die Fehler, die ich aus menschlicher Gebrechlichkeit, aus Unwissenheit oder bösem Willen gegen dich, gegen den Nächsten und gegen mich selbst begangen habe. Ich bereue sie von Grund meines Herzens und nehme mir vor, nicht mehr zu sündigen. Unterstütze mich dazu mit dem kräftigen Beistande Deines heiligen Geistes. Sei dann auch in dieser Nacht mein Schutz und Erretter; wache über mich und die Meinigen, und verherrliche Dich durch Deine Güte an allen Sterblichen auf Erden. Laß uns alle in Sicherheit schlafen und im Frieden erwachen. In dieser Zuversicht schließe ich meine Augen so wie diesen Tag unter Erneuerung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Ich glaube an Dich, o mein Gott! als an die ewige Wahrheit. Ich hoffe auf Dich als die unendliche Barmherzigkeit. Ich liebe Dich von Herzen als das höchste Gut. Ich verlange allein nach Deinem Willen zu leben und zu sterben.

Ehre und Anbetung sei Dir, himmlischer Vater! und Deinem eingebornen Sohne mit dem heilgen Geiste in alle Ewigkeit.

Heilige Maria, Mutter Gottes! nimm mich diese Nacht hindurch in Deinen Schutz, und bewahre mich durch Deine Fürbitte vor allem Uebel des Leibes und der Seele. Auch du, mein treuer Schutzengel und alle Heiligen Gottes bittet für mich! Vater unser u. s. w. — Gegrüßet seist Du u. s. w.

Erste Meßandacht.

Während der Priester am Fuße des Altares betet.

Kaum darf ich es wagen, Schöpfer des Himmels und der Erde! über Alles erhabener Gott! Kaum darf ich es wagen, an Deinem Altare zu erscheinen; denn meine Sünden und mein Elend drücken mich bis in die Tiefe meines Nichts vor Deinem Angesichte hinab, Allheiligster! Aber bei dem Bewußtsein meiner Sünden, die ich mit zerknirschtem Herzen vor Dir bekenne, bereue und zu bessern verspreche; bei dem Bewußtsein meiner Strafwürdigkeit belebt mich das Andenken an Deinen Sohn Jesus, durch dessen Tod am Kreuze Du ein versöhnter Vater für mich geworden bist. Der Glaube an Jesus, Deinen eingebornen Sohn, ruft mich zu dem großen Opfer, welches Dir jetzt auf dem Altare dargebracht werden soll. Ich kann Dich, meinen Schöpfer, nicht würdiger anbeten, als durch Jesus, Deinen Sohn. Ich kann Dir kein wohlgefälligeres Opfer darbringen, als das göttliche Lamm, welches sich Dir, o ewiger Vater! für die sündige Menschheit am Kreuze aufgeopfert hat.

Ich vereinige mein unwürdiges Gebet mit der heiligen Handlung des Priesters, der dort am Altare die Stelle des ewigen Priesters Jesus vertritt. Laß mich, o Gott! dieser feierlichen Handlung mit aller Theilnahme des Herzens beiwohnen; denn das Opfer, welches vor Deinem Angesichte vollbracht werden soll, ist meiner ganzen Aufmerksamkeit würdig. Es ist das Opfer meiner Erlösung, welches ehemals auf dem Berge Golgatha im Blute vollbracht worden ist, hier aber auf dem Altare unblutiger Weise unter den Gestalten des verwandelten Brods und Weins sacramentlich dargestellt wird. Dieses Opfer soll mich an die unendliche Liebe erinnern, die Dich, o ewiger Vater! bewogen hat, Deinen eigenen Sohn zur Rettung einer Welt voll Sünder darzugeben.

Es soll mich an den schmerzhaften Tod erinnern, welchen mein Erlöser, aus Gehorsam gegen Dich, für mein Heil gelitten hat. Es soll mich an die Pflicht erinnern, Deine Liebe und den Gehorsam meines Erlösers nachzuahmen; an die Pflicht, alle Menschen, Freunde und Feinde, wie Deine Kinder, wie meine Brüder, zu lieben, und den Vorschriften unserer h. Religion, deren Wahrheit durch das Blut Jesu bestättigt worden, willig zu gehorchen.

Beim Aufsteigen des Priesters zum Altare.

Göttlicher Mittler! Der Du Deinem himmlischen Vater bis zum Tode, und zwar bis zum Kreuzestode gehorsam warst, erfülle mein Herz mit jenen Empfindungen, die auf der Schädelstätte in mir erwacht sein würden, wenn ich Augenzeuge gewesen wäre der Schmach und der Qual, die Du am Kreuze gelitten hast. Gib mir die Gefühle, welche sich Deiner seligsten Mutter und Deiner geliebten Freunde bemächtigten, als sie Dich am Kreuze bluten sahen, und Du ihnen das letzte Anliegen Deines liebenden Herzens eröffnetest. Möchte ich Deiner jetzigen unblutigen Aufopferung mit so tiefem Schmerze über meine Sünden beiwohnen, wie tief ihre Herzen durch den Anblick Deiner Leiden und Deines Todes verwundet waren! Laß mich, mein Jesus! bei diesem Opfer an die Schädelstätte, wo Du gelitten hast, zurückdenken, und in dieser geheimnißvollen Handluug eben jenen Tod mir vergegenwärtigen, durch welchen Du das Opfer für meine und der ganzen Welt Sünden geworden bist.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte um

Nachlassung seiner Sünden, und um Abwendung der verdienten Strafe fleht.

Zum Gloria.

(wenn es gesprochen wird).

Ehre sei Gott in der Höhe! Und auf der Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich. Wir preisen Dich. Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich. Wir danken Dir um Deiner großen Herrlichkeit willen, Herr! Gott! himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater!

Herr! eingeborner Sohn! Jesus Christus! Herr, Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser! Der Du hiwegnimmst die Sünden der Welt! nimm unser Flehen an! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters! erbarme Dich unser! Denn Du allein bist der Heilige, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Höchste, Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Zum Dominus Vobiscum.

Der Herr sei mit uns, und sende uns seinen guten Geist, der uns vor dem Bösen bewahre, und Kraft zur Tugend verleihe.

Die Collecte. *)

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns, Deinen Die-

*) Die Collecten sind Gebete, in welchen alle dem Christenthume entsprechenden Bitten der Gläubigen in einer an Worten sparsamen, aber an Inhalt reichen Sprache zusammengefaßt werden. — Jede derselben ist aber auch ein Kirchengebet — ein Gebet Aller für Alle, weil das, um was der Priester fleht, das Volk mit seinem „Amen" besiegelt.

nern, verliehen hast, im Bekenntniße des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Herrlichkeit die Einheit anzubeten, wir bitten Dich: daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens gegen alle Widerwärtigkeiten geschützt werden. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Epistel.

(Lesung aus dem Briefe des h. Paulus an die Römer. (I. 33 — 36).

O Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuerst etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde? Denn aus ihm, durch ihn und für ihn ist Alles. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Dr. Dank sei Dir, o Gott!

Das Graduale. *)

(Daniel III. 55. 56.).

Gepriesen seist Du, o Herr! der Du durchschauest die Abgründe, und sitzest über den Cherubin. Gepriesen seist Du, o Herr! am Firmamente des Himmels, der Du lobwürdig und herrlich bist in Ewigkeit. Alleluja. Gepriesen seist Du, Gott, unser Vater! Du bist lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja.

---

*) Der Inhalt dieses Gebetes war Anfangs ein ganzer Psalm; jetzt besteht er nur aus einigen Versen eines Psalms oder auch, wiewohl selten, aus einer andern Stelle des alten oder neuen Testamentes. — Graduale oder Stufengebet wird es genannt, weil der Psalm oder die sonstige Stelle aus der heiligen Schrift auf den Stufen des Ambon gesungen wurde. Der Ambon war

Das Evangelium.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Die Folge des Evangeliums nach Matthäus (XXVIII. 18 — 20).

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. — Darum gehet hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch gesagt habe und: siehe ich bin alle Tage bei euch bis ans Ende der Welt.

Dr. Lob sei Dir, o Christus!

Das Credo.

Glaubensbekenntniß des h. Conciliums von Nicäa.

(wenn es gesprochen wird).

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater gezeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeuget, nicht erschaffen, gleichen Wesens mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen ist, durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau, Fleisch

---

eine Bühne in dem Schiffe der Kirche, auf welcher die heilige Schrift vorgelesen und die sonstigen Gesangstücke vorgetragen wurden. Den Anlaß, den Ambon in unsere Kanzeln zu verwandeln, gab die schon in den ersten Jahrhunderten nicht seltene Sitte der Bischöfe, vom Ambon aus zu predigen, um besser verstanden zu werden, da sie sonst gewöhnlich ihre Predigten vom Presbyterium oder Chore aus hielten

angenommen hat, und Mensch geworden ist. Der auch gekreuziget für uns, unter Pontius Pilatus gelitten hat und begraben worden, am dritten Tage aber, der h. Schrift gemäß, auferstanden und aufgefahren ist in den Himmel, wo er sitzet zur Rechten des Vaters, und wieder kommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; dessen Reich kein Ende haben wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten. Ich glaube Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch. Dr. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Gepriesen sei Gott der Vater, und der eingeborne Sohn Gottes und der heilige Geist; denn er hat Barmherzigkeit an uns gezeigt.

Bei der Aufopferung des Brodes.

Nimm an, heiliger, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich, Dein unwürdiger Diener, Dir, meinem lebendigen und wahren Gotte darbringe für meine unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehenden, und für alle gläubigen Christen, für Lebendige und Abgestorbene, damit es mir und ihnen zum Heile und zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.*)

O Gott! der Du die Würde der menschlichen Natur wun-

*) Der Wein wird, wie auch bei dem h. Abendmahle geschah, mit etwas Wasser gemischt, weil man im Morgenlande die dortigen starken Weine, mit Wasser gemischt, zu trinken pflegte.

derbar erschaffen, und nach dem Falle durch Deinen Sohn noch wunderbarer wieder hergestellt hast, verleihe uns durch das Geheimniß seiner Menschwerdung, welche durch die Vermischung dieses Wassers und Weines vorgebildet wird, daß wir der Gottheit desjenigen ähnlich werden, der sich gewürdigt hat, unsere Menschheit anzunehmen; Er, Jesus Christus Dein Sohn, unser Herr, der mit Dir und dem h. Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Bei der Aufopferung des Weines.

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, Deine Güte anflehend, daß er zu unserm Heile und zum Heile der ganzen Welt vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät mit lieblichem Wohlgeruche emporsteige. Amen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe mögen wir, O Herr! von Dir aufgenommen, und unser Opfer heute so vor Deinem Angesichte verrichtet werden, daß es Dir, unserm Herrn und Gotte, wohlgefalle.

Komm, heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, welches Deinem heiligen Namen bereitet ist.

Beim Waschen der Hände.*)
(Psalm 25.)

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände, und will um Deinen Altar her sein, o Herr! Damit ich höre die Stimme des Lobes, und erzähle alle Deine Wunder. Herr! ich liebe die Pracht Deines Hauses, und den Ort der Wohnung

---

*) Die nächste Ursache der Einführung des Händewaschens war ohne Zweifel die ehemalige Opferungsweise, bei welcher, indem die Gläubigen selbst ihre Opfergaben, Brod, Wein und Wasser zum Altare brachten, die Geistlichen durch Empfangnahme derselben

deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen meine Seele, und mit den Männern des Blutes mein Leben, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken. Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld: erlöse mich und erbarme Dich meiner. Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege: in den Versammlungen will ich Dich loben, o Herr! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste! Wie sie war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der Priester kehrt in die Mitte des Altares zurück und betet.

Nimm an, o heiligste Dreieinigkeit! dieses Opfer, welches wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, an die Auferstehung und an die Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zur Ehre der seligen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, des seligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, auf daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und jene im Himmel für uns bitten, deren Gedächtniß wir auf Erden feiern. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Pr. Betet Brüder, daß mein und euer Opfer Gott, dem Vater, wohlgefällig werde.

---

ihre Hände fast nothwendig reinigen mußten. Von der Darbringung der Opfergaben von Seiten der Gläubigen zeugt noch heutzutage der Gebrauch der Kirche von Mailand, wo an einigen Tagen des Jahres zwei bejahrte Männer und eben so viele Frauen mit Brod und Wein sich dem Chore nahen, um sie dem Priester zum Opfer zu bringen. — Jetzt mag das Händewaschen außer dieser Rückerinnerung an jenen Gebrauch daran mahnen, daß Niemand diesem geheimnißvollen Opfer beiwohnen könne, ohne sein Herz von der verunreinigenden Sünde losgerissen, und dem Dienste der reinsten Tugend geweiht zu haben.

Dr. Der Herr nehme dieses Opfer an aus deinen Händen zum Preise und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Nutzen und zur Wohlfahrt seiner ganzen heiligen Kirche.

Die Secreta*) und Präfation**).

Wir bitten Dich, Herr, unser Gott! heilige dieses Opfer durch die Anrufung Deines heiligen Namens, und mache durch dasselbe uns selbst Dir zu einem ewigen Opfer. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

Pr. Erhebet euere Herzen!

Dr. Wir erheben sie zum Herrn.

Pr. Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gott!

Dr. Würdig ist es und gerecht.

Pr. Wahrhaft würdig ist es und gerecht, geziemend und heilsam, daß wir Dir zu allen Zeiten und an allen Orten danksagen, heiliger Herr! allmächtiger Gott! ewiger Vater! der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste

---

*) Dieses Gebet wird so genannt, weil es stille gebetet wird, und enthält die besondere Bitte um segenreiche Entrichtung des h. Opfers.

**) Die Präfation ist ein erhabenes Dankgebet für die Wohlthaten Gottes, und gleichsam die Vorrede zu dem jetzt folgenden Kanon. — Der Kanon (auch Stillmesse genannt) ist der wichtigste Theil des h. Meßopfers, weil darin die h. Opferhandlung selbst vollbracht wird; er enthält eine Reihe von Gebeten, welche für alle h. Messen bis nach der Communion dieselben sind, woher auch sein Name Kanon kommt, welcher soviel als feststehende Regel oder Vorschrift bedeutet.

ein Gott, ein Herr bist, nicht in der Einzelnheit einer Person, sondern in der Dreifaltigkeit Eines Wesens; denn, was wir, Deiner Offenbarung gemäß, von Deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir auch ohne Unterscheidung von Deinem Sohne, dasselbe vom heiligen Geiste, auf daß im Bekenntniße der wahren und ewigen Gottheit in den Personen die Besondernheit, im Wesen die Einheit, und in der Majestät die Gleichheit angebetet werde, welche die Engel preisen, und die Erzengel, die Cherubin und auch die Seraphin, die in nie endendem Lobgesange rufen: Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon.

Dich also, huldreichster Vater! bitten wir inständig, und flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: Du wollest wohlgefällig annehmen und segnen diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, unversehrten Opfer, die wir Dir darbringen vorzüglich für Deine heilige, katholische Kirche, welche Du im Frieden bewahren, beschützen, in Einigkeit erhalten und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise mit Deinem Diener, unserm Pabste N., unserm Erzbischofe N. und mit allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Umstehenden, deren Glauben und Andacht Du kennst, für welche wir dir dieses Lobopfer darbringen, oder welche Dir es selbst darbringen für sich und alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Stärkung der Hoffnung ihres Heils und ihrer Wohlfahrt, und zu diesem Ende Dir dem ewigen, lebendigen und wahren Gotte ihre Wünsche vortragen.

Wir, die wir in Gemeinschaft stehen mit allen Deinen

Heiligen, wollen auch jetzt ihr Andenken begehen, besonders jenes der glorreichen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, der Gebärerin unseres Gottes und Herrn Jesu Christi, sodann Deiner seligen Apostel und Blutzeugen: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon, und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Laß uns in Rücksicht ihrer Verdienste und Gebete in allem Deine Hülfe und Deinen Schutz angedeihen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Während der Priester die Hände über den Kelch und die Hostie ausbreitet. *)

Wir bitten Dich also, o Herr! daß Du diese Opfergaben von uns, Deinen Dienern, und von Deiner ganzen Familie gnädig annehmen, unser Leben mit Deinem Frieden beseligen, vor der ewigen Verdammniß uns bewahren, und der Heerde Deiner Auserwählten beizählen wollest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

---

*) Das Auflegen der Hände über einen Gegenstand ist die alte Weise, denselben zu segnen, welche Bedeutung auch hier bei dem Auflegen der Hände über den Kelch und die Hostie stattfindet. Zugleich erinnert aber auch diese Ceremonie an einen Gebrauch im alten Testamente: dort mußten nämlich die Juden jedesmal die Hände erst auf das Opferthier legen, ehe sie es dem Priester zum Schlachten übergaben; und diese Handauflegung sollte anzeigen, daß der Opfernde zwar schuldig sei, für seine Sünden sein eigenes Blut und Leben hinzugeben, daß er aber einstweilen an seiner Stelle dieses Opferthier, auf welches er die Hände legte, dem Herrn darbringe. So drückt nun auch die Handauflegung des Priesters über Kelch und Hostie sinnbildlich aus, daß alle menschliche Genugthuung nicht hinreiche, die beleidigte Gerechtigkeit Gottes zu befriedigen, und daß darum der Allmächtige das Fleisch und Blut seines menschgewordenen Sohnes, der freiwillig für uns in den Tod ging, als Sühnopfer und Lösegeld für die Sünden der Welt annehmen möge.

Laß, o Gott! dieses Opfer ein gesegnetes, von Dir genehmigtes, gültiges, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes, und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, damit es für uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes Jesus Christus, unsers Herrn, welcher den Tag vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen gegen Himmel erhob zu Dir, o Gott! seinem allmächtigen Vater, Dir danksagte, dasselbe segnete, brach und seinen Jüngern gab mit den Worten: „Nehmet und esset alle davon; denn dieses ist mein Leib."

Beim Aufheben der h. Hostie.

(Ich glaube, o Jesus! daß Du hier unter der Gestalt des Brodes gegenwärtig bist, und bete Dich an als meinen Herrn und Gott. Jesus! Dir lebe ich. Jesus! Dir sterbe ich. Jesus! Dein bin ich todt und lebendig).

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendessen diesen kostbaren Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte Dir abermals, und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: „Nehmet und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes (ein Geheimniß des Glaubens), welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu meinem Andenken."

Beim Aufheben des h. Kelches.

(Ich glaube, o Jesus! daß Dein Blut, welches Du als Versöhnungsopfer der Menschheit am Kreuze vergossen hast, in diesem Kelche gegenwärtig ist. Ich bete es an, und hoffe durch dasselbe Vergebung meiner Sünden und das ewige ..ben).

Nach der Wandlung.

Daher gedenken wir, o Herr! wir, Deine Diener, und Dein heiliges Volk, des beseligenden Leidens Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, seiner Auferstehung aus dem Grabe, und seiner glorreichen Himmelfahrt, und opfern Deiner erhabenen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles.

Würdige Dich, mit gnädigem und huldvollem Angesichte auf dieselben herabzusehen und sie anzunehmen, wie Du Dich gewürdiget hast, anzunehmen die Geschenke Deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unsers Stammvaters Abraham, wie auch jenes heilige Opfer und jene unbefleckte Opfergabe, welche Dir Dein hoher Priester Melchisedeck dargebracht hat.

Wir bitten Dich flehentlich, allmächtiger Gott! laß dieses Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät bringen, damit wir, so viele wir durch die Theilnahme an diesem Altare den hochheiligen Leib und das Blut Deines Sohnes genießen, mit allem himmlischen Segen und mit Gnade erfüllt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und im Schlummer des Friedens ruhen. Diesen o Herr! und allen in Christo Ruhenden wollest Du den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens verleihen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die auf die Fülle Deiner Erbarmungen hoffen, wollest Du Antheil und Gemeinschaft verleihen mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen

Deinen Heiligen, in deren Gesellschaft uns aufzunehmen wir Dich nicht wegen unseres Verdienstes, sondern im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit bitten, durch Christus, unsern Herrn, durch den Du, o Herr! jederzeit alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch ihn, mit ihm und in ihm ist Dir, o Gott, allmächtiger Vater! in der Einheit des h. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten!

Durch heilsame Vorschriften ermahnt, und durch göttliche Unterweisung belehrt, wagen wir zu sprechen:

Vater unser! der Du bist in den Himmeln. Geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute, und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erlöse uns, wir bitten Dich, o Herr! von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen und glorreichen, allzeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, Deiner h. Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller Heiligen, verleihe uns gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch den Beistand Deiner Barmherzigkeit immer von Sünden befreit, und gegen alle Beunruhigung gesichert bleiben durch denselben Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem h. Geiste gleicher Gott lebt und regiert

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch!

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. (während der Priester die h. Hostie bricht, und ein Theilchen davon in den Kelch fallen läßt) Diese Vermischung

und Heiligung des heiligsten Leibes und Blutes unsers Herrn, Jesus Christus, gereiche uns, die wir daran Theil nehmen, zum ewigen Leben. Amen. *)

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! schenke uns den Frieden.

Herr, Jesus Christus! der Du zu Deinen Aposteln gesprochen hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und würdige Dich, sie nach Deinem Willen in Frieden und Einigkeit zu erhalten, der Du als Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der Du nach dem Willen des Vaters unter der Mitwirkung des h. Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie mich durch diesen Deinen allerheiligsten Leib und durch Dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Übeln. Gib, daß ich immer Deinen Geboten nachlebe, und laß mich nie von Dir geschieden werden, der Du mit demselben Gott Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

---

*) Das Brechen des Brodes ist nach dem Beispiele Jesu bei der Einsetzung des h. Abendmahles von jeher gebräuchlich. Es erinnert uns aber auch zugleich an eine alte Sitte der Kirche. Die Hostien waren nämlich bei weitem größer, als sie gegenwärtig sind. Eine solche Hostie theilte nun der Priester in viele Stückchen, um eines derselben bei seiner eignen Communion zu genießen, und die übrigen unter die Gläubigen auszutheilen.

(Die folgenden Gebete werden nur von jenen gesprochen, die unter der h. Messe mit dem Priester kommuniciren.)

Herr, Jesus Christus! laß den Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß gereichen, sondern gib nach Deiner Güte, daß er mir zum Schutze für Seele und Leib und zum Heilmittel meiner Schwachheit werde, der Du mit Gott dem Vater und dem h. Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

So will ich denn das himmlische Brod kosten, und den Namen des Herrn anrufen.

(Während der Priester den Leib und das Blut des Herrn genießt, sprechen jene, die unter der h. Messe kommuniciren, das Sündenbekenntniß.)

Ich bekenne vor Gott dem Allmächtigen, vor der seligen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, vor dem seligen Erzengel Michael, vor dem seligen Johannes dem Täufer, vor den h. Aposteln Petrus und Paulus, vor allen Heiligen, und vor dir, ehrwürdiger Priester! daß ich sehr oft gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich erkenne meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich die selige, allzeit unversehrte Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die h. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, ehrwürdiger Priester! daß ihr für mich betet zum Herrn, unserm Gotte.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsre Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns seine Huld und eine gänzliche Nachlassung unserer Sünden. Amen.

Durchdrungen von Reue über meine begangenen Sünden, und belebt vom Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes, will ich mich also dem göttlichen Lamme, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, nähern, und mit dem gläubigen Hauptmanne im Evangelium sprechen:

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Herr! ich bin nicht würdig, u. s. w.

Herr! ich bin nicht würdig, u. s. w.

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebet derjenigen, welche kommunicirt haben.

Was soll ich Dir, mein Jesus, mein Gott und Heiland! was soll ich Dir erwidern für Deine erbarmende Güte, mit welcher Du mir Dein Fleisch und Dein Blut zum Unterpfande der ewigen Seligkeit gegeben hast? Mein Herz will ich Dir opfern, mit allen seinen Begierden und Neigungen. Nimm dieses Dankopfer an, und laß es nie durch irgend einen Feind meines Heiles dir entrissen werden. Rüste mich mit höherer Kraft aus, damit ich meine Leidenschaften bezähme, und den Lockungen zur Sünde widerstehe. Gib mir Lust und Freude am Guten, und einen Abscheu vor der Sünde. Zerstöre in mir alle Anhänglichkeit an das, was Deinem heiligsten Willen zuwider ist, und flöße mir Gesinnungen ein, die Deines Schülers und Nachfolgers würdig sind. Verleihe mir Deinen Beistand, daß ich Gott über alles und meinen Nächsten, wie mich selbst, liebe; daß ich alle irdischen Vortheile, die ich durch Uebertretung Deines Gesetzes erhalten könnte, ausschlagen, und durch standhaftes Fortschreiten auf dem Wege der Tugend für jene Seligkeit mich empfänglich mache, deren Unterpfand ich heute in dem heiligen Abendmahle empfangen habe. Amen.

Gebet derjenigen, welche nicht kommunicirt haben.

Während der Priester die geheimnißvolle Nahrung Deines Leibes und Blutes zu sich nimmt, o göttlicher Heiland! sollte

auch ich dem Altare mich nähern, und nach dem Beispiele der ersten Christen an diesem heiligen Liebesmahle Theil nehmen. Aber meine Unwürdigkeit schreckt mich ab, und zwingt mich, mit jenem Zöllner im Evangelium von Ferne zu stehen, reumüthig auf meine Brust zu klopfen, und mit zerknirschtem Herzen zu rufen: o Gott! sei gnädig mir armen Sünder! So belebe mich wenigstens mit Deinem Geiste, mein Jesus! da ich heute nicht wagen darf, Dein Fleisch und Blut zu genießen. Gib mir den Geist der Liebe, den ich bei dieser Seelennahrung einathmen sollte, den Geist der Liebe zu Gott und zu meinen Mitmenschen. Stärke mich zum Kampfe wider die Sünde, zur geduldigen Ertragung irdischer Leiden, und zur Ausübung aller christlichen Tugenden. Laß meine Seele, zu deren Rettung Du den Kreuzestod gelitten, und zu deren Nahrung Du Dein Fleisch und Blut im heiligsten Sakramente des Altars hinterlassen hast, nicht verloren gehen, sondern führe sie auf dem Wege Deiner Gebote zum ewigen Leben. Amen.

Zum Ite Missa est und zum Segen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit! den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heilige Geist! Amen.

Der Anfang des Evangeliums des h. Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Men-

schen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugniße, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit.

Zweite Meßandacht.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Zu Deinem heiligen Altare will ich hintreten, ewiger, allmächtiger Gott! Du meine Freude von Jugend auf! Zu Dir eile ich, bei Dir suche ich Hülfe gegen alle Feinde meiner Seele. — Warum bist du aber so traurig, meine Seele? O verzage nicht, und laß deine Hoffnung nicht wanken; Er ist ja dein Gott und Herr, und läßt dich nicht zu Schanden werden. — Aber was siehst Du Gutes, was Verdienstliches an mir, o mein Gott und Vater! daß Du Dich meiner erbarmest und mich mit Liebe umfängst? — Ach — nichts findet Dein heiliges Auge an mir, als Ungehorsam, Undank, Sünde und Elend! O wie könnte, wie dürfte ich zu Dir aufschauen

Ferne stehen will ich, und in Demuth und Reue gleich dem Zöllner meine Sünden bekennen.

Allmächtiger Vater! vor Dir, vor allen Heiligen, vor dem Priester am Altare und vor der hier versammelten Gemeinde der Gläubigen, bekenne ich reumüthig, daß ich ein großer, ja der größte Sünder bin. Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem öffentlichen Sünder: „O Herr! sei gnädig mir armen Sünder!" — Erbarme Dich meiner, o allgütiger und barmherziger Vater! Zur Vergebung meiner und aller Welt Sünden, zur Erlangung Deiner heiligmachenden Gnade und des ewigen Lebens, opfere ich Dir das Leben, Leiden und Sterben Deines eingebornen Sohnes, sammt den Verdiensten seiner seligsten Mutter und aller lieben Heiligen auf.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! erbarme Dich meiner, und mache mich Deiner Verdienste theilhaftig, damit ich in Liebe mit Dir wie der Rebzweig mit dem Weinstocke vereinigt und von Deiner Gnade erfüllt, Frucht bringe, durch treue Nachfolge Dir immer ähnlicher, und Deiner seligen Verheißungen immer würdiger werde.

Heiliger Geist! Du Tröster der Gläubigen! erbarme Dich meiner! Erleuchte meinen Verstand, rühre mein Herz und stärke meinen Willen, daß ich die Wahrheit erkenne, die Lüge meide, und alles unheilige, böse Wesen verabscheue und hasse. Verleihe mir zweifellosen Glauben, feste Hoffnung, vollkommene Liebe und willigen Gehorsam, daß ich mich auf dem Wege der Gebote stets von Dir leiten und führen lasse die Wege des Heils.

Lob, Ehre und Anbetung sei Dir — dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Von dem Kirchengebete bis zur Aufopferung.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh herab — wir bitten

Dich — auf uns, Deine Kinder, und nimm gnädig auf die frommen Gebete Deiner Kirche. — Nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit verzeihe uns unsre Sünden, reinige unsere Herzen, und heilige Dir unsere Seelen und Leiber; gib uns unser tägliches Brod, und laß es uns in Frieden genießen. Erhalte in Einigkeit die Gläubigen; bekehre die Irrenden; zernichte die Anschläge der Gottlosen, und laß Dein heiliges Reich — die wahre Religion Jesu Christi — immer weiter unter uns verbreitet werden. Segne die Verkündigung des heiligen Evangeliums, welches Dein geliebter Sohn vom Himmel gebracht, und seine Apostel gepredigt haben, damit es in den Herzen der Gläubigen sich immer mehr und mehr als eine Kraft Gottes zeige, selig zu machen Alle, die daran glauben. Entzünde unsere Herzen mit Liebe und Frömmigkeit, mit Kraft und Vertrauen, damit wir, Gott ergeben im Leiden, froh in der Hoffnung, selig im Tode werden, und im Leben und Sterben Dich verherrlichen, und den, den Du uns gesandt hast, Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir, o himmlischer Vater! und mit dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Aufopferung.

Heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! mit dem unbefleckten Opfer, welches Dir der Priester jetzt auf dem Altare darbringt, opfere ich Dir auch alle Gaben und Wohlthaten, die ich von Deiner Güte bis auf diese Stunde empfangen habe, und vereinige dieses mein Dankopfer mit jener unaussprechlichen Liebe, die Deinen eingebornen Sohn bewogen hat, den Schooß seiner Herrlichkeit zu verlassen, die menschliche Natur und die Gestalt eines Knechtes anzunehmen, und Dir gehorsam zu werden bis zum Tode am Kreuze. Sieh mit gnädigem Auge auf dieses ewige Lobopfer, und auf die unendlichen Verdienste Deines Eingebornen, die ich vereint Deiner unendlichen Majestät in tiefster Anbetung darbringe.

Du, o himmlischer Vater! verlangst vor allem mein Herz. In Demuth und Reue lege ich es auf Deinen Altar; aber ach — es ist so verkehrt, so von Dir weggewendet, so befleckt mit Sünden, daß Du unmöglich ein Wohlgefallen daran haben kannst; ich will es daher in den Kelch unseres Heiles versenken, in welchem der Wein jetzt in das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi verwandelt werden wird, damit es abgewaschen, gereiniget und geheiliget werde durch die Kraft dieser unerschöpflichen Quelle des Lebens und der Seligkeit.

In Vereinigung der Liebe und Bereitwilligkeit, mit welcher Jesus Christus alle Leiden und Mühseligkeiten geduldig ertragen und Dir aufgeopfert hat, lege auch ich alles Kreuz und Leiden, was Deine Vaterhand zu meinem und aller Menschen Besten uns sendet, auf den Altar, und bitte Dich: Du wollest zugleich mit dem Opfer der heiligen Messe auch dieses Opfer unserer treuen Ergebung in Deinen heiligen Willen gnädig aufnehmen, und zu unserm Seelenheile gedeihen lassen.

Alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte und Werke, meine Ruhe und mein Gebet — Alles was ich bin und habe — opfere und weihe ich Dir zu Deinem Dienste und zur Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens. Nimm mich, gleich dem verlornen Sohne, wieder auf in die Arme Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, und laß mich ewig nicht mehr von Dir geschieden werden.

Im Vertrauen auf Deine Vaterliebe, die das demüthige Opfer meiner Gegenliebe nicht verschmähen, sondern um der Verdienste Jesu willen, gnädig annehmen wird, wage ich es, in den himmlischen Lobgesang aller seligen Geister einzustimmen, und in tiefster Anbetung zu rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Höchster Priester und Erlöser der Welt, Jesus Christus! Du hast Dein kostbares Blut am Altare des Kreuzes als ein wahres, vollgültiges Opfer für unsere Sünden dem himmlischen Vater freiwillig dargebracht. Sei gepriesen, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast uns im allerheiligsten Altarssacramente Deinen Leib und Dein Blut als ein immerwährendes Unterpfand Deiner Liebe, als ein heiliges Andenken an Deinen blutigen Versöhnungstod und als eine geistige Nahrung der Seele zum heiligen, ewigen Leben hinterlassen. Sei gepriesen, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast das Opfer, das am Altare von den Priestern dargebracht wird, eingesetzt und befohlen, daß es bis an's Ende der Welt in Deiner Kirche gefeiert werden soll. — Jesus von Nazareth! der Du um unserer Sünden willen gestorben bist, sei mir und allen Sündern gnädig, und gib, daß uns die Kraft dieses Opfers an Leib und Seele zur Reinigung und Heiligung diene.

Fürbitten.

Erbarme Dich unser! die wir ohne Deine Gnade nichts vermögen, und komm Deiner heiligen Kirche, welche über den ganzen Erdkreis ausgebreitet ist, zu Hülfe, damit Deine Gläubigen durch Dich den Frieden haben, und unter allen Nationen sich Deines Schutzes erfreuen.

Setze über Deine Heerde wahrhaft apostolische Hirten, und unterstütze die Obrigkeiten in ihrem Amte, daß sie nach Deinem Willen den Staaten vorstehen, und das wahre Wohl der Unterthanen redlich befördern.

Bekehre, o Herr, die unglücklichen Brüder, welche im Glauben sich verirrt haben, damit sie unter Deiner Leitung auf den Weg der Wahrheit wiederkehren. Erleuchte die Ungläubigen, tröste die Bedrängten, heile die Kranken und komm den Elenden und Armen zu Hülfe. — Beschütze unsere Eltern; erhalte die Anverwandten, Wohlthäter und Freunde, daß sie

treu in ihrem Glauben verharren, ihr Leben darnach einrichten, und einst die Krone der Seligkeit erlangen.

Was Dir aber an uns mißfällig ist, das entferne gnädig, und gib uns Kraft, das Böse zu meiden und das Gute zu üben, damit wir Deinem Willen und unserm Berufe treu nachleben. — Nimm dieses heilbringende Opfer, welches Dir die Priester der Kirche darbringen, zur vollen Versöhnung unserer Sünden und zur Danksagung für alle empfangenen Gnaden und Wohlthaten auf; erfülle uns ganz mit Deiner allerheiligsten Gegenwart, damit wir unbezweifelt glauben, was wir nicht sehen, und suchen, was uns erhalten und nähren kann zum ewigen Leben.

Während der Wandlung.

Ich bete Dich an, o Herr Jesus Christus, unser König und hoher Priester! und preise Dich, der Du durch Dein bitteres Leiden und Sterben die Welt erlöset, und durch das Opfer Deines Leidens und Blutes uns Verlorne mit Gott, dem Vater, wieder versöhnet hast. Sei gepriesen jetzt und in Ewigkeit! o Jesus, sei mir gnädig! o Jesus, sei mir barmherzig! o Jesus, verzeihe mir meine Sünden!

Sei gegrüßt, o allerheiligstes Blut Jesu Christi! das ich in diesem Kelche des neuen und ewigen Bundes anbete. Reinige mich von allen meinen Sünden! Stärke mich wider den Rückfall in die Sünde, und erquicke meine Seele, weil sie ohne Dich, wie dürres Erdreich, vor Dir ist. Jesus! Dir leb' ich. Jesus! Dir sterb' ich. Jesus! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Anbetung Jesus im allerheiligsten Altarssakramente.

(Aus den Schriften des erleuchteten Ludwigs von Granada).

Jesus Christus! lieben will ich Dich — Du mein Gott und mein Alles! lieben will ich Dich — Du meine Stärke! lieben will ich Dich — Du Kraft meiner Seele

immerdar will ich Dich lieben — Du unaussprechliche Freude meines Herzens! Nicht mir, Dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches Du, als es durch mein großes Elend verloren war, durch Deine Barmherzigkeit erneuet hast. Mein Erneuerer bist Du; denn Du erneuetest die menschliche Natur, welche durch die Sünde von Grund aus geschwächt und verdorben war. Du bist mein Befreier; denn durch die Fesseln, mit welchen Du selbst Dich binden ließest, befreitest Du mich von der Tyrannei der Sünde, des Todes, der Hölle und des Teufels, des grausamsten aller Tyrannen. Du bist mein Erlöser; denn um den Preis deines, alle Schätze überwiegenden, hochheiligen Blutes hast Du mich aus der Gefangenschaft erlöst, in welche ich durch die Sünde gerathen war. Du bist mein König; denn durch Deinen Geist kennst Du mich; für mich kämpftest Du und errettetest mich aus den Händen meiner Feinde. Du bist mein Priester; denn Du flehtest und noch flehest Du vor dem Antlitze deines ewigen Vaters unablässig für mich. Du bist mein Opfer; denn Dich selbst opfertest Du für mich auf dem Altare des Kreuzes, damit Du liebreich mein Verbrechen sühntest. Du bist mein Mittler; denn Du bist Gott und Mensch; als wahrer Mensch bist Du ein Freund der Menschen, als eingeborner Sohn Gottes allvermögend bei Gott, und deßhalb auch allein fähig, als Mittler zwischen Gott und die Menschen zu treten. Du bist mein Haupt, und das Haupt der ganzen Kirche; denn als wahres Haupt ertheilest Du ihr und allen ihren Gliedern Kraft, Leben und geistigen Sinn. Du bist meine Ehre und mein Ruhm; denn für mich wurdest Du Mensch, und machtest zu Deinem Bruder mich, den Du zum Gefährten Deiner Natur erhobest.

Gelobt und angebetet sei Jesus Christus im allerheilgsten Altarssacramente in Ewigkeit! Amen.

Zur Communion.

O Du allerheiligstes, Du unschuldigstes, für uns getödtetes Gotteslamm! Du wolltest aus höchster Liebe zu uns den

bittersten Tod sterben — damit wir das ewige Leben erhielten! Du bist aufgeopfert worden, weil Du selbst gewollt hast; um Deiner unendlichen Liebe willen erbarme Dich unser, und schenke uns Deinen Frieden. Verborgener Gott und Seligmacher Jesus Christus! von ganzem Herzen glaube ich an Deine wesentliche Gegenwart unter den Brodsgestalten, und bete Dich in tiefster Demuth an. — Ob ich schon ein Sünder und nicht würdig bin, daß Du in mein Herz eingehest, so hoffe ich dennoch wegen Deiner unendlichen Güte, die noch weit größer als meine Unwürdigkeit ist, Du werdest mich Unwürdigen des geistigen Empfangs dieser süßen Mahlzeit durch Deine unendliche Gnade würdig machen, und mir etwas davon zu Theil werden lassen, weil auch die Hündlein von den Brosamen essen, die vom Tische ihrer Herren herabfallen. Unsere Väter haben das Manna oder Himmelbrod in der Wüste gegessen und sind doch gestorben; wer aber dies Engelbrod mit gläubiger Andacht isset, wird leben in Ewigkeit. — Ach wenn die bloße Berührung des Saumes Deines Kleides die körperlichen Krankheiten heilte, lieber Jesus! was wird nicht die Berührung Deines heiligen Leibes vermögen, sei es auch blos in einem brennenden Verlangen? —

Herr! sieh, wie der Hirsch nach der Wasserquelle sich sehnt, so schmachtet meine Seele nach Dir, daß sie im Geiste von Deinem Fleische gespeiset, und von Deinem Blute getränket werden möge. So komm denn, o mein Herr und mein Gott! komm, o höchstes Gut! mit Deiner Gnade und Liebe in mein Herz, zu mir reumüthigen und bußfertigen Sünder. Milder Heiland! komm und nimm mich, wie der vom Mitleiden gerührte Vater den verlornen Sohn, in Deine Arme auf. Sei mir der barmherzige Samariter! gieß den stärkenden Wein Deiner Gnade, und das heilende Oel Deiner allerbarmenden Liebe in mein durch die Sünde verwundetes Herz, und sprich aus das Wort des Lebens: „Sei getrost: deine Sünden sind dir vergeben!“ —

* Stelle dir jetzt vor, als wenn die heiligste Hostie dir zum

Empfange dargereicht würde, dann sprich mit innigster Andacht:

Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes! Allerheiligster Herr und Seligmacher! Du — in mir! Du — mit mir! Ich bete Dich an und danke Dir. Dich, o süßester Gast meiner Seele! — Dich liebe ich nunmehr über Alles, und das ist mein größter Schmerz, daß ich Dich nicht allzeit so geliebet; daß ich Dich vielmehr — ach so oft — durch die Sünde betrübet habe. O könnte ich doch endlich Dich recht — ja aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele — über Alles — lieben, Du höchstes, Du allerliebenswürdigstes Gut! — Sieh! — mein armes, sündhaftes Herz lege ich zum Fuße Deines Kreuzes. Du hast versprochen: „Wenn ich am Kreuze erhöhet sein werde, will ich Alle nach mir ziehen!" — O ziehe mein Herz nach Dir — zieh mich ganz zu Dir, und halte mich fest in den Armen Deiner Liebe, daß es der Welt, dem Fleische und dem Satane nicht mehr gelinge, mich von Dir loszureißen. Dein Eigenthum bin ich, Dein Eigenthum will ich bleiben für Zeit und Ewigkeit, o mein Gott! mein Ruhm, meine Hoffnung, mein ganzer Reichthum, mein Alles! — Es segne, bekräftige und heilige diese meine Vorsätze der allmächtige und barmherzige Gott, Vater †, Sohn † und heilige Geist †! Amen.

Zum Ende der h. Messe.

Ewiger Vater! nimm das unblutige Opfer der heiligen Messe zur Ehre Deines Namens, und zum Heile der Welt eben so gnädig und erbarmend an, wie Du das blutige Opfer Jesus aufgenommen hast, das er Dir am Kreuze zur Vergebung unserer Sünden dargebracht hat, und in Ansehung desselben sieh huldvoll auf Deine heilige Kirche und ihre Vorsteher, auf unser Vaterland und dessen Regenten; erbarme Dich aller Lebendigen und Verstorbenen, unserer Anverwandten und Wohlthäter, unserer Freunde urd Feinde, vorzüglich derjenigen, für die wir diese heilige Messe Deiner unermeßlichen

Majestät aufgeopfert haben. Laß uns die Früchte der Erlösung Jesu ewig genießen, damit wir hier und dort Deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen. Durch denselben Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des h. Geistes — Gott — lebt uud regiert in Ewigkeit. Amen.

Meßandacht für die Verstorbenen.

Vorbereitungsgebet.

O Gott, dessen ganzes Wesen Schonen und Erbarmen ist! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum verstoßest Du auch nicht die Seelen der Abgestorbenen, die noch mit Fehlern und Mängeln behaftet sind, auf ewig von Deinem Angesichte; nein — Deine liebende Gerechtigkeit weiset ihnen einen Mittelort an, wo sie, wie das Gold durch das Feuer, geläutert werden müssen, weil in Deinen Himmel nichts Unreines eingehen kann. Uns aber foderst Du auf, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreit werden, — und die Liebe dringt mich, für sie zu beten! — Wie darf ich es aber wagen, o heiligster Gott! vor dessen Angesicht selbst der Gerechte sich nicht rein findet, — wie darf ich, leichtsinniger Sünder, es wagen, meine befleckten Hände zu erheben, und zu Dir zu beten, — für Andere zu beten, da ich selbst vor Deinem strengen Gerichte erzittern muß? —

O Gott der Erbarmungen! Verwirf mich nicht vor Deinem heiligen Angesichte! — reumüthig schlage ich an meine Brust, und bekenne meine Schuld — meine große und vielfache Schuld, und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, und aller Deiner auserwählten Heiligen — erbarme Dich meiner, und sei mir armen Sünder gnädig! Amen.

Eingang.

Ich will dir Ruhe geben, spricht der Herr, denn

du hast Gnade vor mir gefunden: Ich kenne dich mit Namen, und will dir meine ganze Güte zeigen; denn ich erbarme mich, über wen ich will, und bin gnädig, gegen wen ich will. II. Mos. 17. 19.

Im festen Vertrauen auf diese Verheißung rufe ich: O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, laß sie ruhen im Frieden!

Herr erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser und aller Abgestorbenen, und laß sie ruhen im Frieden!

Die Collecte.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! Neige Dein Ohr zu unserm Gebete, mit welchem wir Deine Barmherzigkeit demüthig anflehen, und führe die Seelen Deiner Gläubigen, die Du aus dieser Welt abberufen hast, in das Reich des Friedens und des Lichtes, und mache sie der Seligkeit Deiner Heiligen theilhaftig: — Uns Lebenden aber komme mit Deiner Gnade zu Hülfe, daß wir uns durch eine wahre Buße immer mehr von Sünden reinigen, der Gerechtigkeit leben, und die ewige Ruhe und Seligkeit, die wir den Verstorbenen wünschen, einst mit ihnen erlangen, und ewig genießen mögen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Die Epistel (1 Thess. IV. 12 — 17.)

Brüder! wegen der Entschlafenen wollen wir euch erinnern, daß ihr euch nicht betrübet, wie die übrigen, die keine Hoffnung haben. Denn, wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und wieder auferstanden ist; so müßen wir auch versichert sein, daß Gott diejenigen, die in Jesu entschlafen sind, aus dem Grabe herausführen, und zu sich nehmen werde: Und dann werden wir immer mit dem Herrn sein. Mit dieser Verheißung tröstet euch untereinander.

Nach der Epistel. (Offenb. Joh. XIV 13).

Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört, die mir zurief: Selig, die im Herrn entschlafen! Sie ruhen nun aus von ihren Mühen, und ihre Werke folgen ihnen nach.

Das dies Irä. S. 27.

Das Evangelium. (Joh. XI. 21 — 27)

In derselben Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr! wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch bin ich auch jetzt noch versichert, daß Gott dir gewähren wird, um was Du ihn immer bittest. Da sprach Jesus zu ihr: Dein Bruder wird wieder auferstehen. Martha antwortete: — Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird bei der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage. Darauf sprach Jesus zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird ewig leben, wenn er auch stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Ja, Herr! sagte sie. Ich glaube, daß Du Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes, der in diese Welt gekommen ist.

Zur Aufopferung.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit! bewahre die Seelen aller Gläubigen vor Pein und Qual. Der heilige Erzengel Michael geleite sie zum himmlischen Lichte, das du ehemals dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast. — Wir opfern Dir, O Herr! vereint mit dem Priester, Gelübde und Gebete: nimm sie gnädig auf, zum Heile jener Verstorbenen, an welche wir uns jetzt in frommer Liebe erinnern; führe sie, o Herr! vom Tode ins Leben ein, das Du versprochen hast dem Abraham und seinen Nachkommen. — Sieh, o Herr! nach Deiner Versöhnungsliebe mit Wohlgefallen auf diese Gaben welche wir Dir für die Seelen unserer Verstorbenen darbrin-

gen; reinige sie um des Geheimnißes willen, welches am Altare vollbracht wird, damit sie würdig werden, an Deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in einer Gottheit ewig lebet und herrschet. Amen.

Zum Sanctus.

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, unser Gott! darum kannst Du den geringsten Sündenmackel nicht unbemerkt und ungetilgt lassen; darum kann nichts Unreines in Deinen Himmel eingehen, und zu Deiner beseligenden Anschauung gelangen, bis es ganz gereinigt ist.

Desto mehr sollen wir uns bestreben, rein zu sein, und immer reiner zu werden, wenn wir vor Deinem Angesichte erscheinen. — Dein vielgeliebter Sohn, Jesus Chistus, der Unschuldige, der allein Heilige, hat sich hingegeben für uns, um uns von allen Sünden zu befreien, und uns zu einem Dir wohlgefälligen Volke zu rein gen. Er selbst stellte sich Dir als das allerreinste Opfer dar.

Seine Aufopferung am Kreuze wird jetzt auf dem Altare, nach seiner Einsetzung, unblutiger Weise vollbracht. Auch ich opfere mich Dir mit ihm auf.

Zur Wandlung.

O Jesus, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Deinen Leib hingegeben, und den martervollsten Tod am Kreuze für uns gelitten, um uns ewiges Leben zu verschaffen. — Dir will ich leben und sterben. Dein bin ich todt und lebendig in Zeit und Ewigkeit. Amen.

O Jesus, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Dein Blut vergossen zur Vergebung unserer Sünden. Laß es für mich nicht umsonst geflossen sein! laß mich nie vergessen, wie viel Dich unsere Erlösung gekostet hat — wie theuer dir unsere Seelen waren. — O wie kann ich Dir genug dafür danken?

Fürbitte für die Verstorbenen.

Auf dem Altare nun wirklich und wahrhaft im allerheiligsten Sacramente gegenwärtiger Gottmensch, Jesus Christus! mit vertrauensvoller Liebe rufe ich Dich für die abgeschiedenen Seelen um Erbarmen an. — Mit frommer Demuth denke ich ihrer, weil ich sie liebe, als lebten sie noch neben mir. Allein — was kann ich für sie thun, als — beten! —

Vertrauensvoll empfehle ich sie Deiner unendlichen Liebe! Du bist ja auch ihr Erlöser; sie sind der Preis Deines kostbaren Blutes, und Du liebst sie gewiß mehr, als ich sie lieben kann. Sie stehen in Deiner Hand, wenn gleich uns schwachen Sterblichen ihr Zustand verborgen ist.

In Demuth ehre ich Dein heiliges und gerechtes Urtheil, und stelle alles Deiner weisen Güte anheim. — Du belohnest jeden nach Verdienst, und thust noch weit mehr, als wir begehren und verstehen. Doch sagen wir Dir gern — uns selbst zum Troste — was unsere Liebe wünscht, und unser Glaube hofft. — Erquicke sie mit Deinem Troste, mildere ihre Schmerzen durch die Hoffnung ihrer nahen Seligkeit. — Erfülle ihr schmachtendes Verlangen, stille ihre heiße Sehnsucht. — Sieh ihren guten Willen an, und ersetze durch Deine Gnade, was sie nicht mehr ersetzen können. — Erfreue und tröste sie noch durch das Wohlgefallen ihrer Hinterlassenen. — Vollende ihre Reinigung und Seligkeit, und führe sie in Deinen Himmel ein! — Erbarme Dich auch unser, und bewahre uns, daß wir nicht in Sünden fallen und darin sterben. —

Vater unser u. s. w.

Zur Communion.

Lamm Gottes! hingeopfert für die Sünden der Welt, reinige die abgeschiedenen christgläubigen Seelen in Deinem Blute; versöhne, begnadige, erlöse sie von allem, was sie an

Erlangung Deiner Seligkeit noch hindert. Dein Tod sei ihnen und uns ewiges Leben.

Herr! ich bin nicht würdig der hohen Seligkeit, die Du allen den Deinen bereitet hast, und die ich ihnen und mir wünsche; doch meine Sünden schließen mich davon aus. — Noch schenkst Du mir Zeit zur Buße und Besserung. Wie eifrig soll und muß ich diese Tage des Heils benutzen, da ich keine Stunde sicher bin! So viele unvermuthete Todesfälle meiner Geliebten, Freunde und Bekannten erinnern mich, wie bald auch ich sterben kann. — Weder die blühende Jugend noch die feste Gesundheit stellen uns sicher. Du sagst uns ja selbst, o ewige Wahrheit! daß Du zu einer Stunde kommen werdest, da wir es nicht vermuthen. Stets muß ich also bereit sein, Dich zu empfangen, und vor Dir als meinem Richter zu erscheinen.

Durchdringe mich mit heilsamer Furcht vor Deinem strengen Gerichte, damit ich vor Dir, o Allgerechter! Gnade finden, und der so oft leichtfertig verscherzten Seligkeit theilhaftig werden möge, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Schlußgebet.

Das geheiligte Opfer Deines Sohnes, welches Du, o Gott! immer mit Wohlgefallen ansiehst, erwirke den Seelen der Verstorbenen N. N. die gewünschte Aussöhnung mit Dir; und wenn ihnen noch etwas von ihren irdischen Fehlern ankleben sollte: so reinige sie durch Deine Liebe, und vergiß alle ihre Vergehungen über dem Wohlgefallen an Jesus Christus, Deinem Sohne, unserm Herrn, welcher mit Dir und dem h. Geiste in einer Gottheit lebt und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr! gib den abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Her! lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Beichtgebete.

Vor der Beicht.

O Gott, himmlischer Vater! Du Vater der Barmherzigkeit und alles Trostes, der Du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, ich bitte Dich durch die unendlichen Verdienste meines göttlichen Heilandes: Du wollest mir die Gnade verleihen, mich zu diesem h. Sacramente der Versöhnung würdig vorzubereiten, damit alles zu Deiner Ehre und zu meinem ewigen Heile gereiche. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem h. Geiste als wahrer Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gott des Lichtes! Du kennst jede Tiefe meines Herzens, und alle meine Sünden stehen vor Dir aufgezeichnet; erleuchte mich, daß ich sie erkennen, und über meinen bisherigen Lebenswandel strenge Rechenschaft mit mir selbst halten möge. Deine Gnade leite mich bei diesem Selbstgerichte, und der h. Geist, den Du durch den Mund Deines Sohnes allen, die Dich darum bitten werden, versprochen hast, komme über mich, damit es Licht werde in meiner Seele, und ich erkennen möge, wie oft und wie schwer ich mit Gedanken, Worten und Werken gegen Dich, gegen meinen Nächsten und gegen mich selbst gesündigt habe.

(Durchforsche jetzt dein Gewissen).

Mein Herr und mein Gott! Mit gedemüthigtem und zerknirschtem Herzen bekenne ich meine Schuld, und von ganzer Seele bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich das höchste Gut, meinen liebevollen Vater so oft und so schwer beleidigt habe. Du bist es, der mich aus dem Nichts hervorgerufen, und mir Dasein und Leben gegeben; Du bist es, der mich bis auf diese Stunde durch unzählige Wohlthaten erhalten, mich zum Gnadenbunde Deiner christlichen Gemeinde berufen, mir die Seligkeit verheißen, und, damit ich ewig leben möge,

Deinen eingebornen Sohn bis zur Menschheit erniedrigt, und dem schmähligsten Tode übergeben hast. Und für alles dieses verlangst Du nichts anderes von mir, als daß ich Dich über Alles und den Nächsten wie mich selbst lieben, das Böse meiden, und das Gute thun solle. Und diese väterlichen Gebote, ohne deren Befolgung ich weder zeitlich noch ewig glücklich sein kann, habe ich so oft, so leichtsinnig, so vermessen übertreten! Mein Gewissen zeuget laut wider mich, und ich kann nicht anders als wehmüthig zu Dir aufrufen: Herr! sei mir Sünder gnädig! Behandle mich nicht nach Deiner Gerechtigkeit, sondern nach Deiner unendlichen Erbarmung! Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan; tilge meine Missethat, und gedenke ihrer nicht mehr! Du siehst die Willigkeit meines Geistes, siehst mein aufrichtiges Bestreben nach Reue über meine Sünden; aber alles ist schwach und unvollkommen an mir, und ich habe nichts, wodurch ich Deiner Gerechtigkeit genugthun könnte. Nur das Opfer, welches Dir Dein eingeborner Sohn für die Sünden der Welt dargebracht hat, kann meine Schuld hinwegnehmen. Er ist der Mittler zwischen Dir und mir; er hat Deiner Gerechtigkeit genuggethan; er hat für jeden Sünder, hat auch für mich gelitten; laß mir, versöhnter Vater! die Kraft seines Todes zu gut kommen. Vater! ich will nicht mehr sündigen. Dies ist mein ernstlicher Vorsatz, und der neue Bund, den ich heute vor Jesus, dem Weltversöhner, mit Dir mache. Segne, o Herr, meine Entschließungen, stärke mich mit Deiner Gnade, und laß mich in meinem Vorsatze nie erkalten! Mein einziges Verlangen, meine einzige Freude, mein einziger Trost sei nun mehr Dein heiliger Wille — Dein göttliches Gesetz! Amen.

Nach der Beicht.

Herr! ich habe nun, so viel an mir war, meine Sünden bereut; habe sie vor dem Priester aufrichtig bekannt, und mir ernstlich vorgenommen, sie nicht mehr zu begehen. Mit Zu-

versicht hoffe ich, und bin im Glauben gewiß, daß die Lossprechung, welche mir Dein Gesalbter aus göttlicher Vollmacht und in Deinem Namen ertheilt hat, auch von Dir im Himmel bestättiget worden ist.

Deine Barmherzigkeit ist unendlich, wie Du selbst, und zu keiner Zeit verstoßest Du den Sünder, wenn er Buße thut, und aus der Tiefe seines Elendes um Gnade zu Dir fleht.

Dank, Preis und Ehre sei Dir, himmlischer Vater! daß Du mir meine Sünden so gnädig vergeben, und neuen Frieden in Jesus Christus geschenkt hast.

Dank, Preis und Ehre sei Dir, göttlicher Meister! daß Du meine Schuld auf Dich genommen, und der Gerechtigkeit Deines Vaters für meine Sünden genuggethan hast.

Dank, Preis und Ehre sei Dir, göttlicher Geist! durch dessen einwirkende Gnade ich wieder zum Kinde Gottes gemacht worden bin.

Dreieiniger Gott! Dein heiliger Segen begleite mich, und ruhe auf mir in alle Ewigkeit.

(Verrichte die auferlegte Buße).

Communiongebete.

Vor der Communion.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! Du sprachst einst zu den Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm. Gleich wie der Vater, der Urquell des Lebens, mich gesandt hat, und ich durch den Vater lebe, so wird der, der mich isset durch mich leben. Dies ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist; nicht das Manna, das eure Väter aßen und starben. Wer von diesem Brode isset, der wird leben in Ewigkeit. (Joh. VI. 56—59). In diesen Worten hast Du Deinen Jüngern eine himmlische Speise versprochen, die sie innigst mit Dir vereinigen, auf dem Wege zum ewigen Leben sie

nähren und stärken, und sie Deiner seligen Unsterblichkeit theilhaftig machen sollte.

Durch die Einsetzung des allerheiligsten Altarssacramentes ist diese Verheißung in Erfüllung gegangen. In diesem anbetungswürdigen Geheimniße bist Du, o göttlicher Heiland! mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig. Wer Dein Fleisch und Blut würdig in demselben genießt, der wird auf's innigste mit Dir vereinigt, der wird mit neuer Kraft zur Tugend ausgerüstet, der wird der Früchte Deines Versöhnungstodes theilhaftig, und empfängt das Unterpfand der seligen Unsterblichkeit.

Du hattest Dein Lehramt vollendet, als Du zum letzten male das Osterlamm mit Deinen Jüngern aßest, und der schrecklichsten Todesart, die Dich am folgenden Tage von ihnen trennen sollte, entgegensahest. Da nahmst Du das Brod, brachst es unter Dankgebeten in Stücke, und gabst es den Jüngern mit den Worten: Nehmet hin und esset; dieses ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden; thut dieses zu meinem Andenken. Deßgleichen nahmst Du nach dem Abendmahle den Kelch, und sprachst: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, das für euch wird vergossen werden. (Luk. XXII. 19. 20.)

Auf diese Worte gründet sich mein Glaube an Deine Gegenwart im allerheiligsten Altarssacramente, o gütigster Jesus! und dieser Glaube treibt mich an, dem geheimnißvollen Tische, wo Dein Fleisch und Blut genossen wird, mich zu nähern. Durch den Genuß Deines Fleisches und Blutes, und durch das Andenken an den Tod, den Du aus Liebe für mich gelitten hast, will ich in der Liebe zu Dir und meinen Mitmenschen mich stärken, mein Streben nach Vollkommenheit auf's Neue beleben, durch edle Gesinnungen meine Seele mit Dir vereinigen, zum Kampfe wider die Sünde mit höherer Kraft mich ausrüsten, und in den Leiden meines irdischen Lebens durch das Unterpfand der seligen Unsterblichkeit mich trösten.

Aber wer bin ich, daß ich es wagen dürfte, Dich, meinen Gott und Herrn in mein Herz aufzunehmen? Johannes der Täufer, den Du schon im Mutterleibe geheiligt hattest, hat sich für unwürdig erklärt, Dir, als Du unter den Menschen wandeltest, die Schuhriemen aufzulösen. Und ich, ein Sünder vom Mutterleibe an, wie sollte ich Deinen heiligsten Leib mit unreinen Lippen berühren dürfen?

Ich erkenne meine Unwürdigkeit, Dich, den wahren Sohn Gottes, den ich unter der Gestalt des Brodes anbete, zu empfangen. Aber ich höre auf die tröstlichen Worte, mit welchen Du alle Sünder zu Dir einladest: Kommt alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit überladen seid; ich will euch erquicken. Ich komme also zu Dir, wie ein Schwacher, um auf dem Wege meiner Besserung von Dir erquickt und gestärkt zu werden. Ich komme zu Dir, wie ein Kranker zu seinem Arzte, um geheilt zu werden von den Wunden, die ich durch Uebertretung Deiner Gebote mir geschlagen habe. Ich komme zu Dir, als ein auf Deine Barmherzigkeit vertrauender Büßer, der durch Dein Blut von seinen Sünden gereinigt worden ist, und in Dir, dem Urquelle der Heiligkeit, himmlische Kraft zu einem neuen, Dir und der Tugend geweihten Leben schöpfen will. Darum will ich, ehe ich das Brod des Lebens koste, noch einmal meiner Sündenschuld mich anklagen, und mit dem Diener der Kirche sprechen:

(Während das Confiteor gebetet wird)

Ich bekenne vor Gott u. s. w. wie oben S. 104.

Nach der Communion.

So hast Du denn mich gewürdigt, Dich in mein Herz aufzunehmen, liebevollster Jesus! So hast Du denn mit Deinem heiligsten Fleische und Blute mich gespeist, und Dich lbst mir zum Unterpfande meiner Seligkeit gegeben. Ich te Dich an als meinen Gott und Herrn, und danke Dir

von ganzer Seele für die Gnade, die Du mir heute erzeigt hast. Möchte ich doch, wie ich Deinen heiligsten Leib genossen habe, also auch von Deinem Geiste beseelt, und von denselben Gesinnungen gegen Dich und meine Mitmenschen belebt werden, die Du während Deines Erdenlebens gegen Gott geäußert hast!

Ich besitze Dich, den göttlichen Mittler, der aus Gehorsam gegen seinen himmlischen Vater und aus erbarmender Liebe gegen die sündige Menschheit sich für dieselbe aufgeopfert hat. So muß auch ich dem Gehorsame gegen Gott alle sündhaften Vergnügungen aufopfern, und aus Liebe zu Dir mein ganzes Leben dem Dienste der Menschheit weihen.

Ich besitze Dich, den Sohn Gottes, der im Schooße der reinsten Jungfrau Maria die menschliche Natur angenommen hat, und von seinen Schülern die Reinigkeit des Herzens als strenge Pflicht fodert. So muß denn auch ich, wenn Du in meinem Herzen wohnen sollst, allen unreinen Begierden entsagen, und alles meiden, was meine Reinigkeit verletzen könnte.

Ich besitze Dich, den göttlichen Menschenfreund, der keine höhere Seligkeit kannte, als andern Gutes zu thun. So muß denn auch ich, wenn ich Dir gleichgesinnt sein will, jede Gelegenheit ergreifen, meine Mitmenschen durch meine Hülfe zu erfreuen.

Ich besitze Dich, den sanftmüthigen Jesus, der über die undankbare Stadt Jerusalem in eben dem Augenblicke, da sie auf seine Hinrichtung sann, Thränen des Mitleides vergoß; der seinen Verräther Judas als Freund behandelte, und am Kreuze für seine Mörder betete. So müßen denn, wenn ich mit Dir vereinigt sein soll, Haß und Neid, Feindschaft und Schadenfreude meinem Herzen fremd sein! So muß es sich denn der Liebe und dem Wohlwollen gegen alle Menschen öffnen. So darf ich denn an meinen Feinden keine Rache nehmen; ich muß, nach Deinem Beispiele, Mitleiden mit

ihnen haben, ihnen Gutes erzeigen, und zu Gott für sie beten.

Ich besitze Dich, den großen Dulder, der sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen ließ, ohne seinen Mund zur Klage wider Gott oder wider die Menschen zu öffnen. So muß auch ich, als Dein treuer Schüler, Armuth, Krankheit, Schmerzen und Widerwärtigkeiten mit stiller Ergebung aus Gottes Hand annehmen.

Da ich Dich, meinen Gott und Heiland, in mein Herz aufgenommen habe; so habe ich mich dadurch feierlich vepflichtet, Dein Beispiel nachzuahmen, und Deine heiligen Lehren zu befolgen. Unterstütze mich dazu mit Deiner Gnade; stärke durch die himmlische Speise, die ich heute genossen habe, mein Streben nach Vollkommenheit; bewahre mich auf meiner irdischen Wanderschaft vor der Sünde, und führe mich auf dem Wege Deiner Gebote zu dem ewigen Leben, welches Du allen, die Dein Fleisch und Blut würdig genießen, so liebevoll verheißen hast. Amen.

Aufopferung.

Ewiger Vater! Der Du Deinen eingebornen Sohn aus Liebe zu uns zur Erlösung der sündigen Welt dargegeben hast! Ich opfere Dir eben diesen Sohn, der sich heute mir geschenkt hat, zur Genugthuung für alle Sünden, deren ich mich vom Gebrauche meiner Vernunft an schuldig gemacht habe. In Rücksicht seines Versöhnungstodes am Kreuze erlaße mir die verdienten Strafen, nnd befreie mich nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit von dem Elende, welches Deine Gerechtigkeit mit der Uebertretung Deiner Gebote verbunden hat.

Ich opfere Dir Deinen eingebornen Sohn zur Danksagung für alle Wohlthaten, die Du mir vom ersten Augenblicke meines Lebens an bis auf diese Stunde verliehen hast.

Ich opfere Dir Deinen eingebornen Sohn zur Erlangung Deines Beistandes, damit ich meine Pflichten treu erfüllen und durch die Beobachtung Deiner Gebote zur ewigen Seligkeit gelangen möge.

Ich opfere Dir endlich Deinen eingebornen Sohn für das Heil aller Menschen, damit Du sie um der Verdienste Christi willen segnen, vor allem Uebel bewahren, und sie einstens mit mir in Dein himmlisches Reich aufnehmen wollest. Amen.

Für die Nachmittagsandacht in der h. Fastenzeit.

Psalm 50.

Miserere mei deus secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea, et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci, ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum, et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hysopo et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam, et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis, et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me deus, et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua, et spiritum sanctum tuum ne auferas à me.

Redde mihi laetitiam salutaris tui, et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas, et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus, deus, deus salutis meae, et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies, et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam, si voluisses sacrificium, dedissem utique: holocaustis nos delectaberis.

Sacrificium deo spiritus contribulatus; cor contritum et humiliatum deus non despicies.

Benigne fac domine in bona voluntate tua, Sion, ut aedificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes et holocausta: tunc imponent super altare tuum vitulos.

Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Uebersetzung.

Erbarm' Dich meiner nach der Fülle Und Größe Deiner Vaterhuld, Und Dein erbarmungsvoller Wille, O Gott, tilg' meine Sündenschuld!

Laß mich bei Dir Erbarmung finden, und frei von Missethat mich sein: Wasch' immer mehr von ihren Sünden, Jehova! meine Seele rein.

Denn ich erkenne mein Vergehen Mit reuevollem Seelen-

blick: Und meines Geistes Augen sehen Auf meine Sünde stets zurück.

O Herr! vor Deinem Angesichte Verfehlt' ich mich, vor Dir allein: Gerecht sind Deine Strafgerichte, Gerecht kann nur Dein Urtheil sein.

Sieh! in dem Hange zu dem Bösen, O Reinster! ward empfangen ich; und im ererbten Sündenwesen Empfing schon meine Mutter mich.

Du liebtest meines Herzens Wahrheit; Deßwegen that, o Herr! Dein Mund Verborgne Dinge Deiner Weisheit Mir, Deinem armen Knechte, kund.

Besprenge, o Du Gnadenquelle! Mit Ysop mich, dann werd' ich rein; Ja, wasche mich; und meine Seele Wird weißer als der Schnee dann sein.

Laß hören mich das Wort der Wonne: „Ich will dir deine Schuld verzeih'n!“ Dann jauchzt im hohen Jubeltone Dich preisend mein zerknirscht Gebein.

O blicke nicht auf meine Sünden, Zeig mir, Erbarmer! Deine Huld: Laß mich bei Dir Vergebung finden, Und tilge meine Sündenschuld!

Erschaff' in mir durch Deine Güte Ein Herz, von aller Sünde rein: Laß in dem reuigen Gemüthe Den rechten Geist erneuet sein.

Verwirf, o Gott! verwirf mich nimmer Vor Deinem heil'gen Angesicht: Entzieh des heil'gen Geistes Schimmer Mir, dem zerknirschten Sünder, nicht.

Send' Deine Gnade auf mich nieder, Die meinem Geiste Freude schafft, Und stärke meine Seele wieder Mit Deines Geistes reger Kraft.

Dann gebe ich nach Deinen Lehren Dem Sünder von Dir

Unterricht; Und reuevoll wird sich bekehren Zu Dir, o Gott! der Böſewicht.

Jehova, meines Heiles Quelle! Befrei mich von der Blutesſchuld, Und meine ſündenfreie Seele Preiſt wonnetrunken Deine Huld.

Eröffne, würdig Dich zu loben, Du meinen ſchwachen Sündermund: Dann wird Dein Ruhm von mir erhoben; Mein Mund macht Deine Güte kund.

O hätteſt Opfer Du gefodert, Gern hätt' ich Dir entrichtet ſie; Die Flamme, die am Altar lodert, Gefällt Dir bei Brandopfern nie.

Das Opfer, welches ich Dir weihe, Iſt ein zerknirſchter Geiſt, o Herr! Ein Herz voll Demuth, voll von Reue, Verſchmähſt, o Gott! Du nimmermehr.

Beglück' nach Deinem guten Willen, Herr! Sions Burg mit Wohlergeh'n: Laß Salem Deine Güte fühlen, Und ſeine Mauern ſich erhöh'n!

Dann werden Gaben, Opferthiere Dir wohlgefäll'ge Opfer ſein; Man wird Dir dankbar junge Stiere Auf Deinem Opferaltar weih'n.

Dem Vater, Sohn und Geiſt ſei Ehre, Lob, Preis und Ruhm und Herrlichkeit, So wie vom Anfang an, und währe Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Herr! handle nicht mit uns nach unſern Sünden!
R. Und vergilt uns nicht nach unſern Miſſethaten!

O Gott, dem es ſo ganz eigen iſt, ſich allezeit zu erbarmen und zu verſchonen! Nimm auf unſer Gebet, damit uns und alle Deine Diener, welche die Sünden gleichſam gefeſſelt halten, Deine Erbarmungen davon befreien mögen.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet der Demü-

thigen, und schone jener, welche ihre Sünden reumüthig bekennen, damit uns mit ihrer Nachlassung auch Dein Friede ertheilt werde.

Erzeige uns, o Herr! Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß Du uns nach der Erledigung von den Sünden, auch die dafür verdienten Strafen erlassest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, durch aufrichtige Buße aber wieder versöhnt wirst; erhöre das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende von uns die Geißeln Deines Strafgerichtes, welche wir für unsere Sünden verdient haben. Wir bitten Dich darum durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Da pacem domine in diebus nostris; quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu deus noster.	Gib Frieden, Herr! in unsern Zeiten, Denn keiner könnte für uns streiten, Als Du nur unser Gott allein.

V. Herr! hilf Deinen treuen Dienern!

R. Denn wir vertrauen Deiner Güte.

Allmächtiger, ewiger Gott! von dem alle heilige Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen, der Du zugleich über Lebendige und Todte herrschest, und Dich aller erbarmest, die durch Glauben und Werke die Deinigen sind; wir bitten Dich demüthig: verleihe denjenigen, für welche wir beten, den Frieden, den ihnen die Welt nicht geben kann, so wie Verzeihung ihrer Sünden. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vom Passions-Sonntage an.

	O Kreuz, sei uns gegrüßt!
O crux ave, spes unica,	Aus dem allein uns Hoffnung fließt
Hoc passionis tempore.	In dieser Leidenszeit.
Auge piis justitiam,	Den Frommen mehre Gottes Huld,
Reisque dona veniam.	Und tilg' der Bösen Sündenschuld.

Wir bitten Dich, o Gott! sieh gnädig herab auf diese Deine Gemeinde, für welche unser Herr, Jesus Christus, sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuze für uns sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des h. Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet
zur h. Maria, um sich unter ihren Schutz zu begeben.

Allerseligste Jungfrau, Mutter Gottes und aller Gläubigen, unser Leben, unser Trost und nach Gott all' unsere Hoffnung! ich bin zwar wegen meiner Sünden nicht werth, zur Zahl Deiner Kinder zu gehören. Doch Du hast noch Niemanden, so elend er auch war, abgewiesen, wenn er zu Dir seine Zuflucht nahm. So komme denn auch ich, meiner Unwürdigkeit ungeachtet, zu Dir. Ich komme mit dem aufrichtigen Verlangen, Dich zu verehren, nach Deinem Beispiele mit neuem Eifer Gott zu dienen, und Dich zu bitten, mich unter Deinen Schutz zu nehmen. So nimm mich denn auf, o Mutter der Barmherzigkeit! Sei meine Fürsprecherin bei Deinem göttlichen Sohne, und erlange mir durch Deine Fürbitte von ihm alle Gnaden, deren ich bedarf, um ein ihm wohlgefälliges Leben zu führen, damit ich einstens in seinem Reiche mit ihm und mit Dir ewig vereinigt werde. Amen.

Gebet
an den Festtagen Mariens.

Maria, Mutter unsers Erlösers! Du bist die Heiligste und Seligste der Menschenkinder; Du bist die Auserwählte Gottes; Dich preist der Engel als die Gnadenvolle; Dich verehrt die ganze heilige Kirche als die Königin des Himmels und der Erde. Wer sollte Dich nicht verehren, da Gott selbst Dich ehrt? Wer Dich nicht lieben, da Gott selbst Dich liebt? Wer nicht Vertrauen auf Deine mütterliche Liebe und Fürbitte setzen,

da Gottes Geist selbst Dich zur Mutter des göttlichen Sohnes eingesetzt hat? Darum heilige, gnadenvolle Mutter unseres Heilandes! Erflehe auch für uns Sünder die Gnade Deines Eingebornen, daß wir unsere Sünden verabscheuen, und heilig vor seinem Angesichte wandeln, wie auch Du gewandelt bist. — Von Gott erleuchtete Mutter! Erflehe für uns Schwache im Glauben die Erleuchtung des göttlichen Geistes, damit wir Deines Sohnes Lehre immer besser erkennen, und darnach handeln, wie auch Du seine Worte treu im Herzen bewahrt, und bei jeder Gelegenheit befolgt hast. — Durch Leiden geprüfte Mutter! Erflehe auch für uns Leidende Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen, wie auch Du in der Trübsal nie in Deinem Gottvertrauen wanktest. — Verherrlichte Mutter! Bitte für uns um ein seliges Hinscheiden aus dieser Welt, und um das Erbtheil der Kinder Gottes im Himmel, damit auch wir an Deiner Seite Gott in Ewigkeit loben, preisen und anbeten mögen. Amen.

Gebet
in zeitlichen Anliegen.

Maria, Mutter meines Erlösers! Dich rufe ich an in den Leiden, in welchen ich mich gegenwärtig befinde. Zu wem kann ein Kind in seiner Noth wohl besser seine Zuflucht nehmen, als zu seiner Mutter? Es stellt ihr mit kindlicher Zuversicht seine Bedürfniße vor, weil es überzeugt ist, daß sie ihr Möglichstes thun werde, ihm zu helfen. So komme ich nun auch zu Dir, geliebte Mutter! deren zärtliche Liebe alles umfaßt, was die Seele sowohl als den Leib betrifft. Siehe den Zustand, worin ich mich befinde. (Nenne hier dein Anliegen) Du bist die Trösterin der Betrübten, das Heil der Kranken, die Hoffnung aller, die von Trübsalen heimgesucht sind. Hilf mir, wie Du schon so vielen Andern geholfen hast. Mache durch Deine Fürbitte, daß ich aus diesen Bedrängnißen gerettet werde, wenn es zum Heile meiner Seele ist;

wo nicht, so erlange mir die Gnade, sie mit Geduld und voller Ergebung in Gottes Willen zu ertragen. O möchte diese Geduld und Ergebung so vollkommen werden, daß ich nach Deinem Beispiele meinen Trost darin finde, in Allem den h. Willen meines Gottes zu erfüllen. O Maria! ich sage Dir damit genug, ich bin Dein Kind, Du bist meine Mutter! Du kennst meine Bedürfniße; thue also mit mir, wie es Dir Dein mütterliches Herz sagen mag. Ich lege mein Schicksal in Deine Hände, und überlasse mich ganz Deiner liebevollen Führung. Amen.

Erklärung des englischen Grußes.

Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

(Ave Maria , gratia plena, dominus tecum).

Ich grüße Dich mit dem Erzengel Gabriel, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich freue mich mit Dir; mit Dir danke ich Gott für alle Gnaden, die er Dir, die er durch seine Menschwerdung und Erlösung auch mir und allen Menschen erwiesen hat. Treu hast Du mit der empfangenen Gnade mitgewirkt, bist Gott auf allen Wegen, die er Dich geführt hat, gefolgt, und immer eine demüthige und gehorsame Magd des Herrn gewesen. Alles dieses will auch ich sein und thun, so viel es nur immer meine Kräfte vermögen.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

(Benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui.

Gott hatte an Dir sein größtes Wohlgefallen; er hat Dich vor Allen Deines Geschlechtes gesegnet, und Dich zur Mutter seines Sohnes, unsers Erlösers, gewählt. Wir beten ihn an Deinen Sohn, Jesus Christus, und loben und benedeien auch mit Deiner Baase Elisabeth Dich als die Glückseligste aller Weiber; denn Du hast uns den Heiland geboren, und ihn zu gebären durch Deine Seelenreinheit vor Allen verdient.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

(Sancta Maria, dei genitrix, ora pro nobis nunc et in hora mortis. Amen.)

Bitten um ein seliges Ende darf ich allerdings; doch soll ich nicht blos darum bitten, sondern auch bedenken, daß man stirbt, wie man lebt. Ich soll mich also durch eine ernstliche Besserung und durch ein frommes Leben zu einem guten Tode vorbereiten; ich soll mir Deinen heiligen Lebenswandel zum Muster der Nachahmung wählen. Dies will ich, o liebevolle Mutter! bitte Du nur auch Gott für mich. Amen.

Das Magnificat.

Groß ist der Herr, den meine Seele Im Hochgefühle preist: In ihm, in meines Heiles Quelle, Frohlockt entzückt mein Geist.

Aus seiner Höh' hat angeblicket Er seine niedre Magd. Es ist kein Volk, das nicht entzücket Von meinem Glücke sagt.

Denn Großes hat er mir erwiesen, Der allmachtvolle Herr: Sein hoher Name sei gepriesen; denn ehrfurchtswerth ist er.

Und von Geschlechte zu Geschlechte Wird er barmherzig sein Der Mägde jeder, jedem Knechte, Die sich in Lieb' ihm weih'n.

Durch seines Armes Kraft und Stärke Wird Herrliches gethan; Er tilgt der Hochmuthvollen Werke, Vereitelt ihren Plan.

Herunter von des Thrones Stufen Stürzt Gott die Mächtigen; Die Niedern sind von ihm berufen, Erhöhet sich zu seh'n

Die hungervoll in Armuth leben, Erfüllt mit Gütern er; Doch jene, die sich stolz erheben, Die Reichen läßt er leer.

Er trägt auf seinen Vaterarmen Ganz Israel sein Kind; Denkt an die Lieb', an das Erbarmen, Die stets ihm eigen sind.

Wie er in seinem heil'gen Namen Den Vätern sagen ließ,
Wie Abraham und seinem Samen Für immer er verhieß.

Gebet zum h. Joseph, um sich unter seinen Schutz zu begeben.

Heiliger Joseph, Du edler Sprößling der Könige von Juda und Erbe des Glaubens und der Tugenden der Patriarchen! Ich vereinige mich heute mit Deinen frommen Verehrern, die in stiller Betrachtung aller Gnaden und Vorzüge gedenken, womit Dich der Herr überhäuft hat. Du bist jener treue und kluge Knecht, den Gott auserwählt hat, um der Nährvater Jesu, der Trost und Bräutigam seiner immer jungfräulichen Mutter, und der treue Mitwirker an dem großen Werke der Welterlösung zu sein. — Von Ehrfurcht gegen so ausgezeichnete Vorzüge durchdrungen, und voll Verlangen, meinem Gott im Geiste und in der Wahrheit zu dienen, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, der Du das Muster und der besondere Beschützer jener Seelen bist, die sich nach christlicher Vollkommenheit sehnen, und bitte Dich, einen Blick Deines Wohlwollens auch auf mich zu werfen. Erinnere Dich, daß Jesus meine Heiligung will, und daß Du selbst wünschest, alle Christen von jenem himmlischen Feuer entzündet zu sehen, welches der Erlöser auf die Erde herabzubringen gekommen ist. Mache also durch Deine mächtige Fürbitte, daß dieser Wunsch ganz an mir in Erfüllung gehe. Ja ich flehe zu Dir, heiliger Joseph! durch das väterliche Herz, welches Dir Gott gegen seinen Sohn gegeben, und durch das kindliche Herz, welches Jesus gegen Dich hat, nimm besonders die Sorge der Heiligung meiner Seele auf Dich. Sei Du selbst mein Lehrer und Führer auf dem Wege des Heils. — Nimm mich also gütig auf, Du liebenswürdiger Heiliger! Ich bringe mich Dir dar, so wie ich bin, mit meinen Sünden und Unvollkommenheiten. Erlange mir durch Deine

Fürbitte die Gnade, sie durch aufrichtige Reue und Buße zu bessern, mich aller christlichen Tugenden zu befleißen, und nur in und für Gott zu leben, damit ich einstens in das Land der Lebendigen gelange, wo ich mit Dir, mit Maria und allen lieben Heiligen in Jesus, meinem Gotte, mich erfreuen werde. Amen.

Gebet
am Feste des h. Josephs.

Sei mir gegrüßt, Du Mann nach dem Herzen Gottes, heiliger Joseph! Dich hat Gott gerecht gefunden auf Erden, und auserwählt zum Bräutigam der allerreinsten und gnadenvollsten Jungfrau und zum Pflegevater seines eingebornen, geliebten Sohnes. Dir hat er die Sorge für die heiligsten Personen, Jesus und Maria, anvertraut; — Dir einen seiner Engel gesandt, um Dir die wunderbaren Geheimniße der Menschwerdung seines Sohnes, und die unerforschlichen Wege göttlicher Führung zu offenbaren. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freuden empfunden im Umgange mit Jesus und Maria; aber auch mit ihnen bei der Arbeit zufrieden, in Armuth, Leiden und Kummer geduldig und gottergeben gelebt. — Willig und genau hast Du, o heiliger Joseph! jeden Wink von Gott befolgt; mit ganzem Vertrauen hast Du Dich auch in der bedrängtesten Lage auf seine väterliche Fürsorge verlassen. Und Gott hat alles mit Dir so geordnet, daß Du jederzeit seine weise Vorsehung dankpreisend angebetet hast.

So wird Gott auch für mich sorgen, wenn ich jetzt nach seinem heiligen Willen lebe und leide, wenn ich nur anf ihn sehe, nur ihm zu gefallen suche, und nach seinem Reiche trachte. An Dich, o heiliger Joseph! will ich denken, wenn es mir schwer wird, der Tugend und meiner Pflicht treu zu sein: auf Gottes Beistand will ich vertrauen, wie Du, zur Zeit der Trübsal und Widerwärtigkeit: auf Dein Beispiel will ich sehen, und Dir nachfolgen in der Gerechtigkeit, damit

ich einst, wie Du, gesegnet von Jesus, den Tod des Gerechten sterben kann. Nun bist Du bei Jesu und Maria im Himmel verherrlicht. Darum, heiliger Pflegevater Joseph! pflege auch meiner Seele, nimm Dich in Liebe ihrer an, und führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele zu. Erbitte mir frommen Glauben, herzliche Anhänglichkeit an Gott, Treue, Gerechtigkeit und Eifer in meinem Berufe, stille Ergebung in Gottes Führung bei allen Ereignißen dieses irdischen Lebens. Besonders beweise Deine Liebe und Sorgfalt gegen mich in meiner letzten Lebensstunde: komme mir da mit Jesus und Maria zu Hülfe, damit ich Antheil nehme an der vollendeten Erlösung der Kinder Gottes, und mit Dir ihn und seinen Sohn, Jesus Christus, unsern Herrn, in Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

O Gott, der Du die Kindheit Jesu, Deines Sohnes, der Sorgfalt und Pflege Deines frommen Dieners Joseph anvertraut, und dadurch seine Tugend und Treue auf das herrlichste belohnt hast; verleihe auch mir, seinem Verehrer, die Gnade, daß ich in dem Berufe, den Du mir angewiesen hast, mit Treue und Gehorsam Gutes wirke, und durch Nachahmung seines heiligen Tugendwandels einst der ewigen Seligkeit theilhaftig werde. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu dem h. Joseph in besondern zeitlichen Anliegen.

Heiliger Joseph, Du von Gott auserwählter Nährvater des göttlichen Kindes Jesu! Du treuer Gefährte der Mutter unsers Heilandes! Ich komme mit vertrauensvollem Herzen zu Dir, und bitte: Stehe mir bei mit Deiner Fürsprache, damit Gott mein demüthiges Gebet in meiner jetzigen Noth erhören wolle. Du selbst hattest in Deinem Leben Sorgen und Kummer zu tragen, und weißt am besten, wie einem

geängstigten und bedrängten Herzen zu Muthe ist; darum bitte ich Dich um Deinen Beistand bei Gott, um Deine Fürbitte bei Jesus, Deinem göttlichen Pflegesohne. O großer und mächtiger Fürbitter! Du stehst so nahe am Throne Gottes, und Deine Fürbitte vermag viel bei ihm, dem Allheiligen; darum sagt mir mein betrübtes Herz so laut und fühlbar: gehe zu Joseph, dem Gerechten, dem der Sohn Gottes und seine heilige Mutter anvertraut waren. Wende daher Dein Angesicht vom Himmel herab zu mir, und tröste mein trauerndes Herz. Vor Allem erbitte mir die Gnade, Gott mit einer so innigen und reinen Liebe zu lieben, wie Du ihn geliebt hast; erbitte mir Thränen der Buße, damit ich über meine begangenen Sünden in Reue zerfließe; erbitte mir einen lebendigen Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung und eifrige Liebe; erbitte mir dann auch, wenn es zum Heile meiner Seele gereicht, Erhörung in meinem Anliegen, welches ich Dir in Wehmuth meines Herzens vortrage. (hier nenne es). Heiliger Joseph! Du hast schon so viele erhört, die Dich in ihrer Noth um Deine Fürbitte anriefen; verlaße daher auch mich, Deinen Pflegbefohlenen nicht, und vereinige Dein Gebet mit dem meinigen. Vater unser! u. s. w.

Ergebung an Jesus, Maria und Joseph.

Was gewährt uns dieses Leben, Darnach wir so gierig streben, Außer Dir, o Jesu mein? Was wir von der Welt empfangen, Schnell, wie Rauch, ist es vergangen: Dauer ist in Dir allein.

Unvergnügt von ihrem Reitze, Flücht' ich mich zu Deinem Kreuze, Nichts mir außer Dir gefällt: Bleib, Maria! mir zur Seite, Du, o Joseph! mich geleite; Führt mich fern aus dieser Welt.

Hier auf Erden keimen Leiden Oft aus den genossnen Freuden; Kurz ist alle Fröhlichkeit. Frei von Schmerzen werd'

ich droben Meinen Heiland Jesu loben Einst mit euch in Ewigkeit.

Gebet an meinen Schutzengel.

Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel! Weich, o weich doch nicht von mir! Leite mich durch's Thal der Mängel Bis hinauf, hinauf zu Dir! Laß mich stets auf dieser Erde Deiner Leitung würdig sein, Daß ich stündlich besser werde; Nie ein Tag darf mich gereu'n. Gehe freundlich mir zur Seite, Wenn mir manche Schwachheit winkt; Gib mir dann auch das Geleite, Wann mein müdes Leben sinkt. Sei in einer Welt voll Mängel Stets mein Schild und mein Panier! Du mein Schutzgeist, Gottes Engel! Weich, o weich doch nicht von mir.

Gebet für die Kranken.

Erbarme Dich, o Gott! Deiner Diener, die Du mit Leiden und Krankheit heimgesucht hast. Laß Deine allmächtige Kraft an ihnen wirksam sein; erquicke sie durch die Tröstungen Deines heiligen Geistes in ihrer Schwachheit, lindere ihre Schmerzen, vergib ihnen ihre Sünden, und laß sie Deine Hülfe sowohl am Leibe als am Geiste erfahren, damit sie, wenn es nach Deiner Weisheit zu ihrem Heile gereicht, durch Deine Barmherzigkeit hergestellt, zu den Geschäften ihres Berufes zurückkehren, und Dich wieder mit uns in diesem heiligen Tempel loben und preisen mögen. Durch Jesus Chnistus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt und herrschet. Amen.

Gebet für die Wohlthäter der Kirche.

O Gott, gütiger Belohner alles Guten! wir bitten Dich: Du wollest um Deines heiligen Namens willen, und durch die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter Maria und Deines Nährvaters Joseph allen Wohlthätern dieser Kirche reichlich ver-

gelten. Den Lebenden verleihe gnädig Deinen göttlichen Segen, den Dahingeschiedenen aber die ewige Ruhe, der Du lebest und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria u. s. w.

V. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste!

R. Wie sie war im Anfang, jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, sein kostbares Blut am Kreuze freiwillig vergossen hat. Durch diesen Herrn, Jesus Christus, wende von uns ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, Empörungen, Kriegsverwüstungen, Theurung, Krankheiten, und betrübte jammervolle Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Vorsteher und Regenten, damit sie alles befördern, was zu Deiner Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine feste Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsre Herzen zur wahren Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Gib uns Hunger und Durst zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für alle Menschen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für Lebendige und Verstorbene. Dir o Herr! sei empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit Deinen Auserwählten erlangen, daß wir in der

ewigen Seligkeit Dich loben und preisen. Verleihe uns dies Alles, o Gott! himmlischer Vater! durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dritte Abtheilung.

Litaneien.

Litanei von dem hochwürdigsten Gute.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Du Brod der Engel!
Du lebendiges Himmelbrod!
Du wahre Seelenspeise!
Du verborgener Gott und Heiland!
Du hochheiliges Sacrament!
Du Geheimniß des Glaubens!
Du Denkmal der göttlichen Liebe!
Du unbeflecktes Lamm der Erlösung!
Du immerwährendes Opfer!
Du reinstes Opfer!
Du allerheilgstes Opfer!
Du wahres Versöhnungsopfer für die Lebenden und Abgestorbenen!
Du kräftigstes Gegenmittel wider alle Sünden!
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn!
Du Pfand der künftigen Herrlichkeit!
Erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel!
Von dem unwürdigen Genusse Deines heiligsten Leibes und Blutes!
Von der Begierlichkeit des Fleisches!
Von der Begierlichkeit der Augen!
Von der Hoffart des Lebens!
Von aller Gelegenheit zu sündigen!
Durch die Liebe, mit welcher Du dieses heilige Sacrament eingesetzt hast!
Durch Dein heiligstes Fleisch und Blut, welches Du uns darin mittheilest!
Durch die Freude, Dich mit guten Seelen zu vereinigen!
Durch Dein Verlangen, uns zu heiligen!

— Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder!
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht zu diesem hochheiligen Sacramente erhalten und vermehren wollest!
Daß Du uns nach reumüthigem Bekenntnisse unserer Sünden zum öftern Genusse desselben führen wollest!
Daß Du uns vor aller Ketzerei, Falschheit und Verstockung des Herzens bewahren wollest!
Daß Du uns mit dem Bande der ewigen Liebe vereinigen wollest!
Daß Du uns in unserer Todesstunde durch den würdigen Empfang dieser himmlischen Wegzehrung stärken und trösten wollest!
Daß Du uns zum ewigen Leben führen wollest!
Du Sohn Gottes!

— Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erbarme Dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns! Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!
Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.
V. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,
R. Welches alle Süßigkeit in sich begreift.
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Du hast uns, o Jesus! im heiligsten Sacramente des Al-

tars ein ewiges Denkmal Deines Leidens und Todes hinterlassen. Gib, daß wir dies heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes mit solcher Andacht und Würde verehren, daß wir der Früchte Deiner Erlösung immer theilhaftig sein mögen, der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei von dem Leiden Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesus! am Oelberge mit blutigem Schweiße bedeckt.
Jesus! in der Todesangst von einem Engel gestärkt.
Jesus! von Judas mit einem Kusse verrathen.
Jesus! von den Knechten mit Stricken gebunden.
Jesus! gebunden zu Pilatus geführt.
Jesus! zum schmählichsten Tode verurtheilt.
Jesus! gegeißelt und mit Dornen gekrönt.
Jesus! mit der Last des Kreuzes beladen.
Jesus! Deiner Kleider beraubt.
Jesus! mit Nägeln an das Kreuz geschlagen.
Jesus! am Kreuze verspottet und gelästert.
Jesus! mit Essig und Galle getränkt.
Jesus! der Du drei Stunden lang zwischen Mördern hingest.
Jesus! der Du Deine Mutter und Deinen Jünger getröstet hast.
Jesus! der Du sterbend für Deine Feinde gebetet hast.
Jesus! der Du dem bußfertigen Sünder das Paradies verheißen hast.
Jesus! der Du sterbend Deinen Geist in die Hände Deines Vaters empfohlen hast.
Jesus! durch dessen Blut wir sind erlößt worden.

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel!
Von aller Sünde!
Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden!
Von Haß und aller Feindschaft!
Von unchristlicher Furcht des Leidens und Todes!
Von einem bösen und unvorhergesehenen Tode!
Durch Dein schmerzhaftes Leiden!
Durch Dein kostbares, für uns vergossenes Blut!
Durch Deine heiligen fünf Wunden!
Durch Deinen bittern Tod!

Erlöse uns o Herr!

Wir Sünder!
Daß Dein Leiden und Sterben uns vom Sündigen zurückhalte!
Daß Dein Leiden und Sterben uns in allen guten Vorsätzen stärke!
Daß Dein Leiden und Sterben uns zur Geduld und Ergebung in den Willen Gottes ermuntere!
Daß Dein Leiden und Sterben an uns nicht verloren gehe!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesus Christus, höre uns! Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!
Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.
V. Wir beten Dich an, o Christus! und benedeien Dich,
R. Der Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Jesus, der Du aus unendlicher Barmherzigkeit aller Menschen Sünden und Mißethaten auf Dich genommen, und zur Genugthuung für dieselben die schrecklichsten Leiden, ja selbst den schmählichsten Tod am Kreuze erduldet hast: wir danken in tiefster Demuth Deiner ewigen Liebe, mit welcher

Du für uns gelitten, und bitten Dich: Du wollest durch die Betrachtung Deines bittern Leidens und Sterbens unsere Herzen zur Liebe gegen Dich entflammen, und uns mit Haß gegen alle Sünden erfüllen, damit Dein heiliges Leben an uns nicht verloren gehe. Amen.

Andenken an das Leiden Jesu.

Gebet zu Gott dem Vater.

Von dem h. Augustinus.

Sieh, heiligster Vater! Deinen eingebornen Sohn, der so vieles für mich gethan nnd geduldet hat. Sieh, o König der Barmherzigkeit! auf ihn den Leidenden, und erinnere dich auch in Liebe desjenigen, für den er leidet. Es ist ja, o Herr! der Heilige und Unschuldige, den Du dahingabst, um Deinen Knecht zu erlösen. Es ist der Geber des Lebens, der sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen ließ, und Dir gehorsam war bis zum Tode des Kreuzes. O mein Herr und Gott! Wirf einen Blick auf dieses Denkmal der unaussprechlichen Liebe! Sieh Deinen geliebten Sohn — ausgestreckt am Kreuze; sieh seine unschuldigen Hände, und verzeihe mir alle Sünden, welche ich durch meine Hände begangen habe. Betrachte seine entblößte Seite — von einer Lanze durchstochen, und schaffe mich durch jene heilige Quelle, die aus derselben geflossen ist, in einen neuen Menschen um. Sieh seine unbefleckten Füße, die nie den Weg der Sünde betraten — mit Nägeln durchbohrt. O! richte auch Du meine Fußtritte nach Deinen Wegen ein, damit ich mit dem Geiste desjenigen vereiniget werde, der es nicht verschmähte, sich mit meinem Fleische zu bekleiden. Siehe hin auf die Menschheit Deines lieben Eingebornen, und erbarme Dich über meine, Deines Geschöpfes, Gebrechlichkeit. Schaue an seine Leiden und Wunden, und erleichtere das Elend seines Erlösten. Er ist es ja, o Herr! den Du wegen der Sünden Deines Volkes geschlagen hast, ob er gleich Dein geliebter Sohn ist, an dem Du von Ewigkeit her Dein Wohlgefallen hattest. Er ist jener Unschuldige, an dem kein Fehl gefunden ward, und der doch unter die Uebelthäter gerechnet wurde. — Ihn und den unendlichen Werth seines Leidens opfere ich Dir zur Genugthuung für meine Sünden, und für

die dafür verdienten Strafen. Nimm dieses theure Opfer zugleich mit meiner Reue huldreich an, liebevoller Vater! und erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit hier auf Erden und dort in der Ewigkeit. Amen.

Erste Litanei

von der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Erb. D. unser!

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heiligste der Jungfrauen!
Du keuscheste Jungfrau!
Du sittsamste Jungfrau!
Du demüthigste Jungfrau!
Du tugendreichste Jungfrau!
Mutter unsers göttlichen Erlösers!
Mutter unsers Heilandes und Seligmachers!
Du reinste Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du treueste Mutter!
Du liebenswürdigste Mutter!
Du Beispiel der Andacht nnd Gottseligkeit!
Du Vorbild der Sanftmuth und Geduld!
Du Fürbitterin um die Gnade des Heils!
Daß wir Dir nachfolgen in Deiner Frömmigkeit!
Daß wir Dir nachfolgen in Unschuld und Reinigkeit!
Daß wir Dir nachfolgen in Dienstfertigkeit und Gehorsam!
Bitt für uns!

Daß wir Dir nachfolgen in treuer Erfüllung unserer Berufspflichten!
Daß wir Dir nachfolgen in Demuth und festem Vertrauen auf Gott!
Daß wir Dir nachfolgen in der Zufriedenheit bei Leiden und Widerwärtigkeiten!
Daß wir Dir nachfolgen im Leben und im Sterben!
} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erbarme Dich unser, o Herr!

Jesus Christus, höre uns! Jesus Christus, erhöre uns! Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.

Seligste Jungfrau, Mutter unsers Heilandes! Vereinige Deine Bitte mit unserm Flehen, daß uns Dein geliebter Sohn in allen Nöthen uud Gefahren dieses Lebens seinen allmächtigen Schutz und Beistand angedeihen lasse. Sei auch unsere Mutter durch Deine liebreiche Fürbitte, damit wir würdig befunden werden, als Erlöste Deines Sohnes an dem Reiche des himmlischen Vaters Theil zu nehmen.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Wir bitten Dich, o Gott! Du wollest unsere Herzen mit Deiner Gnade erfüllen, daß wir das Heil unserer Seele erkennen, dem Beispiele der seligsten Jungfrau in der Tugend und Frömmigkeit nachfolgen, und dadurch der ewigen Seligkeit theilhaftig werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du uns beistehest und helfest, auf die Fürbitte des h. Josephs, des Bräutigams Deiner seligsten Mutter, damit, was unser Gebet nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweite Litanei *)

von der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater von dem Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
} Erb. D. unser!

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heiligste aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden! (die Du uns durch die Geburt deines Sohnes Gnade erworben hast).
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du unbefleckte Mutter! (deren heilige Seele nie durch eine Sünde befleckt wurde).
Du liebliche Mutter! (die Du Deiner Würde und Tugend wegen allen Christen liebenswürdig bist).
Du wunderbare Mutter! (die Du durch ein Wunder der göttlichen Allmacht Mutter unsers Erlösers warst).
Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau! (vom Geiste Gottes und seiner Weisheit ganz erfüllte Jungfrau).
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau! (durch Deine Fürbitte bei Deinem Sohne vielvermögende Jungfrau).
Du gütige Jungfrau! (die Du voll Güte und Wohlwollen gegen uns Menschen bist).
Du getreue Jungfrau! (die Du mit der göttlichen Gnade getreu wirktest, und Deinen aufrichtigen Verehrern, durch Deine Fürbitte, getreu zu Hülfe kommst).
} Bitt für uns!

---

*) Diese Litanei wird auch die Lauretanische genannt, weil sie zu Loretto zuerst gebetet oder gesungen wurde.

Du Spiegel der Gerechtigkeit! (herrliches Muster der Tugend und Heiligkeit).

Du Sitz der Weisheit! (Jungfrau, in deren geheiligtem Schooße Jesus, die Weisheit des Vaters, wohnte).

Du Ursache unserer Fröhlichkeit! (Jungfrau, die Du durch die Geburt Deines Sohnes die Ursache unserer Freude geworden bist).

Du Geistliches Gefäß (Jungfrau, die Du, gleich einem reinen kostbaren Gefäße, mit allen geistlichen Gaben erfüllt warst).

Du ehrwürdiges Gefäß! (Jungfrau, die Du jenes Gefäß warst, das durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes ehrwürdig ward).

Du vortreffliches Gefäß der Andacht! (mit einer seltenen Frömmigkeit geziertes Geschöpf).

Du geistliche Rose! (die Du durch Deine göttliche Mutterwürde und Deine Tugend vor Allen Deines Geschlechtes den Vorzug hast, gleichwie sich die Rose durch Schönheit, Farbe und Wohlgeruch vor den Blumen auszeichnet).

bitt für uns!

Du Thurm Davids! (Jungfrau, die Du, durch Deine vielvermögende Fürsprache bei dem Allmächtigen, Deine echten Verehrer in Schutz nimmst, gleich dem Thurme, welchen David auf dem Berge Sion znr Schutzwehre gegen seine Feinde erbaut hat).

Du elfenbeinerner Thurm! (Jungfrau, die Du Deinen Leib und Deine Seele rein erhalten hast).

Du goldenes Haus! (Jungfrau die Du durch Deine Tugend dem reinsten Golde gleichest, und gleich einem äußerst schätzbaren Hause die Wohnung Gottes geworden bist).

Du Arche des Bundes! (Jungfrau, die Du, als die Arche des neuen Bundes, Jesus Christus, unsern Gesetzgeber, enthalten hast).

Du Pforte des Himmels! (Jungfrau, durch die Jesus zu uns kam, der uns die geschlossene Pforte des Himmels öffnete).

Du Morgenstern (Jungfrau, die Du, wie der glänzende Morgenstern, die Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus, der Welt angekündigt hast).

Du Heil der Kranken! (Jungfrau, die Du durch Deine Fürbitte den Kranken die Genesung erhälst).

bitt für uns!

Du Zuflucht der Sünder! (in deren mütterliche Arme wir Sünder eilen, um auf Deinen Fürspruch bei Deinem göttlichen Sohne die Nachlassung unserer Sünden zu erlangen).
Du Trösterin der Betrübten! (die Du den Christen in ihren Nöthen Erquickung und Trost von Gott erbittest).
Du Hülfe der Christen! (Jungfrau, an die sich kein Christ gewendet hat, ohne Hülfe in seinen Anliegen erhalten zu haben).
Du Königin der Engel!
Du Königin d. Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Märtyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin d. Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
} o Jungfrau, die Du als Mutter Gottes, des höchsten Königs des Himmels und der Erde, über alle Geschöpfe erhaben bist!
} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!
Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.

Die Gebete wie in der vorhergehenden Litanei.

Litanei von dem h. Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel! | Erb. D. unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Heilige Maria, Braut des h. Joseph!
Heiliger Joseph, Bräutigam der Jungfrau Mariä! | Bitt für uns!
Beschützer und Nährvater Jesu!
Mann nach dem Herzen Gottes!
Getreuer und kluger Knecht!
Beschützer der Jungfräulichkeit Mariä!
Begleiter und Trost Mariä!
In der Jungfräulichkeit der Reinste!
In der Demuth der Tiefste!
In der Liebe der Glühendste!
In der Betrachtung der Erhabenste!
Der Du als ein gerechter Mann durch das Zeugniß des heiligen Geistes selbst bewährt bist!
Der Du in den göttlichen Geheimnissen vor Allen erleuchtet warst!
Der Du über das Geheimniß der Menschwerdung vom Himmel belehrt wurdest!
Der Du mit Maria, Deiner verlobten Braut, nach Bethlehem zogest!
Der Du, in der Herberge keinen Platz findend, in einem Stalle einkehren mußtest!
Der Du das neugeborne Kind in der Krippe anzubeten gewürdiget wurdest!
Der Du nach himmlischer Weisung ihm den Namen Jesus beilegtest!
Der Du das Kind Jesu mit Maria, seiner Mutter, dem Herrn im Tempel aufgeopfert!
Der Du auf das Geheiß des Engels mit dem Kinde und seiner Mutter nach Aegypten geflohen bist!

Der Du nach Herodes Tode mit ihnen in das Land Israel zurückgekehrt bist!
Der Du den in Jerusalem verlornen Sohn mit Maria, seiner Mutter, drei Tage lang mit Schmerzen gesucht!
Der Du ihn nach drei Tagen, sitzend unter den Lehrern, mit Freuden gefunden!
Der Du den Herrn der Herren Dir auf Erden unterthänig gesehen hast!
Der Du im Evangelium mit Ruhm genannt wirst: der Mann Mariä, von welcher geboren ist Christus!
In allen unsern Anliegen!
In allen unsern Nöthen!
In der Stunde unseres Todes!
— Bitt für uns!

Wir Deine Schutzbedürftigen!
Daß Du uns von Jesu Verzeihung unserer Sünden erflehen wollest!
Daß Du uns Jesu und Maria empfehlen wollest!
Daß Du allen die standesmäßige Reinigkeit erlangen wollest!
Daß Du allen Gemeinden vollkommene Eintracht und Liebe erwerben wollest!
Daß Du aller Vorgesetzten in der Leitung ihrer Untergebenen bei Jesu gedenken wollest!
Daß Du den Aeltern die Gnade, ihre Kinder christlich zu erziehen, von ihm erbitten wollest!
Daß Du allen, die Dich mit Vertrauen anrufen, Deine Fürbitte gewähren wollest!
Daß Du alle unter Deinem Namen und Schutz errichteten Versammlungen beschützen wollest!
Daß Du uns mit Jesus und Maria in der Stunde des Todes beistehen wollest!
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen mit Deiner Fürbitte zu Hülfe kommen wollest!
O keuscher Gemahl Mariä!
O treuer Nährvater Jesu!
O heiliger Joseph!
— Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, u. s. w. — Erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes u. s. w. — Erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesus Christus höre uns! Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!
Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.

V. Lasset uns den Herrn in seinen Heiligen loben!
R. Und dessen Namen ewig Preis und Ehre bringen!
V. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gott! der Du den heiligen Joseph zum Gemahle der seligen, allzeit unversehrten Jungfrau, und zum Nährvater Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, erwählt hast; wir bitten Dich demüthig: verleihe uns durch seine Fürbitte die Reinigkeit des Leibes und der Seele, damit wir einstens mit ihm in Deinem Reiche vereiniget werden. Durch denselben Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei für die Verstorbenen.

V Lasset uns beten für die verstorbenen Mitglieder unserer Bruderschaft, und für alle im Herrn entschlafenen Christen!

R. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Herr, erbarme Dich ihrer!

R. Christus, erbarme Dich ihrer!

Gott, himmlischer Vater, der Du sie erschaffen hast!
Gott Sohn, der Du sie erlöset hast!
Gott heiliger Geist, der Du sie geheiligt hast!
Heiligste Dreieinigkeit, die sie geglaubt und bekannt haben!
Barmherziger Gott, auf den sie gehofft haben!
Heiligster Gott, den sie von ganzem Herzen geliebt haben!
Heiligster Gott, den sie angebetet, und dem sie gedient haben!
} Erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria Mutter Gottes! — Bitte für sie!

Alle heiligen Engel und Erzengel!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten!
Alle heiligen Jünger des Herrn!
Alle heiligen Martyrer und Beichtiger!
Alle heiligen Wittwen und Jungfrauen!
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen!
Alle Heilige und Auserwählte Gottes!
} Bittet für sie!

Sei ihnen gnädig! — Verschone sie o Herr!
Sei ihnen gnädig! — Erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch anklebenden Sünden! — Erlöse sie, o Herr!
Von allen ihren Peinen! — Erlöse sie, o Herr!
Wir Sünder!
Verleihe den leidenden Seelen Reinigung von ihren Sünden!
Laß ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut Deines Sohnes getilgt werden!
Erfülle sie in ihrem Leiden mit himmlischem Troste!
Erhöre ihr frommes Seufzen nach Deiner Hülfe!
Stille ihr Verlangen, Dich in Deiner Herrlichkeit zu schauen!
Vollende die Zeit ihrer Läuterung!
Verwandle ihr Leiden in unvergängliche Freude!
Oeffne ihnen auf die Bitten aller Heiligen Dein himmlisches Reich!
Kröne sie als Deine Auserwählten mit ewiger Herrlichkeit!
Laß auch uns das Andenken an ihre Leiden nützlich und heilsam sein!
Gib, daß auch wir geringere Sünden meiden, um nicht durch größere ewig verloren zu gehen!
Wir bitten Dich, erhöre uns!
Jesus, Du Sohn Gottes!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Gib ihnen die Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Gib ihnen die Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! — Gib ihnen die ewige Ruhe!
Jesus Christus höre uns! Jesus Christus erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!
Vater unser — Gegrüßet seist Du Maria, u. s. w.
Von der Pforte der Hölle! — Errette o Herr, ihre Seelen!
Herr, erhöre unser Gebet! — Und laß unser Rufen zu Dir kommen!

O Gott! der Du das demuthsvolle Gebet Deiner Kinder nicht verschmähest; wir flehen zu Dir für die Seelen unserer verstorbenen Mitbrüder und aller im Herrn entschlafenen Christen. Verleihe ihnen Vergebung und Nachlassung ihrer Sünden und der dafür verdienten Strafen, damit sie rein

vor Deinem heiligen Angesichte erscheinen, und der Seligkeit aller Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig sein mögen. Wir bitten Dich darum durch Jesus Christus, Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit:

Und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Mißethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Mißethat, und meine Sünde ist allzeit vor mir [1])

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan, auf daß Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt. [2])

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; [3]) in Sünden empfing mich meine Mutter. [4])

Siehe, die Wahrheit hast Du geliebt, die geheimen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbart. [5])

Besprenge mich mit Ysop, [6]) so werde ich gereinigt: wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

---

[1]) Schwebt mir immer vor Augen.

[2]) Weil Niemand, sagt David, meine Sünde wußte, und man mich für unschuldig würde gehalten haben; so hätte man Dich der Härte beschuldigen können, wenn Du mich strafest. Dieß zu verhüten, gestehe ich öffentlich, daß Deine Gerichte über mich gerecht sind.

[3]) Verzeihe! denn ich bin ein sündhafter Mensch.

[4]) Mit Sünde behaftet hat mich meine von Natur aus selbst sündhafte Mutter empfangen.

[5]) Verzeihe! denn Du hast ja das aufrichtige Bekenntniß immer geliebt, und durch die Mittheilung der Geheimnisse Deiner Weisheit Dich mir besonders gnädig bewiesen.

[6]) Der Ausdruck: "besprenge mich mit „Ysop" steht als Bild für "reinige mich," weil die Reinigung der Aussätzigen mit Ysop geschah. Die Besprengung mit Ysop war übrigens ein Vorbild der Reinigung durch das Blut Christi (Hebr. IX. 10. 13). Der Christ denkt also bei dieser Stelle an dieses allerheiligste Blut, worin er Versöhnung findet.

Gib meinem Gehöre Freude und Wonne, so werden die gedemüthigten Gebeine frohlocken. [7])

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Mißethaten.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles, [8]) und befestige mich mit einem willigen Geiste.

So will ich die Ungerechten Deine Wege lehren, und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, [9]) Du Gott meines Heils! so wird meine Zunge mit Freuden Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, so würde ich sie Dir gegeben haben; aber an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben. [10])

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Handle gnädig nach Deinem guten Willen, o Herr! an Sion, [11]) damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

---

7) Laß mich innerlich vernehmen, daß mir meine Sünden ver geben sind; so w erde ich wieder von Freude aufleben.

8) Die Freude Deiner beseligenden Gnade.

9) Verzeihe mir den an Urias und seinen Gefährten verübten Mord.

10) Ohne ein reumüthiges und zerknirschtes Herz. Dieses will ich Dir darbringen; dann erst können Opfer als Zeichen davon und als Vorbilder des Opfers des Messias Dir angenehm sein.

11) Unter Sion ist das auserwählte Volk, unter Jerusalem die neu zu schaffende, auserwählte Gemeinde zu verstehen. Der Sinn ist: Eben weil das zerknirschte Herz Dir wohlgefällig ist; so gib Deinem Volke Gnade, damit daraus die neue h. Gemeinde, die ein solches Herz besitzt, erbauet werde.

Psalm 129. [1])

Aus den Tiefen [2]) rufe ich, Herr! zu Dir; Herr! erhöre meine Stimme.

Neige Dein Ohr zu der Stimme meines Flehens.

Wenn Du der Sünden gedenken [3]) wolltest, Herr! wer könnte vor Dir bestehen?

Aber bei Dir ist Versöhnung, [4]) und um Deines Gesetzes willen [5]) harre ich auf Dich.

Meine Seele hoffet auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel [6]) auf den Herrn hoffen. [7])

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überreiche Erlösung. [8])

Und er wird Israel erlösen von seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, laß sie ruhen im Frieden! Amen.

---

[1]) Die Kirche betet diesen Psalm als Bußgebet der Lebendigen und jener Verstorbenen, die zwar in der heiligen Liebe verschieden sind, aber wegen der ihnen noch anklebenden verschuldeten Unvollkommenheiten im Reinigungsorte zurückbehalten werden, bis sie, wie Christus sagt, ihre Schuld bis auf den letzten Heller bezahlt haben.

[2]) Aus den tiefen Abgründen meines Elendes, aus Unglück und Sündennoth.

[3]) Wenn Du den Sünder zur genauen Rechenschaft ziehen und ihn bestrafen wolltest, wie er es verdient.

[4]) Vergebung.

[5]) Welches dem Büßenden Vergebung verheißt.

[6]) Jeder Gläubige.

[7]) Mehr noch als der Wächter, der schlaflos die Nacht zubringt, und sehnsuchtsvoll auf den Tag wartet, der ihm Ruhe bringt, soll jeder Gläubige auf den Herrn hoffen.

[8]) Der Christ denkt hier an die Erlösung durch das Leiden und den Tod Jesu.

Inhalts-Verzeichniß.

Vorerinnerung.

Erste Abtheilung.

Gesänge.

A. Bei dem h. Segen.

Bei dem ersten h. Segen.

Seite.

I.
Wir beten an Dich wahres Engelbrod! . . . 11.
II.
Lasset uns voll Ehrfurcht feiern — Tantum ergo Sacramentum 11.

Bei dem letzten h. Segen.

I.
Wir bitten Dich, erbarm' Dich, liebster Gott!. . . 11.
II.
Dir, o Vater in den Himmeln — Genitori genitoque. 12.

Vor dem Evangelium.

Sieh dies ist die Engelspeise — Ecce panis . . 12.

Bei einigen Nachmittagsandachten.

Sieh huldvoll, Herr — Defensor noster . . 12.

B. Bei dem Amte der h. Messe.

I.
Hier liegt vor Deiner Majestät . . . . . 13.
II.
Von dem Himmel wird jetzt kommen . . . . 16.
III.
Mit tiefer Ehrfurcht beten Dich . . . . . 18.
IV.
Wir werfen uns darnieder . . . . . 20.

	Seite.	Nro.
V.		
Gott! dem unsre Knie sich beugen .	22.	
VI.		
Herr! auf Dein Wort erscheinen wir :	24.	
VII.		
Bei einem Seelenamte . . .	27.	

C. Für verschiedene Zeiten und Feste.

Für den Advent.

Thauet Himmel den Gerechten	33.	1.
Meine Seele auf und singe	34.	2.

Für Weihnachten.

Heiligste Nacht	35.	3.
Sterne funkelt heute heller	35.	4.

Für die h. Fastenzeit.

Laß uns Deine Leiden singen	37.	5.
Ach! sieh ihn dulden	38.	6.
O Golgatha	39.	7
Mein Gott, zu dem ich weinend flehe .	40.	8.
Wie viel hast Du gelitten	41.	9.

Für Ostern.

Triumph, Triumph!	42.	10.
Christus ist erstanden!	43.	11.

Für das Fest der Himmelfahrt Jesu.

Auf, Christen! auf	44.	12.

Für Pfingsten.

Geist der Wahrheit	45.	13.
Komm heil'ger Geist auf uns herab! . .	46.	14.
Komm Schöpfer, Geist!	46.	15.

Vor der Predigt.

Komm, o Geist der Heiligkeit!	48.	16.
Komm heil'ger Geist auf uns herab! . .	48.	17.

Für das Frohnleichnamsfest.

Kommt herab ihr Himmelsfürsten! . . .	48.	18.
In Brods und Weinsgestalten! . . .	49.	19.
Kommet, lobet ohne End	50.	20.

	Seite.	Nro.
Düster sank der Abend nieder	51.	21.
Preise Zunge des Frohnleichnams mit dem Lateinischen pange lingua	52.	22.
Deinen Heiland, deinen Führer	53.	23.

Für die Feste der h. Jungfrau Maria.

Sieh uns vereint zu Deiner Ehre . . .	55.	24.
Heiligste der Menschenkinder	56.	25.
Mutter Christi hoch erhoben	58.	26.
Sei gegrüßt o Jungfrau rein	58.	27.
O Du heilige	59.	28.
Königin der Jungfrau'n	59.	29.
Seh' ich hin	61.	30.
An dem Kreuz die schmerzenreiche . . .	61.	31.
O hochgebenedeite	63.	32.
In Demuth betend, Herr! vor Dir . .	64.	33.
Maria, Du des Himmels Königin . .	65.	34.
Glorreiche Himmelskönigin	65.	35.
Sei Mutter der Barmherzigkeit . . .	66.	36.

Für die Feste des h. Joseph.

Du, aus Davids Stamm geboren . . .	67.	37.
Joseph! Dir im Herzen blühte	68.	38.
Es soll, o Joseph	68.	39.
Joseph! himmlischer Chor	69.	40.
Du, den der Herr erwählte	70.	41.

Am Gedächtnißtage der h. Engel.

Reine Engel, ungesehen	71.	42.

Am Gedächtnißtage der Heiligen.

Ueber Gräbern wohnet Friede	72.	43.

An Gedächtnißtagen der h. Apostel.

Seid uns gegrüßt im Erdenthal . . .	73.	44.

An Gedächtnißtagen der h. Martyrer.

Unter der Verfolger Peinen	74	45.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Großer Gott! wir loben Dich	75.	46.

Für die Verstorbenen.

O christliche Herzen	76.	47
Gott! laß Dich erbarmen	77.	48.
Mein Testament soll sein am End . . .	77.	49.
O Vater voller Lieb und Huld	78.	50.

Zweite Abtheilung.

Gebete.

(Ermunterung zum Gebete.)

Seite.

Dein Heil, o Christ . . . . 79.

(Vertrauen auf Gott.)

Hoch empor am Himmelsbogen . . . . 80.

(Ergebung an Jesus)

Bei Dir, Jesu! will ich bleiben . . . 81.

(Bitte an Jesus.)

Wenn Angst und Noth . . . . , 82.

(Das Vater unser)

O Vater unser . . . . 83.

(Der englische Gruß.)

O Maria, voll der Gnaden . . . . 84.
Erweck in mir (Gebet nach dem h. Aug.) 84.
Morgengebet . . . . 86.
Abendgebet . . . . 87.
Erste Meßandacht . . . . 89.
Zweite Meßandacht . . . . 107.
Meßandacht für die Verstorbenen . . . 116.
Beichtgebete . . . . 122.
Communiongebete . . . . 124.
Nachmittagsandacht in der h. Fastenzeit . 129.
Gebete zur h. Maria . . . . 134.
Das Magnificat . . . . 137.
Gebete zum h. Joseph . . . . 138.
Ergebung an Jesus, Maria u. Joseph . 141.
Gebet zu dem h. Schutzengel . . . . 142.
" für die Kranken . . . . 142.
" für die Wohlthäter der Kirche . . 142.
Das allgemeine Gebet . . . . 143.

Dritte Abtheilung.

Litaneien.

Litanei von dem hochwürdigsten Gute . 144.
Litanei von dem Leiden Jesu . . . . 146.
Erste Litanei von der seligsten Jungfrau Maria . . . . 149.
Zweite Litanei von derselben . . . . . 151.
Litanei von dem h. Joseph . . . . 154.
Litanei für die Verstorbenen . . . . 156.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung von Gesängen, Gebeten und Litaneien zum Gebrauche der Marianischen Bürger-Sodalität und Josephinischen Bruderschaft in der Chorkirche zum h. Geist

Heidelberg 1845

81.84747
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10704644-6